

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle oder
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 225.

Sonntag den 26. September

1886.

Wir beehren uns anzuzeigen, dass wir in kürzester Zeit ein die Seiden-, Manufactur- & Weisswaaren-Branche umfassendes Geschäft

in dem **neuerbauten Lugenbühl'schen Hause, Webergasse 23,**
eröffnen werden.

Wir machen heute schon ganz speziell auf unsere

Pariser Neuheiten

aufmerksam und dürfte es für jede Dame von Interesse sein, bevor Anschaffung für den
Herbst, sich diese Stoffe vorher bei uns anzusehen.

Hochachtungsvoll

Blumenthal & Lilienstein.

11067

Zur gef. Beachtung.

Die von mir auf morgen Montag annoncierte

Möbel-Versteigerung

findet wegen der häufigen Veränderungen in meinem neuen
Locale erst

übermorgen Dienstag

W. Schwenck,
Schreiner und Möbelhändler.

11911

Charcuterie parisienne,

19 Tannusstrasse 19.

Caviar, frische Hummer, Austern, sowie Hasen,
Gänse, Rebhühner empfiehlt stets in frischem Bezug

Karl Kilian, Koch.

Eine vorzügliche, alte Geige ist zu verkaufen Adler-
strasse 53, 1 St. Anzsh. täglich zwischen 1 u. 1/4 Uhr. 11898

Journal-Leih-Institut

von

Edmund Rodrian's Hofbuchhandlung,

27 Langgasse 27.

In meinem Besizerkel kommen sämtliche bessere Zeit-
schriften — darunter auch zwei **musikalische** Blätter
und eine Zeitschrift für die **Jugend** — zur Circulation.
Das Abonnement kann mit jedem Tag beginnen. Aus-
führliche Prospekte gratis.

Mein Bureau

befindet sich vom 29. September ab

4 Schillerplatz 4

(neben dem Vorschuh-Verein).

Rechtsanwalt Dr. Romeiss.

11943

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 12. bis 18. September unermüthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkauf feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen Lacto densimeter die Milch gewogen bei:

	abgerahmter.	abgerahmter.	Rahm.
	Grad.	Grad.	Proz.
1) Meinhard Land von Breckenheim . . .	32,2	bis geworden.	10
2) Heinrich Ruch von Isenhardt . . .	31,2	desgl.	8
3) Christian Thon von Clarenthal . . .	29,4	desgl.	14
4) Jacob Ritter von Kloppenheim . . .	32,2	36,2	12
5) Wilhelm Wintermeyer von Erbenheim . . .	29,9	35,2	14
6) Victor Henn von Hof Armada . . .	33	36,4	12

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniß bringe, bemerke ich zum besseren Verständniß, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 29 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 pSt. Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, den 23. September 1886.

Der Polizei-Präsident.
J. A. Gehr.

Morgen Montag

Nachmittags 2 Uhr werden im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43 nachfolgende Waaren, als:

150 Pfd. gebrannter Kaffee, Zucker, Reis, Gerste, Sago, Nudeln, Mehl, Cigarren, Rum, Doppelskimmel etc. etc., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Bemerke, daß sämtliche Waaren um jeden Preis zugeschlagen werden.

Ferd. Marx Nachfolger,
341 Auktionator und Taxator.

Stoffe- & Knaben-Anzüge-Versteigerung.

Nächsten Mittwoch den 29. d. M., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Versteigerungs-Local 6 Delaspéestraße 6, vis-à-vis dem Central-Hotel, folgende Gegenstände gegen gleich baare Zahlung versteigert, als:

Buxkin, deutsche und englische Fabrikate, schwere Lama, weiße Cretonne für Hemden und Betttücher, ca. 5 Dhd. Knaben-Anzüge von 3-14 Jahren, Herren-Anzüge, Kinder- und Frauen-Schürzen, Tücher, Strümpfe, Unterhosen, Portemonnaies etc. etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Sachen tadellos und die Stoffe meterweise angeboten und zu jedem Preise zugeschlagen werden.

Georg Reinemer,
Auktionator und Taxator.

290

Georg Reinemer,

Auktionator und Taxator,
22 Michelsberg 22,

übernimmt Versteigerungen und Taxationen von Möbel, Waarenvorräthen u. s. w. im Hause, sowie im eigenen Local, unter den coulantesten Bedingungen. 290

Aepfel zum Keltern werden angekauft.

Fr. Groll. 11969

Blinden-Anstalt.

In unserer Anstalt werden alle Arten von Korbarbeiten und Korb-Reparaturen, sowie alle Rohrstuhlgeflechte und Stroharbeiten, als: Strohmatte, Flaschenhüllen etc., schnell und billigst besorgt.

Bestellungen erbitten wir uns per Postkarte oder bei Herrn Kaufmann Enders, Michelsberg 32.

Waaren-Niederlagen befinden sich bei Herrn Zimmermann, Kirchgasse 35, und bei Herrn Schwarz, Goldgasse 21. Auch dorten werden Bestellungen angenommen. 157

Alle Arten Taxationen, als: Möbel, Kleider, Weißzeug etc., werden ausgeführt durch
255 **Ferd. Müller,** 8 Friedrichstraße 8. 284

Echte Stuttgarter Normal-Tricot-Unterkleider

aus reinster, edelster Schafwolle.

Original-
Fabrikate.
Gefällig geschmückt.



Empfohlen
von anerkannten
ärztlichen
Autoritäten.

Es wird gebeten, gef. genau auf obige Schutzmarke zu achten, damit man sicher ist, rein wollene und vollkommen echte Normal-Unterkleider zu kaufen.

G. Bouteiller,
13 Marktstraße 13.

11731

Meine Wohnung habe ich von Michelsberg nach 45 Schwalbacherstraße 45, gegenüber der Wellrigstraße, verlegt.
11965 Frau Schmidt, Hebamme.

Storchnest.

Von heute an: Süßer Aepfelwein.
11922

E. Jamin.

Zwetschenkuchen von Milchteig à Stück 15 Pf. und von Brodteig à Stück 10 Pf. täglich frisch zu haben
Friedrichstraße 45. 11945

Doppelt gereinigtes Petroleum à Liter 20 Pf., Kaiser-Öl à Liter 30 Pf.

empfiehlt

11981

Adolf Wirth, Kirchgasse 1.

Maculatur,

in jedem Quantum, zu beziehen durch die Exped. d. „Wiesbadener Tagblatt“.

Kirchhofstraße 10 wird Wasche zum Waschen und Bügeln angenommen und sehr schön und billig besorgt. 11996

Billig zu verkaufen zwei gute Betten, ein schönes Kanape und zwei schöne Spiegel, Polsterstühle, ein fast neuer Küchenschrank kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 12010

Wegen Umzug zu verkaufen: 1 Ripssoffa, 1 Flaschengestell, 1 Rappbaum-Bettstelle, Tische und Stühle Müllerstraße 9, 1. Stock. 11995

Kelter neuester Construction, voriges Jahr erbaut, 3 Hectoliter pressend, wegen Aufgabe des Geschäfts billig abzugeben Mauritiusplatz 2. 11961

Befanntmachung.

Die n a g den 28. d. Mts., Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Geschäfte

ca. 2000 Meter **Cachemire** in allen Farben,
 " 500 " **Beige**,
 " 2000 " farbiger **Flanell** zu Hemden,
 " 1500 " " **Flanell** zu Frauenröcken

wegen Aufgabe dieses Artikels im Versteigerungssaale

43 Schwalbacherstraße 43

durch den Unterzeichneten öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

341

Ferd. Marx Nachfolger, Auctionator und Taxator.

Für die verehrten Damen!

Die **Biscuits** der **Bielefelder Cafés- und Biscuit-Fabrik Stratmann & Meyer, Bielefeld**, verdienen ihre Beliebtheit ihrer vorzüglichen Qualität und sind in den meisten besseren Colonialwaaren- und Delicateffen-Geschäften käuflich.

11899

Langgasse 5.

Weinstube

Langgasse 5.

Heute Abend von 7 Uhr ab:



Has im Topf

11914

J. Sinss.

Rosengarten.

Heute Sonntag: Rehragout.

11976

Berliner Weißbier

feinster Qualität empfiehlt

11984

C. Wies, Rheinstraße 43.

Süßer Aepfelwein

ist fortwährend zu haben bei

12003

C. Seel, Ecke der Adelsheid- und Karlstraße.

Charcuterie parisienne,

19 Taunusstrasse 19, nächst der Trinkhalle.

Stets reichhaltigste Auswahl in frischen Braten, gebr. Geflügel, Sulzen, Pasteten, Rauchwaaren etc.

Jede gewünschte Speise, sowie kalte Platten werden aufs Sorgfältigste zubereitet geliefert.

== Herriehung und Lieferung ganzer Festessen. ==

Grosses Weinlager zu Engros-Preisen.

Conserven. — Feine Käse.

11947

Karl Kilian, Koch.

Empfehle: Ostender Seezungen per Pfd.

Mt. 1.30, Cablian im Ausschnitt 60 Pf., schöne, große Schellfische 30 Pf., feinsten Rhein-salm (nicht Eisbalm) im Ausschnitt

Mt. 2.30. Joh. Wolter, Fischhandlung, Mauerqasse 10. 12005

la Salm, Soles, Zander, Hechte etc.

empfehlen die

11982

Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6.

Gepflückte Aepfel zu verkaufen Schwalbacherstraße 4. 9721

Sur gef. Beachtung.

Im Versteigerungssaale 6 Delaspéestraße 6 sind dem verehrlichen Publikum zur freien Besichtigung ausgestellt und werden zu jedem annehmbaren Preise verkauft:

- 1) Simson und Delila;
- 2) Richard III., vom Balkon aus zu seinem Volke sprekend, in Begleitung eines Geistlichen und eines weltlichen Fürsten;
- 3) Tilly im Todtengraberhause vor der Schlacht bei Leipzig;
- 4) holländisches Reiterstück;
- 5) Leben, Sterben und Auferstehen eines Eremiten.

Sämmtliche Gegenstände sind nur **reiche Bildhauerarbeit.**

Georg Reinemer,

Auctionator & Taxator.

290

Für Schulknaben!

Zum Beginn des neuen Semesters empfehle: **Jünglings-Anzüge à 4 Mark, Knaben-Anzüge à 3 Mark, Hosen à 2 Mark und Toppen à 3 Mark** in nur anerkannt guten Qualitäten. **S. Seelenfreund, Webergasse 52. 10907**

Ich lade dieser Tage einen **Waggon**

1^a Höhrer steinerne Einmachtpöfe

von allen Sorten aus und verkaufe dieselben zu den billigsten Preisen.

Georg Ackermann,

Glas- u. Porzellan-Handlung,

9 Ellenbogengasse 9.

Man bittet genau auf die Firma zu achten.

11960

Getragene Damen-Kleider in Seide, Sammet und Wolle, sowie gute **Herren-Kleider** werden von einem auswärtigen Geschäftsmann zu sehr hohen Preisen angekauft. Offerten sub L. M. 309 befördert die Exped. d. Bl. 11953

Billig zu verkaufen: 1 **Chaise-longue** (fast neu), 1 **guter zweithüriger Kleiderschrank**, eine **viersänbladige Kommode** (in Rußbaum), zwei gute **einhürige Kleiderschränke** (fast neu), eine **Console** und eine gute **Waschkommode**, ein **Kleiderstoc** u. kleine Schwalbacherstraße 4, Thor-Eingang. 12011

Damenmäntel-Confection.

Sämmtliche Neuheiten
für **Herbst** und **Winter** sind in reichhaltigster
Auswahl am Lager.

Gebrüder Reifenberg,

== 21 Langgasse 21. ==

Telephon-Anschluss No. 28.

11864

Weisse Gardinen

und

Crème Gardinen,

zurückgesetzte Dessins in Resten von 2—6 Fenstern,

gute waschbare Qualität,

werden **zu aussergewöhnlich billigen Preisen**
verkauft.

M. Wolf, „Zur Krone“.

257

Die ersten

Holl. Austern

eingetroffen bei
11986

K. Weygandt, Delicatessen-Handlung,
33 Rheinstraße 33.

Heute:

Süßer Aepfelmost per Schoppen **12 Bfg.**
bei **Ferd. Müller, 8 Friedrichstraße 8. 284**

AVIS!

Unser **Herbst- und Winter-Lager in Confections, Dolmans, Paletots, Jaquettes, Regenmänteln** etc. bietet diese Saison eine so grosse Auswahl, dass es im Interesse einer jeden Dame ist, dasselbe anzusehen.

Die Auswahl besteht hauptsächlich in **einfachen, guten, geschmackvollen, billigen Genres** und besonders in **elegantem Schöner**, wie es nur aussergewöhnlich geboten werden kann.

MAURICE ULMO,

41 Langgasse 41.

9160

Große Möbel-Versteigerung.

Um meinen Umzug nach **Wilhelmstrasse 14** zu erleichtern, werde ich in meinem jetzigen Geschäftslocal **Schützenhofstraße 3** am **Dienstag den 28., Mittwoch den 29. und nöthigenfalls Donnerstag den 30. September cr.,** Vormittags **9 1/2 Uhr** und **Nachmittags 2 Uhr** anfangend, eine große Partie **Möbel**, als:

Salon-, Speise-, Schlaf- und Wohnzimmer-Einrichtungen in allen Holzarten und Stylls, sowie alle in das Möbelfach einschlagende einzelne Gegenstände, als: Betten, Polster- und Kastenmöbel, Spiegel, Etageren etc., weiter: Möbelfstoffe, Teppiche, Tischdecken, Bettfedern und Rohhaare

öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.

Auch kommt eine Sammlung guter Oelgemälde, alter antiker Möbel und sonstige Antiquitäten mit zum Ausgebot und werden letztere zu jedem annehmbaren Gebote abgegeben.

Wilhelm Schwenck,
Schreiner und Möbelhändler.

10927

Rüdesheim. „Gasthaus & Restauration zum National-Deukmal“, schräg gegenüber der Bahnhofs-Einstiegschalle. Gute Küche, reine Weine, vorzügliches Culmbacher und Mainzer (Rhein.) Bier im Glas. Schöne Logir-Zimmer.

Bei guter Bedienung und sehr mäßigen Preisen hält sich empfohlen
Karl Kilb. 8868

Kamerun-Cigarren

von hochfeiner Qualität und angenehmstem Geschmack
10/10 à 57 Mark. Proben à 6 Bfg. zu Diensten.

Hch. Biebricher, Cigarren-Import,
11279 **51 Langgasse 51.**

Tanzunterricht! Gründlich in allen Salon- und Gesellschaftstänzen. Beginn Montag den 27. September Abends 8 Uhr. Honorar für Herren 10 Mk., Damen 5 Mk. Gef. Anmeldungen in meiner Wohnung, Grabenstr. 18, oder im Unterrichtslocal. Achtungsvoll **W. Bourbonus, Tanzlehrer.** NB. Unterrichtslocal „Saalbau Schwalbacher Hof“ (großer Saal). 11967

Für Jagdliebhaber

empfehle größte Auswahl fertiger 214

Joppen und Paletots.

Lager in ächten Tyroler Coden
zur Anfertigung nach Maass.

Langgasse 47. **Jean Martin,** Langgasse 47.

Vorzügl. Käskuchen u. Waffeln, Backwerke etc.
empfehl

H. Born, Conditor,
Kirchgasse 42.

Kaffee und Chocolate zu jeder Tageszeit. 11968

Herbst- und Winter-Saison 1886!

Sämmtliche Nouveautés
deutschen, englischen und französischen Fabrikats
für

Paletots, Anzüge, Beinkleider, Westen etc.

sind in grossartigster Auswahl eingetroffen und empfehlen dieselben zur Anfertigung nach **Maass** auf's Angelegentlichste. „**Reelle Preise.**“

Gebrüder Süss,
am Kranzplatz.

345

Inventur-Ausverkauf.

Nach beendigter Lageraufnahme veranstalte ich von heute an einen nur wenige Tage dauernden **Ausverkauf** verschiedener Sorten **Corsetten** zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

11959

Langgasse 37, S. Winter, Langgasse 37,
Ecke der Goldgasse. Ecke der Goldgasse.

Preussische Hypotheken-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.

Die am 1. October cr. fälligen Coupons unserer

(a 718/B 9.)

332

4¹/₂, 4 und 3¹/₂ % Hypotheken-Antheil-Certificate

werden bereits 14 Tage vor Verfall bei den Herren **Pfeiffer & Co.** in **Wiesbaden** kostenfrei eingelöst.

Den Verkauf unserer Papiere hat vorstehend genannte Firma übernommen. Stücke können dort jederzeit bezogen und ausführliche Prospekte in Empfang genommen werden.

Berlin, den 15. September 1886.

Die Direction.

Toilette-Seifen:

Abfall-Seife,
Bimstein-Seife,
Blumen-Seife,
Cocosnussöl-Soda-Seife,
Eau de Cologne-Seife,
Fettseife, neutrale,
Glycerin-Seifen, diverse,
Glycerin-Cold-Cream-Seife,
Honig-Seife,
Houcy-soap Atkinson,
Indische Blumen-Seife,
Kornblumen-Seife,
Lanolin-Crème-Seife,
Lilienmilch-Seife,
Maiglöckchen-Seife,
Maiglöckchen-Glycerin-Seife,
Mandelseife,

empfehlen in besten Qualitäten

Mandelblüthen-Seife,
Mandelklei-Seife,
Mandelmilch-Seife,
Moschus-Seife,
Opoponax-Seife,
Patschouly-Seife,
Pears-soap,
Rasir-Seife,
Rosen-Seife,
Rosenknospen-Seife,
Sand-Seife,
Schwimm-Seife,
Seifenblätter,
Sonnenblumen-Seife,
Theerosen-Seife,
Vanille-Benzoe-Seife,
Vaselin-Seife,

Veilchen-Seife,
Windsor-soap,

medicin. Seifen:

Borax-Seife,
Camphor-Seife,
Carbol-Seife,
Carbol-Glycerin-Seife,
Ichthylol-Seife,
Jod-Soda-Seife,
Jod-Soda-Schwefel-Seife,
Kräuter-Seife,
Naphthol-Seife,
Salicyl-Seife,
Schwefel-Seife,
Schwefel-Sand-Seife,
Theer-Seife,
Theer-Schwefel-Seife

Diez & Friedrich,
Droguerie,
Wilhelmstrasse 38.

11919

Tages-Kalender.

Gemeinsame Ortskrankenkasse. Die Kassenärzte wohnen Schwalbacherstraße 22 und Friedrichstraße 41. Sprechstunden von 8—9 und 2—3 Uhr.
Allgemeiner Kranken-Verein. E. S. Der Kassenarzt Herr Dr. Laquer wohnt Schwalbacherstraße 32. Part. Sprechstunden 7—9 Vorm., 3—5 Nachm. Mitglieder-Anmeldestelle: Schwalbacherstraße 45, Part.
Krankenkasse für Frauen und Jungfrauen. E. S. Kassenarzt: Herr Dr. Gustav Videl, Hellmündstraße 54. Sprechstunden 7—8 Vorm., 3—4 Nachm. 1. Vorsteherin: Frau Luise Doneder, Schwalbacherstr. 63.
Das Lebensmittel-Unteruchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet.
 Sonntag den 26. September.

Gewerbeschule zu Wiesbaden. Vormittags von 8—12 Uhr: Gewerbliche Zeichenschule.
Katholischer Lehrlings-Verein. Vormittags 9 Uhr: Beginn des Unterrichts für das Winter-Halbjahr.
Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club. Vormittags: Haupttour nach dem Feldberg und Homburg. Abfahrt 7²¹ mit der Taunusbahn.
Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Spar-Gesellschaft „Einigkeit“. Abends 8 Uhr: Besprechung.
Männergesangsverein „Silda“. Abends 8 Uhr: Gesellschaftliche Unterhaltung im Saale der „Stadt Frankfurt“.
Dohheimer Kranken- und Sterbekasse. Nachmittags 2 Uhr: Feier des 25jährigen Stiftungsfestes.

Montag den 27. September.

Schützen-Verein. Nachmittags: Schießübung.
Schreiner-Zunng. Abends: Gesellschaftliche Zusammenkunft.
Schuhmacher-Zunng. Abends 8 Uhr: Zusammenkunft.
Verein Wiesbadener Bildhauer. Abends 8¹/₂ Uhr: Versammlung.
Turnverein. Abends 8—10 Uhr: Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8¹/₂ Uhr: Kirtturnen.
Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8¹/₂ Uhr: Ringenfechten.
Tischer-Club. Abends: Probe.
Gesellschaft „Fraternitas“. Abends 9 Uhr: Gesangsprobe.
Kriegerverein „Germania-Allemania“. Abends 9 Uhr: Gesangsprob.
Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Generalversammlung.

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 26. September. 178. Vorstellung.

Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.

Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.

Personen:

Herrmann, Landgraf von Thüringen	Herr Ruffen.
Tannhäuser,	Herr Uthwardy.
Wolfram von Eschinbach,	Herr Müller.
Walther von der Vogelweide,	Herr Warbeck.
Biterolf,	Herr Kaufmann.
Heinrich der Schreiber,	Herr Börner.
Heimar von Zweier,	Herr Aglitz.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen	Frl. Baumgartner.
Venus	Frl. Nachtigall.
Ein junger Hirt	Frl. Pfeil.
Erster	Frl. Graichen.
Zweiter	Frau Baumann.
Dritter	Frl. Hartmann.
Vierter	Frl. Walther.

Thüringische Ritter, Grafen und Edelleute, Edelfrauen, Edelknaben, ältere und jüngere Pilger, Sirenen, Najaden, Bachantinnen.

Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hörsel-(Venus) Berges bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt; dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im 3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg. — Zeit: Anfang des 15. Jahrhunderts.

Anfang 6¹/₂, Ende nach 9¹/₂ Uhr.

Dienstag, 28. September: Glück bei Frauen.

Lokales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 24. Sept.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Director Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Staatsanwalt Müller. Schluß. An einem Abend im schönen Monat Mai ging der Maler und Zeichner Joh. Phil. B. mit einem Mädchen in den Gärtenanlagen spazieren. Die Beiden unterhielten sich miteinander, als sie sich plötzlich von einem Menschen verpöbtelet sahen. Nach einem kurzen Worte der Erwiderung fielen der Unbekannte und dessen Begleiter über B. her und prügelten ihn mit einem Stocke und den Fäusten gehörig durch. Die Thäter wurden in den beiden Schlossergesellen Philipp B. und Albert B. von hier ermittelt und

von dem Königl. Schöffengericht wegen gemeinschaftlich verübter Körperverletzung, unter Annahme mildernder Umstände zu je 1 Monat Gefängnis verurtheilt. Die von den Angeklagten wider dieses Urtheil eingelegte Berufung wurde als unbegründet verworfen. — Auf die Berufung des Weibhändlers Johann B. von hier wurde die gegen denselben erhobene Anklage wegen verübten Betrugs in zwei Fällen an das Königl. Schöffengericht behufs anderweitiger Verhandlung zurückverwiesen. — Von dem Königl. Schöffengerichte zu Hochheim war der Landmann Philipp Heinrich K. von Nordentadt und in Igstadt wohnhaft, wegen gefährlicher Körperverletzung zu 2 Monaten Gefängnis verurtheilt, der Antrag des Verletzten aber um Zulassung als Nebenkläger abgelehnt worden. Nachdem der Angeklagte gegen das Urtheil Berufung eingelegt hatte, wurde auf wiederholten Antrag des Rechtsbeistandes des Verletzten auch der Verletzte als Nebenkläger zugelassen. Derselbe beantragte die Zahlung einer Buße von 78 Mark 20 Pf. Bezüglich der Berufung des Angeklagten erachtete der Gerichtshof zwar die thatsächliche Feststellung des ersten Richters für begründet, änderte jedoch bezüglich des Strafmaßes das erste Urtheil ab und erkannte auf eine einmonatliche Gefängnisstrafe. Gleichzeitig wurde der Angeklagte verurtheilt, an den Verletzten eine Buße von 60 Mark zu zahlen. — Die Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Ludwig B. zu Wolfenhausen, welche im Walddörfer „Laubus“ der Gemarlung Haintchen 9 Fichtenstümmchen entwendet haben sollte, war von dem Königl. Schöffengerichte zu Uffingen als des Fortdiebstahls nicht überführt freigesprochen worden. Auf die Berufung der Amtsanwaltschaft hob der Gerichtshof, überzeugt von der Schuld der Angeklagten, das erste Urtheil auf und erkannte auf eine Geldstrafe von 29 Mk. und verpflichtete die Angeklagte zum Ersatz des der Gemeinde Haintchen zugefügten Schadens von 2 Mk. 90 Pf.

(Militär-Personalien.) Das „Militär-Wochenblatt“ meldet: v. d. Leven, Prem.-Lieut. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, von seinem Commando als Insp.-Offizier bei der Kriegsschule in Reg. entbunden; Frl. v. Berghner II., Sec.-Lieut. vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, in das 4. Garde-Gren.-Regt. Königin versetzt; v. Belchitz, Sec.-Lieut. vom 4. Thüring. Gren.-Regt. No. 5 und bis ultimo d. M. als Comp.-Offizier bei der Unteroff.-Vorschule in Weiburg commandirt, vom 1. October c. ab zur Dienstleistung bei einer Militär-Intendantur commandirt; Fischer, Port.-Führer vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, v. Pöfel, Riemssen, v. Henning auf Schönböf, Fink, Port.-Führer vom Hess. Füß.-Regt. No. 80, zu Sec.-Lieut. befördert; Schenck, Sec.-Lieut. vom 2. Nass. Inf.-Regt. No. 88, à la suite des Regts. gestellt; v. Grabow, Knorr, Frl. v. Ballandt, Dresler, Port.-Führer vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zu außerordentlichen Sec.-Lieut., v. Berken, außerordentlicher Sec.-Lieut. vom Nass. Feld-Art.-Regt. No. 27, zum Art.-Offiz., Gläzer, Viefeldw. von der Landw.-Inf. des Nass. Landw.-Regts. (2. Berlin) No. 35, zum Sec.-Lieut. der Ref. des 1. Nass. Inf.-Regts. No. 87, Brugmann, Seipp, Viefeldw. vom 2. Bat. (Wiesbaden) 1. Nass. Landw.-Regts. No. 87, zu Sec.-Lieut. der Ref. des Hess. Füß.-Regts. No. 80, Franz, Viefeldw. von dem 1. Bat., zum Sec.-Lieut. der Ref. des Landw.-Jäger-Bats. No. 9 befördert.

(Personalien.) Der Amtsgerichtsrath Steubing in Dillenburg ist als Landgerichtsrath an das Landgericht in Greifswald versetzt. — Die Referendare Dr. Wurmbach, Sind, Dr. Paul Neumann und Dr. Schlieben im Bezirk des Oberlandesgerichts zu Frankfurt a. M. sind zu Gerichts-Assessoren ernannt.

(Der „Wiesbadener Männergesangs-Verein“) hielt am Freitag Abend eine gut besuchte General-Versammlung ab, in welcher zunächst der Schriftführer den Jahresbericht des Vorstandes über das abgelaufene Vereinsjahr zur Verlesung brachte. Nach demselben hat der Verein auf dem Gebiete des Gesanges unsäglich bedeutende Fortschritte zu verzeichnen und dieselben in erster Linie seinem Dirigenten, Herrn Kapellmeister Emil Hillmann, zu verdanken. Ebenso ist der finanzielle Stand des Vereins ein recht günstiger. Der Probebesuch war während des abgelaufenen Vereinsjahres ein sehr lebhafter. Die Vorstandswahl hatte zum Resultat, daß sämtliche Mitglieder des alten Vorstandes — trotzdem einige eine Wiederwahl abgelehnt hatten — auch für das neue Vereinsjahr mit diesem Amte betraut wurden.

(Der Sängerkor des hiesigen Lehrer-Vereins) hat laut Beschluß seiner letzten Generalversammlung für die Herbstferien 1897 eine größere Sängerreise vorgelesen und zu diesem Zwecke eine Reisekasse gegründet. Die von der Commission ausgearbeiteten Statuten für diese Kasse fanden die allgemeine Zustimmung und treten rückwirkend schon mit 1. September l. J. in Kraft. Hiernach ist jedes active Mitglied, welches die Reise mitzumachen gedenkt, verpflichtet, der Reisekasse beizutreten. Zu Kassirern wurden die Herren J. Kitz und Anton Schmidt gewählt.

(Litherschule.) Unserer heutigen Nummer ist ein Prospect der vom 1. October c. ab hier in's Leben tretenden „Litherschule zu Wiesbaden, Privat-Musik-Institut für Söhne und Töchter gebildeter Stände“, beigegeben. Der Gründer dieser Schule ist der in weiten Kreisen wohlbekannte Componist und Lith-Virtuose Herr Alfred von Goutta. Der durchschlagende Erfolg, den derselbe mit seinen Schülern vor nicht gar langer Zeit in einem Concert im „Hotel zu den vier Jahreszeiten“ dahier erzielte, ist noch frisch in der Erinnerung der zahlreichen Besucher desselben. Die Durchsicht des beiliegenden Prospectes dürfte zu der Ueberzeugung führen, daß die Litherschule des Herrn von Goutta nicht nur ein erfolgreich wirkendes Privat-Musik-Institut, sondern auch eine weitere Annäherung unserer Stadt werden dürfte. Wünschen wir dem Gründer zu seinem Unternehmen den besten Erfolg; allen Interessenten des Litherspiels aber sei diese neue Litherschule aufs Angelegentlichste empfohlen.

(Königl. Preuss. Klassen-Lotterie.) Der Schlußtermin des Looseverkaufs der 1. Klasse ist laut neuer Bestimmung der Königl. General-Lotterie-Direction zu Berlin bis zum 5. October a. c., also dem Tage vor der Ziehung, erstrickt worden. Bis zum genannten Tage, Abends 6 Uhr,

sind bei den hiesigen Königl. Lotterie-Einnehmern Ditt und Wiendel noch losse erhältlich.

* (Aus Dohheim), 25. Sept., schreibt man uns: Morgen Sonntag begehrt die hiesige „Kranken- und Sterbelaße“ das Fest ihres 25jährigen Bestehens. Dieser segensreich wirkende Verein hat nicht allein hier, sondern auch in der Nachbarschaft viele Sympathien, so daß zu hoffen ist, die Feierlichkeit werde auch von außerhals zahlreich besucht. Der Verein schenkt einen Schoppen Wein für billiges Geld aus, von dem Leute mit „Junge“ behaupten, es sei ein „guter Tropfen“.

* (Betreffs der Rheinhäfen zu Rüdesheim und Schierstein) bringt der Königl. Provinzial-Steuer-Director in Nr. 38 des „Amtsblatts“ der hiesigen Königl. Regierung zur öffentlichen Kenntniß, daß nach der von dem Herrn Finanzminister im Einverständnisse mit den Herren Ministern für Handel und Gewerbe und für öffentliche Arbeiten erlassenen Bestimmungen vom 18. August vom 1. October d. J. ab bis auf weiteres für die Benutzung der Rheinhäfen zu Rüdesheim und Schierstein während der Zeit vom 1. April bis einschließlich 31. October jeden Jahres Abgaben nicht zu erheben sind. Bezüglich der Abgaben für die Benutzung dieser Häfen während der Monate November bis einschließlich März bemerkt es bei den bisherigen Bestimmungen.

Kunst und Wissenschaft.

— (Repertoire-Entwurf des Königl. Theaters bis zum 3. October.) Dienstag den 28.: „Glück bei Frauen“. Mittwoch den 29.: „Figaro's Hochzeit“. Donnerstag den 30. (zur Feier des Allerhöchsten Geburtstages Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin): Prolog. „Das Testament des großen Kurfürsten“. Samstag den 2. Oct. (3. G. wiederh.): „Daniela“. Sonntag den 3.: „Carmen“.

— (Frankfurter Overhaus.) Statt der angekündigten Vorstellung „Der Prophet“ gelangt heute — Sonntag — die Thomas'sche Oper „Mignon“ mit Frau Buser als „Mignon“ und Frau Schröder-Hanffing als „Philine“ zur Aufführung.

* (Ueber Theodor Wachtel's Befinden) sind aus Karlsbad, wo sich der gefeierte Sänger zur Zeit weilt, beunruhigende Gerüchte nach Wien gelangt.

* (Die Naturforscher-Versammlung in Berlin) hielt am Freitag ihre Schlußsitzung ab. Dabei dankte der erste zukünftige Geschäftsführer Geh. Hofrath Prof. Fresenius (Wiesbaden) Namens der Teilnehmer den Herren Virchow und Hofmann für ihre umfängliche Leitung der Versammlung, worauf mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Kaiser die Verhandlungen geschlossen wurden.

* (Für Robert Flegel) fand am Freitag Abend in dem entsprechend decorirten, mit dem Bildnis des verstorbenen Afrikaforschers geschmückten Saale des Hotels „Stadt Magdeburg“ in Berlin eine von dem Ausschuss der Gesellschaft für deutsche Colonisation veranstaltete Trauerfeier statt, welcher eine zahlreiche Versammlung (darunter eine große Anzahl Mitglieder von der Naturforscher-Versammlung) beizwohnte. Die Feier begann und schloß mit einem Gesang. Die Trauerrede hielt Carl Peters, welcher die Verdienste des Verstorbenen um die wirtschaftliche Erschließung des Niger- und Benue-Gebiets für Deutschland feierte.

Aus dem Reiche.

* (Versorgungsansprüche für Militärs.) Die „Berl. Vol. R.“ enthalten folgende „beherzigenswerthe Worte über rechtzeitige und richtige Anmeldung, bezw. Geltendmachung von Versorgungs-Ansprüchen für Militärs“: „Im Laufe dieses Monats gelangen nach Genehmigung der Herabhebungen bei sämtlichen Truppenteilen der Armee zur Entlassung: a. sämtliche Mannschaften, welche der dreijährigen activen Dienstpflicht im stehenden Heere genügt haben und demgemäß zur Reserve übertritten, und b. diejenigen Mannschaften, welche infolge begründeter Reclamation bei guter Führung und vollständigem zweiten Dienstjahre zur Disposition ihres Truppenteils beurlaubt werden (soweit dies mit Rücksicht auf die Staatsstärke und den im November einzustellenden Ersatz an Rekruten geschehen kann). Außerdem ist der 1. October des Jahres für einen großen, vielleicht den größten Theil der Capitulanten, d. h. derjenigen Unteroffiziere und Mannschaften, welche sich über die dreijährige active Dienstpflicht hinaus zum Weiterdienen verpflichtet haben, der Termin, zu welchem auch diese wegen Abolition einer für ihre Zwecke genügenden Dienstzeit oder aus anderen Gründen behufs Uebertritts in das Civilverhältnis aus dem Militärdienste ausscheiden, sofern sie nicht die ultimo September ablaufende Capitulation mit ihrem Truppenteile rechtzeitig erneuert haben. Alle in Vorstehendem näher bezeichneten Militärpersonen haben bei ihrem Ausscheiden aus dem activen Militärdienste die sogenannte „Truppen-Stammrolle“, welche die genauen Angaben über die Personalverhältnisse z. c. des Einzelnen enthält, durch Namensunterschrift als richtig anerkennen und dieser Anerkennung, falls solche nicht aus irgend welchen Gründen verweigert wird, die Erklärung hinzuzufügen, daß sie auf Invaliden-Benefizien keinen Anspruch zu erheben haben; oder falls sie glauben sollten, daß ihnen dergleichen Ansprüche zur Seite stehen, den Grund und die Art derselben an Stelle vorstehender Erklärung protocollarisch zur Anmeldung zu bringen. Eine eingehende Belehrung seitens des Truppenteils in dieser Beziehung wird jedem Einzelnen vor Anerkennung der Stammrolle zu Theil, gegen deren Aufzeichnungen spätere Einwendungen nicht zulässig sind. Dennoch ist Nichtbeachtung der einschlägigen Gesetze und Bestimmungen, meist aus augenblicklicher Gleichgültigkeit oder Nachlässigkeit, schon oft die Veranlassung gewesen, daß aus dem Dienste entlassene Mann-

schaften ihnen geschnähtig zustehender Invaliden-Benefizien verlustig gegangen sind. Viele Mannschaften erheben, meist auf Grund eines Leidens, dessen Entstehung sie auf die Anstrengungen ihrer Militärzeit glauben zurückführen zu müssen, erst längere Zeit, oft Jahre nach ihrer Entlassung vom Truppenteile, Versorgungsansprüche und widerrufen damit die am Entlassungstage unterzeichnete Erklärung in der Meinung, daß bei wirklich vorhandenem Leiden ihre Forderung zu jeder Zeit Berücksichtigung finden müßte. Dem steht jedoch die Bestimmung des §. 82 ad C des Militär-Pensionsgesetzes vom 27. Juni 1871 entgegen, nach welchem Unteroffiziere und Soldaten innerhalb 6 Monaten nach der Entlassung aus dem activen Militärdienste etwaige Versorgungsansprüche geltend zu machen haben. Nach Ablauf dieser gesetzlichen Frist eingehende Gesuche können eine Berücksichtigung nicht mehr finden. Außerdem ist zu beachten, daß bei rechtzeitig vorgelegten Gesuchen stets auch der Nachweis zu liefern ist, daß das Leiden, welches der Anmeldung des Versorgungsanspruches zu Grunde liegt, durch eine während des Dienstes erlittene Beschädigung entstanden ist. Das hierzu notwendige „Dienstbeschädigungs-Attest“ des betreffenden Truppenteils zu erlangen, wird aber immer mit großen Schwierigkeiten verknüpft sein, wo der Petent nicht die etwa erlittene Verletzung z. c. sofort während der Dienstzeit bei seinen Vorgesetzten zur Anzeige gebracht hat. Im Allgemeinen ist festzuhalten, daß einen Anspruch auf Invalidenversorgung Unteroffiziere und Mannschaften des Friedensstandes überhaupt nur haben, wenn sie infolge einer erlittenen Dienstbeschädigung oder nach einer Dienstzeit von mindestens 8 Jahren invalide geworden sind. — Nach einer activen Dienstzeit von 18 Jahren oder länger werden die Betroffenen bei ihrem Ausscheiden ohne weiteres als invalide angesehen und demgemäß behandelt. Die Anmeldung etwaiger Versorgungsansprüche, welche er zu haben glaubt, hat, wie schon aus der weiter oben erwähnten Vorschrift der Anerkennung der Stammrolle erhellt, jeder Soldat, auch der aus dem Beurlaubtenstande eintretende, in Friedenszeiten vor bezw. bei der Entlassung aus dem activen Dienste zu bewirken, mit Ausnahme der Fälle, in welchen die Invalidität als durch eine im Frieden erlittene äußere oder innere Dienstbeschädigung veranlaßt nachgewiesen wird; hier werden etwaige Anträge noch innerhalb 6 Monaten nach der Entlassung auf ihre Berechtigung geprüft. Auch von Unteroffizieren und Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden Ansprüche auf Invalidenversorgung erworben, wenn dieselben durch eine während des activen Militärdienstes erlittene Dienstbeschädigung invalide geworden sind. Begründete Gesuche sind unter Verfertigung des Militärpases z. c. dem vorgelegten Bezirks-Commando einzureichen, welches dieselben prüft und eventuell zur weiteren Vorlage bringt.

* (Für Oesterreich) soll nach der „Frankf. Bzg.“ in Verbindung mit der Einführung des Mannlicher'schen Repetiergewehres auch in der Kaliberfrage durch eine neu angewendete Erfindung eine glückliche Lösung gefunden worden sein. An Stelle des Kalibers von 11 Millimeter tritt ein solches von 8 Millimeter. Ein Stüd wird aus Stahl gegossen, dadurch erlangt, wie behauptet wird, Oesterreich-lingarn die vollendete Schutzwaaffe aller Staaten.

* (In Serbien) ist durch energische Maßregeln dem Räuber-unwesen in den südlichen und südwestlichen Bezirken ein Ziel gesetzt. Die meisten Räuber wurden getödtet oder gefangen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Pettizelle.

Unter den vielen vortrefflichen Erzeugnissen der Toilett-Chemie, mit denen die Firma J. F. Schwarzlose & Söhne, Kosmetik, Berlin, Markgrafenstraße 29, sich den Weltmarkt erobert hat, verdient deren „Ruf-Extrakt-Saarfarbe“ besonders hervorgehoben zu werden. Frei von allen schädlichen Beimischungen, deren die meisten der angepriesenen Haar-färbemittel in Menge enthalten, was schon so Mancher an sich selbst zu seinem Leide hat erfahren müssen, wirkt Schwarzlose's „Ruf-Extrakt-Saarfarbe“ wahrhaft überraschend; sie gibt vorzeitig ergrautem Haar seine natürliche Farbe wieder. Niederlage dieser Ruf-Extrakt-Saarfarbe (man achte der Nachahmungen wegen auf den Namen „Schwarzlose“) sind hier am Plage bei H. J. Viehaver, C. Brühl Jr., C. Poths und Ed. Rosener. (T 531/8) 9041

Hübneraugen-Pflaster

von Hofapotheker Boxberger ist das sicherste, angenehmste und billigste Mittel, erhältlich à 50 Pfg. in den Apotheken. (M.-No. 163.) 822

Photographie à Person 50 Pfg.
10960 Atelier am Krieger-Denkmal, Nerothal.

Trotz des bedeutenden Wollaufschlages verkaufe ich Unter-jacken, Unterhosen, Strümpfe, Socken, Normalhemden, Flanellhemden, Jagdwesten, Arbeitswämme, Damenunterröcke zu den bekannten billigen Preisen. L. Schwenck, Strumpfabrik, Mühlgasse 9. 10566

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seidenstoffe nur reinesäuerer Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto. 11521

Druck und Verlag der V. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 44 Seiten und eine Extra-Beilage für die Stadtabonnenten.)

Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von

== 8500 Abonnenten ==

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstands-Register, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. c.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden Mark 1.50; Bringerlohn in's Haus 35 Pfennig.

Der Insertions-Preis beträgt für die einmal gesaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; Preis-Ermäßigung tritt ein bei:

3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen	10 %
4—6maliger	20 %
7maliger und öfterer	25 %

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Local-Blättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. October 1886 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

Biebrich-Mosbach	bei Theodor Roemer, Untergasse 7,
Bierstadt	" Friedrich Bing,
Dohheim	" Ortsdiener Becker,
Erbenheim	" Ortsdiener Stahl,
Rambach	" Frau Schlink Wwe., Haus No. 80,
Schierstein	" Conrad Speß,
Sonnenberg	" Christ. Wiesenborn;

baselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von Mark 1.93 pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.



Kinderpulte,

verstellbar und genau den von Prof. Dr. Esmarch in seinen „Belehrungen über das Ziehen der Schulkinder“ gegebenen Vorschriften entsprechend, empfiehlt in verschiedenen Größen zu billigsten Preisen

Justin Zintgraff,

Inhaber: Hesse & Rupfeld,
3 und 5 Bahnhofstraße 3 und 5.

Israelitische Neujahrskarten

Außverkauf zu billigen Preisen bei
Karl Hack, Kirchgasse 19.
10982

Bogelbauer,

eine neue Sendung, in großer Auswahl billigt bei
A. Möller, Goldgasse 21.
5231

Die Privat-Entbindungsanstalt von M. Autsch
(conc. Hebammen) befindet sich Brand 4, Mainz. 11484

Mey's berühmte Stoffkragen

(auch vorzüglich für Knaben geeignet)

das Dutzend von 50 Pfennige an

sind keine Papierkragen, denn sie sind mit wirklichem Webstoff vollständig überzogen, haben also genau das Aussehen von Leinenkragen, sie erfüllen alle Anforderungen an **Haltbarkeit, Billigkeit, Eleganz** der Form, **bequemes Sitzen und Passen**. Wenn man bedenkt, dass die lein. Kragen beim Waschen und Plätten oft verunstaltet, zu hart gestärkt oder schlecht gebügelt werden, oder dass sie in der Wäsche eingehen, sollte man den

Versuch mit Mey's Stoffkragen

schon der geringen Ausgabe wegen machen.

oder dem Versand-Geschäft **Mey & Edlich**, Plagwitz-Leipzig,

welches auf Verlangen den illustrierten „Special-Catalog“ über Stoffwäsche“ gratis und franco versendet. 215



Wiesbaden:

C. Koch, Hoflieferant,
P. Hahn, Papet., Kirchg. 51,
W. Hillesheim, Kirchgasse 24.
Otto Mendelsohn,

Mey's Stoffkragen mit umgelegtem Rand sind das Beste, was geliefert werden kann. Die Erfindung ist gesetzlich geschützt.

Mey's Stoffkragen müssen genau der Halsweite, resp. der Weite des Hemdenbündchens entsprechend bestellt werden. — **Weniger als 1 Dutzend** per Façon wird nicht abgegeben.

Für **Knaben** giebt es nichts Besseres. Jeder Kragen, der nur wenige Pfennige kostet, kann eine ganze Woche getragen werden.

Mey's Knaben-Stoffkragen das Dutzend von 45 Pfennige an.

Mey's Männer-Stoffkragen das Dutzend von 50 Pfennige an.

H. Lissauer,
Berlin. Hoflieferant **Lyon.**

Ihrer k. k. Hoheit der Frau Kronprinzessin.

Den **Eingang**

sämmtlicher Nouveautés

in

Wolle, Seide, Sammet, Plüsch etc.,

zeige hiermit ergebenst an. 10919

Vertreter für Wiesbaden:

Louisenstrasse No. 35, Part., **L. Herdt**, Louisenstrasse No. 35, Part.

Beinlängen

aus bestem englischen Kammgarn
mit Anstrick- und Beistrickwolle
empfiehlt in diversen Farben 11287

Carl Tassius,

14 Wilhelmstrasse 14.

Herrenkleider werden reparirt und chemisch gereinigt, sowie **Hosen**, welche durch das Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maß gestreift.
W. Hack, Säbnergasse 9. 159

Seltenes Angebot.

- 30 Stüd **Cachemire Loden foute Damasse**, doppelbreit, rein Wolle, per Meter **1.50** und **1.80**,
- 30 Stüd diverse **Damen-Kleiderstoffe** in uni Farben und Carreaux, doppelbreit, per Meter **75** und **80**,
- 30 Stüd **Kleider-Lama's**, doppelbreit, per Meter **1.30**,
- 40 Stüd **Elfässer Hemdentuche**, beste Waare, per Meter **45** und **50**,
- 50 Stüd **baumwoll. Hemden-Flanelle**, schwere Qualität, per Meter **40** und **50**,
- 40 Stüd waschächte **Blaudruck**, schwere Qual., per Meter **45** und **50**,
- 25 Stüd waschächte **Kleider-Baumwollzeuge**, schwere Qualität, per Meter **70** und **75**,
- 40 Stüd waschächte **Bettzeuge**, schwere Qualität, per Meter **50** und **55**,
- 20 Stüd grau und roth gestreifte **Barchent**, schwere Qualität, per Meter **60** und **75**,
- 20 Stüd einfarbig rothe **Catin-Barchent**, schwere Qualität (bestes Fabrikat Kolb & Schiele), per Mtr. **1.30** und **1.40**,
- 10 Stüd breite engl. **Füll-Gardinen**, schwere Qualität, per Meter **70** und **80**,
- 30 Stüd **Halbleinen**, schwere Qual., per Meter **45** und **50**,
- 30 Stüd **Küchenhandtücher** mit bunter Kante, schwere Qualität, per Meter **28** und **30**,
- 30 Stüd **weiße Handtücher**, schwere Qualität, per Meter **45** und **50**,
- 20 Stüd **schwere Bugtin**, nur neue Dessins, per Mtr. **3.50**,
- 50 Stüd große **Steppdecken**, schöne Cattunmuster, per Stüd **4.50** und **5.—**,
- 80 Stüd **weiße und rothe Cullen** per Stüd **5.—**, **6.—** u. **7.—**,
- 200 Stüd **weiße Damenhemden**, nur aus den besten Stoffen gearbeitet, per Stüd **1.30**, **1.60** und **1.80** müssen wegen Mangel an Raum schnelligst verkauft werden.

Sämmtliche Stoffe sind neue, diesjährige Herbst- und Winter-Waaren, nur gute Qualitäten, von **doppelstem Werth**.

9889

H. Schmitz,
4 Michelsberg 4.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federreinen** in und außer dem Hause.
Lina Löffler, Steingasse 5. 107

Ziehung: 6. October 1886.

Die **Loose** der **Frankfurter**
beliebten **Pferdemarktlotterie**
(400 Gewinne im Werthe von 84,000 M., darunter 10 elegante Equipagen und 61 Pferde) sind à 3 Mark zu beziehen vom
Secretariat des Landwirthschaftl. Vereins
in **Frankfurt a. M.**

In Wiesbaden durch **F. de Fallois**, Langgasse 20,
Th. Wachter, Langgasse 31,
351 (H. 63850) **Wilh. Becker**, Cigarrenhandlung.

Preuss. Lotterie-Loose

1. Classe 175. Lotterie (Ziehung 6. und 7. October 1886) versendet gegen Baar: **Originale pro 1. Classe:** $\frac{1}{2}$ à 82, $\frac{1}{4}$ à 41, $\frac{1}{8}$ à 20.50, $\frac{1}{16}$ à 10.25 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{2}$ à 208, $\frac{1}{4}$ à 104, $\frac{1}{8}$ à 52, $\frac{1}{16}$ à 26 Mark), Anthelle mit meiner Unterschrift an in meinem Besitz befindlichen Original-Loosen pro 1. Classe: $\frac{1}{16}$ à 5.20, $\frac{1}{32}$ à 2.60, $\frac{1}{64}$ à 1.30 Mark (Preis für alle 4 Classen: $\frac{1}{16}$ à 13, $\frac{1}{32}$ à 6.50, $\frac{1}{64}$ à 3.25 M.). Amtliche Gewinnlisten für alle 4 Classen = 2 Mark. (H. 15215.)

Carl Hahn, Lotterie-Geschäft, 352
Berlin S.W., Reuenburger Straße 25 (gegründet 1868).

Große Lotterie

zur Wiederherstellung der **Katharinenkirche** Oppenheim am Rhein. Conc. in der ganzen preuss. Monarchie, Großh. Hessen und anderen deutschen Staaten.

Ziehung 14. October.

Hauptgewinn: 12,000 Mark.
5000 Mark.
3000 Mark.

Ferner

1500, 1000 Mark.

5 à 500 = 2500 Mark.

1500 Gewinne: 43,000 Mark.

Loose à 2 M., 11 Loose 20 M., zu beziehen durch alle Loosegeschäfte, sowie durch die General-Agentur

A. Eulenberg, Elberfeld,
Lotterie- und Bank-Geschäft.

In Wiesbaden bei **F. de Fallois**, Langgasse 20,
und **Th. Wachter**, Langgasse 31. (H. 63480) 351

Solide Agenten werden allerorts gesucht.

Große Gewinne; keine Rieten.

Ziehung am 1. October.

Francs 600,000, 300,000, 60,000 und noch viele Hauptgewinne, auszahlfar in **Frankfurt a. M.** mit 58%, kann man durch den Ankauf **türkischer Staats-Eisenbahn-Prämien-Obligationen** erhalten, welche jährlich **sechs Mal** gezogen werden. Planmäßig fallen 400 Francs als kleinster Treffer auf jedes Loos; also **keine Rieten**. Abgestempelte Prämien-Obligationen, welche in ganz Deutschland erlaubt sind, das volle Eigenthum der Käufer werden und bis zu ihrer endlichen Ziehung mitspielen, offerire ich zu **45 Mark** das Stück gegen Baar oder Nachnahme. Um die Theilnahme zu erleichtern, verkaufe ich dieselben auch gegen **Monatsraten** und eine **Anzahlung von M. 6.**, mit sofortigem Anspruch auf jeden Treffer. Gefälligen Aufträgen sehe ich bald entgegen. Ziehungslisten nach jeder Ziehung. Prospekte und Ziehungspläne gratis. (H. 64280)

361 **Robert Oppenheim**, Frankfurt a. M.

Unterzeichnete empfehlen sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause. Bestellungen bei **Frau Neugebauer**, geb. **Löffler**, Hochstraße 20, sowie bei **Frau Blümchen**, Hellmundstr. 53. Geschw. **Löffler**, Federnreinigungs-Geschäft. 107

Königlich preuss. Loose.

Um Jedem das Mitspielen zu ermöglichen, habe ich die Einrichtung getroffen, daß für die 1. Classe am 6. October sowie für die weiteren Classen bei mir auch $\frac{1}{16}$ Anthelle à 3 M. und $\frac{1}{32}$ à 1 M. 50 Pf. zu jeder Classe erhältlich sind. **Frankfurter Pferde Loose** à 3 M. Ziehung den 6. October. — **Berliner rothe Kreuz-Geldloose** à 5 M. 20 Pf., $\frac{1}{2}$ 3 M., $\frac{1}{4}$ 1 M. 50 Pf.

11216 **Haupt-Collecte de Fallois**, Langgasse 20.

H. Matthes jr., Klaviermacher,

Webergasse 4, **Piano-Magazin**, Webergasse 4.

Niederlage der weltberühmten Pianino's von **R. Lipp & Sohn**, **Zelter & Winkelmann** (System Steinway), sowie aus anderen soliden Fabriken.

Gespielte Instrumente werden verkauft und eingetauscht.
Reparatur-Werkstätte. Stimmungen. 109

Rheinstrasse No. 31, C. Wolff, Rheinstrasse No. 31,

Pianoforte-Handlung.

Niederlage der als vorzüglich anerkannten Instrumente von **Bechstein & Biese**, sowie auch aus anderen soliden Fabriken.

Gebrauchte Instrumente zu billigen Preisen.

Reparaturen werden bestens ausgeführt.
Mehrjährige Garantie. 108

Piano-Magazin

VON

Adolph Abler,

29 Taunusstrasse 29.

Alleiniger Vertreter der Firma **C. Mand**,
Hof-Pianoforte-Fabrik in Coblenz.

Ausserdem Niederlagen anderer berühmter Fabrikate, wie:
Julius Feurich, **G. Schwechten**, **Rud. Ibach**
Sohn, **Seller** etc.

Verkauf & Miete.

Reparaturen & Stimmungen. 109

A. Schellenberg,

Kirchgasse 33. 108

Piano-Magazin & Musikalien-Handlung

nebst Leih-Institut.

Alleinige Niederlage **Blüthner'scher Flügel**
und **Pianino's** für Wiesbaden und Umgegend, sowie
auch stets Auswahl anderer berühmter Fabrikate.

Instrumente aller Art zum Verkaufen und Vermietten.

Gute **Klavier-Stimmung** und gründlicher
Unterricht, mäßiges Honorar.

W. Michaelis, Musiker,
Feldstraße 19.

13

Wegen Geschäftsverlegung

6184

verkaufe die noch vorrätigen

Geschäftsbücher, **Schreib- & Briefpapiere**,
Converts u. zu bedeutend ermäßigten Preisen.

C. Röhrig,

Buchdruckerei, **Buchbinderei**, **Linir-Anstalt**,
5 **Faulbrunnstrasse** 5.

Am 1. October befindet sich mein Geschäft Langgasse 23.

Ein gutes **Pianino** zu verkaufen bei

16723

E. Glöckner, Kirchgassen 5.

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage: 9 Taunusstrasse, Wiesbaden.

Zum bevorstehenden Wohnungswechsel

empfehlen als besonders günstige Gelegenheitskäufe in grösster Auswahl

4502

Teppiche — Möbelstoffe — Gardinen — Portièren — Läufer etc. etc.

Auf einige Posten **prima Brüssels**, verschiedene grössere Rester von anderen **Teppich- und Möbelstoffen**, als auch einzelne **Muster-Teppiche** und **Gardinen** zu bedeutend **herabgesetzten Preisen** machen noch ganz besonders aufmerksam! — **Dépôt echter orientalischer Teppiche und Möbelstoffe.** —

B. Ganz & Co., 18 Flachsmarkt, Mainz.

Niederlage in Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9 — C. A. Otto.

Federbesätze,

schönste und neueste Garnirung für **Herbst-Costüme** und **Mäntel**, schwarz und in allen modernen Farben,

11 Centimeter breit,

per Meter **50 Pfg.**, im Stück à 15 Meter **45 Pfg.**

Carl Goldstein,

7 Webergasse 7.

9563

Lesser's

„Durable“

Gesundheits-Herren-Socken
und
Damen-Strümpfe.

Registered.



LESSER'S DURABLE

Gesetzlich geschützt!

Bestes Mittel,

um sich in jeder Jahreszeit die Füße warm zu halten.

Unentbehrlich

für

Fussreisende, Reconvalescenten etc.

Ungemein weich und angenehm im Tragen.

Zu haben in allen feineren Strumpfwaaren-, Wäsche- und Herrenartikel-Geschäften.

Nur echt, wenn jede Socke und jeder Strumpf **„Lesser's Durable“** gestempelt und jedes Paar durch einen, mit obiger Schutzmarke versehenen **Verschluß** verbunden ist, worauf gefälligst zu achten. Alleinige Agentur für den Engros-Verkauf in **Hamburg, Bergstraße 12, Lesser.**

(H. à 1966/8.)

331

Lesser's „Durable“-Socken

in allen Weiten vorrätig bei

Rosenthal & David,

Herren-Bazar,

38 Wilhelmstrasse 38.

9168

Badhaus „zur goldenen Kette“,

Langgasse 51.

7818

Bäder à 50 Pfg. Im Abonnement billiger.

Nur 10 und 12 Mark.

5963

20 gebrauchte, silberne Cylinder-Uhren,
10 Wand-Uhren à 5 Mk.

Für gut gehend wird garantiert. D. Birnzwieg, Webergasse 46.

**„Durable“-
Herren-Socken,**

bestes Fabrikat der Welt, zu haben bei

Ad. Lange,

16 Langgasse 16.

148

Wollene Kleiderstoffe

in großen und kleinen Resten sehr billig, große Auswahl neuer **Wolle, Kinder- und Damen-Corsetten, Schürzen, wollene Handschuhe, Strümpfe, Hemden und Hosen**, sowie alle Arten **Kurzwaaren** empfiehlt zu billigen Preisen
Frau **Grünwald**, Kurzwaaren-Handlung.

11614

26 Taunusstraße 26.

Einige **Salon-, Speise- und Schlafzimmer-Einrichtungen**, sowie einzelne **Betten und Garnituren** billig zu verkaufen. **B. Schmitt**, Friedrichstraße 18. 41

5965

Den Empfang der neuesten Herbst- & Winterstoffe

in Wolle, Seide, Sammt etc., in überraschend grosser Auswahl, beehren uns ergebenst anzuzeigen!
G. E. Lehr Söhne, Frankfurt. Musterlager: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse. C. A. Otto. 11587

Soeben eingetroffen:

Grossartige Auswahl in Pelusches

für ganze Kleider, Kleiderbesatz und Handarbeiten, 46 bis 48 Ctm. breit, vorzügliche Qualität, à Mk. 3.50 per Mtr.

Federbesätze,

9 bis 11 Ctm. breit, schwarz und in allen Kleiderfarben, gute Qualität, 50 Pf. per Mtr.

J. Hirsch Söhne,

3 Webergasse 3.

10653

25% Rabatt

bei Beträgen

von 1 Mk. an.

Saison-Ausverkauf

bis Ende September.

25% Rabatt

bei Beträgen

von 1 Mk. an.

Sämmtliche Waaren, als da sind: Bijouterien, Lederwaaren, Albums, Poesiebücher, Damentaschen und Necessaires, Cassetten, ächte Hinks-Patent-Duplex-Lampen, Photographie-Rahmen, Spazierstöcke und Cigarren-Spizen, Briefpapier in Cartons, Schreibzeuge, Fächer, sowie noch diverse andere Luxus- und Gebrauchs-Gegenstände, werden in oben genanntem Zeitraum mit 25 % Rabatt unter den vermerkten Verkaufs-Preisen abgegeben bei

5955

E. Beckers, Langgasse 50, am Stranzplatz.

Moritz & Münzel, Wilhelmstraße 32.

!Billigste Abonnementspreise!

Journal-Lesezirkel

mit 32 Zeitschriften in mehrfacher Anzahl.

1/4 Jahr 5 Mk., 1/2 Jahr 9 Mk., 1 Jahr 15 Mk.; mit Ausschluß der franz. und engl. Zeitschriften: 1/4 Jahr 4 Mk. 50 Pf., 1/2 Jahr 8 Mk., 1 Jahr 13 Mk. 50 Pf.

Bücher-Lesezirkel

mit den besseren und neuesten Erscheinungen auf dem Gebiete der Belletristik, Geschichte etc.

1/4 Jahr 3 Mk., 1/2 Jahr 6 Mk., 1 Jahr 10 Mk., pro Tag jeder Band 10 Pf.

Gelesene Bücher werden sehr billig abgegeben.

Prospecte gratis.

11305

Privat-Institut von Dr. Künkler in Biebrich a. Rh.

(früher Dr. Künkler und Dr. Burkart).

Gegründet 1859. Die Abgangszeugnisse berechtigen zum einjährig-freiwilligen Dienst. Prospecte und nähere Auskunft durch den Dirigenten **Dr. Künkler**, dessen persönlicher Leitung seit Beginn des Wintersemesters auch das Pensionat wieder unterstellt ist.

3

Mein Atelier für künstliche Zähne etc.

befindet sich nach wie vor große Burgstraße 3, neben den „Vier Jahreszeiten“, worauf zu achten bitte.
Sprechstunden 9—12 und 2—6 Uhr.

O. Nicolai. 10085

Nur 5 Mk. 1 Partie helle und schwarze Damenkleider.

5965

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

Neue Küchenschränke, 1 gebrauchter, nußb. Schreibtisch und 1 gebrauchte Kommode sind billig zu verkaufen Moritzstraße 12, Hinterhaus Parterre.

11363

Weinhandlung

VON

Hermann Vogt,
Frankfurt a. M.,

empfehlts als

Ersatz für Bordeaux

die in letzter Zeit so ausserordentlich beliebt
gewordenen

16802

italienischen Rothweine,

als:

Bitonto . . .	per Flasche Mk. 1.—	} ohne Glas.
Brindisi . . .	" " " 1.15	
Barletta . . .	" " " 1.30	

Für Natur-Reinheit wird jede mögliche
Garantie geleistet.

General-Vertretung für Wiesbaden und Umgegend:

G. Mondorf, Weinhandlung,
„Zum Einhorn“, Marktstrasse 30.

Bordeaux-Preise

für Wiederverkäufer
pro Herbst und Winter 1886/87.

Bei Flaschen		12	25	50	100	p. Oshoff ca. 310 Fl.
		Mk.	Mk.	Mk.	Mk.	Mk.
1884r	Côtes supérieures . . .	9	18	35	68	190
1883r	Bégadeau . . .	10	20	39	76	210
1878r	Biblan Moulis . . .	12	25	46	90	260
1883r	Médoc . . .	12	25	48	95	275
1878r	Bourgeois Cussac . . .	14	27	52	100	295
1881r	St. Julien . . .	18	35	68	132	380
1883r	St. Estèphe . . .	19	37	72	140	410
1878r	Libéral Pauillac . . .	20	39	76	150	440
1880r	Château Talbot St. Julien Médoc . . .	24	47	92	180	—
1875r	Dulamont Blanque- fort . . .	27	52	100	200	—
1874r	Château Léoville . . .	36	70	135	260	—
1881r	Moudon Aueillan Pauillac . . .	40	78	150	295	—
1875r	Château Prieuré Cantenac . . .	45	90	—	—	—
1875r	Château La Rose . . .	60	115	—	—	—
1874r	Château Lafite . . .	108	—	—	—	—

Garantie für reine, ungegypste Weine, von ausschliesslich
ersten vorzüglichen Häusern.

Hochachtend

Jacob Stuber, Weinhandlung,
3 Neugasse 3.

2443

Zwetschenkuchen per Stück 10 Pfg.

täglich frisch Karlstrasse 21 im Laden.

8728

Aechte Zofayer Weine,

aus den ehemals Fürstlich Rátoczy'schen Weingärten Hangács.
Muzlay in der Zofay-Hegyalja, in Depot von dem jetzigen
Eigentümer, Herrn Major von Hirschfeld, bei **Eduard**
Krah, Wein- und Thee-Handlung (Marktstrasse 6). 271

Verkauf in Originalflaschen und zu allen Breisen.

Aechter medicin. Zofayer,

ärztlich empfohlen, ist das beste und wirksamste Stärkungsmittel
für alle schwächlichen Kinder, Frauen und Reconvalescenten.

Erhältlich in $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{3}{4}$ Originalfl. à Mk. 3, 1.50 und
75 Pf. bei **Phil. Müller**, Hellmundstrasse 46; **Alb.**
Mumner, Neugasse 16; **Conditör Weiner**, Ecke der
Taunus- und Geisbergstrasse 2. 6725

Hellmundstrasse 35.

Simonaden-Essenz, Himbeer, Citronen etc. aus der
Fabrik von **J. Bausi** in Bielefeld empfiehlt
9587 **J. C. Bürgener.**

Chocolade

aus verschiedenen Fabriken in großer Auswahl bei

Eduard Krah, Theehandlung,
Marktstrasse 6 („zum Chinesen“). 271

Kaffee, gebrannt, zu 1 Mt., sowie die Sorten zu
1 Mt. 20 Pfg. und 1 Mt. 40 Pfg.
empfehle in anerkannt guten Qualitäten.

A. Mumner,
19 Neugass. 6, Ecke der kleinen Kirchgasse.

Rath'sche Milcheur-Anstalt,

15 Moritzstrasse 15,

unter Controle der amtlichen Lebensmittel-Unter-
suchungs-Anstalt und des Kreis- und Departements-
Thierarztes **Dr. Cöster**. — Trockenfütterung zur Er-
zielung einer für Säuglinge und Kranke geeigneten Milch.

Die Milch wird Morgens von 6—7½ Uhr und Abends von
5—7 Uhr zum Preise von 20 Pf. pro $\frac{1}{4}$ Literglas kuhwarm
verabreicht und zu folgenden Preisen auch in verschlossenen
Flaschen in's Haus geliefert: 1 und 2 Liter à 40 Pf., 3 und
4 Liter à 35 Pf., 5 Liter und mehr à 30 Pf. pro Liter. 16

la Ural-Caviar p. Pfd. Mt. 3.—

la russ. Sardinen p. Stück —.03,

la in Fässchen (ca. 10 Pfd.) 2.20,

la Berl. Rollmöpse p. Stück —.10,

la in Fässchen (ca. 34 Stück) 2.20,

la Sardinen à l'huile per Dose Mt. 1 und Mt. 1.50

(Marke Pellier frères),

empfehlts **Mart. Lemp,**
11452 Ecke der Friedrichs- und Schwalbacherstrasse.

Hausener Brod

aus der Brodfabrik von

Lautz & Hofmann in Hansen
täglich frisch eintreffend bei

A. H. Linnenkohl,
11700 15 Ellenbogengasse 15.

Junge, fette Gänse per Pfd. 60 Pf.,

grane, doppelgereinigte Federn per Pfd. Mt. 1.30,

Gänsefedern " 2.—,

Halbdannen " 2.50,

Dannen " 3.50,

versende in Postcollis à 10 Pfund franco gegen Nachnahme.
Nicht convenirende Federn und Danen nehme zurück.

10859 **A. A. Ursell in Attendorn.**

er ihr zugegeben hatte; weit schuldiger noch fühlte er sich gegen Marie. Vor Allem mußte diesem Zustand ein Ende gemacht werden. Sein Verschweigen erschien ihm heute als elende Feigheit. Ruhelos, tief unzufrieden mit sich selbst, zwischen Entschlüssen schwankend, von denen keiner ihn der schiefen Lage entreißen konnte, in die er sich verlegt hatte, lehrte er nach langem Umherwandern todtmüde in seine Behausung zurück und schlief nach durchwachter Nacht tief in den Morgen hinein. Er war im Begriffe, sich anzukleiden, als Dülmer einen Augenblick bei ihm vorsprach, um zu sagen, Flory habe eine gute Nacht gehabt und würde heute aufstehen. Um 10 Uhr machte sich Otto auf den Weg zur Großmutter. Das war ihm ein seltener Gang, und doch erleichterte es sein Gemüth nicht, daß er Niemand zu Hause antraf; es drängte ihn, sobald als möglich zu sagen, was gesagt werden mußte, was er fest entschlossen war, heute noch auszusprechen. Als er dann in die Villa kam, empfing ihn Frau v. Reizenfeld mit der Aufforderung, hinauf zu gehen, Flory sei außer Bett, bitte aber noch das Zimmer. Nachdem ihr Bruder ihr heute gesagt hatte, daß sich der junge Haushalt nun hier am Orte gründen würde, gab sie jede Hoffnung verloren, die ihr unangenehme Partikeln noch zurückgehen zu sehen; nun erschien ihr auch die fernere Wahrung eines Geheimnisses äußerst überflüssig.

Otto klopfte an, trat ein und blieb betroffen stehen. Neben Florentine, die auf ihrer Chaise-longue ruhte, saß Marie. Seine Braut streckte ihm die Hand entgegen; sie blühte wie eine Mairose und sprach ihre Freude aus, zwei willkommenen Besucher als Tröster ihrer Einsamkeit begrüßen zu dürfen. Er erfuhr, daß Marie dem Commerzienrath begegnet sei, von ihm Flory's Unwohlsein erfahren habe und nun gekommen wäre, selbst nachzufragen. Es war ein großmüthiger Zug, der Flory stets dazu trieb, ein Unrecht, das sie sich vorwarf, dadurch zuzugestehen, daß sie Alles aufbot, es zu vergüten, wobei sie nur allzu leicht auf den begangenen Fehler gleich einen zweiten folgen ließ, indem sie ihn zu rasch und im Uebermaße zu verbessern suchte. Aller Launenhaftigkeit zum Trotz lebte in ihr ein Hang zum Idealismus, der immer neue Reime trieb, wenn er auch selten Früchte reifen ließ. Heute wollte sie in Marie nur Otto's Jugendfreundin sehen, danach hungerte ja auch ihr Herz, das ganz bereit war, alles Erlittene für böse Träume zu halten. Sie überschüttete die bellommen Schweigende mit Liebenswürdigkeit und legte sich Otto gegenüber kaum einen Zwang auf. Diesem ward die Heimlichkeit seiner Lage zur unerträglichen Marter. Sein erster Blick auf Marie hatte ihm gezeigt, welchen Stoß sein Eintritt in dieses Zimmer ihr gab. Sie fühlte sich wie gelähmt, hielt mit dem Aufgebot höchster Beherrschung einige Minuten aus und stand dann auf, um zu gehen.

„D, noch nicht!“ rief Flory, und legte ihre Hand auf Otto's Schulter. „Wir sagen es ihr, Otto, ich gebe Dir Lizenz!“

Wie durch einen Nebel sah er zwei erlöschene Augen auf sich gerichtet, im nächsten Moment war Marie umgesunken wie eine Garbe. Mit unarticulartem Laut stürzte Otto zu ihr hin, erfaßte die regungslose Gestalt, trug sie nach einem Sessel, und beugte sich, beide Arme noch um ihren Leib geschlungen, über sie hin, indem er im vollen Ton der Liebe angstvoll ihren Namen rief.

Florentine stand wie eine Säule neben dem Ruhebett, von dem sie aufgesprungen war. Ihr versteinertes Gesicht den Beiden zugewendet, rührte sie kein Glied, bis Marie sich regte und Otto seine Arme sinken ließ. Jetzt that sie einen Schritt vorwärts, während ihre Hand sich in das Polster des Divans presste.

„Das ist also Eure Jugendfreundschaft!“ sagte sie mit leiser, sehr deutlicher Stimme. Ein Blick der Verachtung fiel auf Otto, dann warf sie stolz den Kopf auf, ließ die unwillkürlich erfaßte Stütze los und trat auf Marie zu: „Ohne Zweifel haben Sie, Fräulein, und der Herr Doctor sich Manches zu sagen; mein Zimmer ist dazu wohl nicht der geeignete Ort.“

Der unverhüllte Hohn gab Marie die Kraft, sich aufzurichten. Sie stand Flory in edler Fassung gegenüber, die Energie, deren Zug sich unter Sanftheit barg, trat zwischen ihre Brauen. „Herrn Elmen habe ich Nichts zu sagen,“ entgegnete sie fest. „Ihnen, Fräulein Dülmer, muß ich sagen, daß Niemand ein Recht hat, mich zu beleidigen, Sie am wenigsten. Lassen Sie sich das bestätigen.“

Mit leichtem Neigen des frei erhobenen Kopfes ging sie der Thür zu. Otto war im Begriff, ihr zu folgen, was sie durch

eine unwiderstehliche Handbewegung abwehrte, ohne ihn auch nur mit einem Blicke zu streifen.

„Silen Sie nicht zu sehr, Herr Doctor,“ sagte Flory, als sie hinaus war. Ihre Stimme klang hell wie Glas. „Sie haben Etwas vergessen.“ Der Ring, den sie sich vom Finger zog, klirrte auf den Tisch nieder. „Nehmen Sie das mit, so werthlos es auch ist.“

„Geh' nicht zu weit, Florentine!“ sagte Otto streng. „Ich verbiete Ihnen, mich so zu nennen!“ rief sie in voller Leidenschaft. „Wie dürfen Sie wagen, überhaupt noch ein Wort an mich zu richten, nachdem ich so unerhört getäuscht und belogen ward, nachdem —“

„Genug!“ unterbrach er sie mit bleichen Lippen. „Um der Einzigen willen, die schuldlos leidet, sei gesagt, daß ich, bei mancher Verständigung, mich durch keine Lüge erniedrigt habe. Wie wenig Marie einer Täuschung fähig war, beweist die Wirkung Deines grausamen Theater-Coups.“

Florentine starrte ihn an, als spräche er irre. Plötzlich sprühten ihre Augen wild auf; sie hatte begriffen. „Du — Du traust mir zu, ich hätte eine überdachte Scene gespielt!“ stammelte sie, außer sich vor Empörung. „Nein, mein Herr, ich hatte nur, als vollkommene Narrin, Ihrer Versicherung geglaubt!“

Wenn Worte, wie diese, von Lippen getauscht werden, die sich geküßt haben, ist es, als fiele Feuer vom Himmel, das Alles verzehrt. Einen Augenblick noch brannten düstere Blicke in einander, dann ging Florentine, straff aufgerichtet, ihrem Schlafzimmer zu, dessen Kiegel vorflirrte.

„Gottlob!“ sagte Dülmer, als seine Tochter Abends zur Theestunde ganz unerwartet herunterkam, nachdem während des ganzen Tages ihre Thür verschlossen geblieben war, und er auf wiederholtes Klopfen nur einmal die Antwort erhielt: sie müsse Ruhe haben. Nun erschien sie sorgfältig gekleidet, mit glühenden Wangen, glänzenden Augen, nahm ihren gewohnten Platz ein und plauderte über tausend Dinge. Je gesprächiger sie war, desto schweigsamer wurde ihr Vater, den ihre Ueberreizung in die Sorge zurückwarf, von der er sich kaum erlöst glaubte. Die Abendpost ward heringebracht. Dülmer sah seine Briefe flüchtig durch; beim Lesen eines derselben veränderte sich sein Gesicht, er stand auf und ging nebenan in das Cabinet, von wo aus er seine Tochter zu sich rief. „Sonderbare Neuigkeiten,“ sagte er mit gerunzelter Stirn; „unser Doctor schreibt mir vom Bahnhofe aus, er stehe im Begriffe, nach M. abzureisen, und verweist kurz auf Dich. Wirst Du mir erklären, was das zu bedeuten hat?“

Sie presste die Lippen auf einander und wandte mit hartnäckiger Miene die Augen ab. „Du hattest Recht, Papa, als Du damals meinstest, man solle überlegen, so lange es noch Zeit sei. Wir passen nicht für einander, Doctor Elmen und ich, und sind darüber einig geworden.“

„Wie ist das möglich, Flory? Träume ich denn? Was kann seit gestern, nein, seit heute Morgen —“

Ihre Arme umschlangen ihn, er fühlte ihren fliegenden Athem. „Frage nicht, jetzt nicht — es ist aus und vorbei!“

Dülmer spürte einen glühenden Tropfen auf seinem Halse, das zürnende Wort erstarrte ihm auf den Lippen. Nicht unsanft machte er sich los, schüttelte den Kopf und ging schweigend auf und nieder. „Vielleicht stand das so geschrieben,“ sagte er dann und blieb vor ihr stehen. „Ich will Dir nun auch Etwas sagen, Flory, Du hast mir heute Angst gemacht, Du machst mir schon seit Wochen Angst. Ich war Nachmittags bei unserem Arzt. Er empfiehlt einen Klimawechsel, den Deine neuerdings krankhafte Reizbarkeit, die wiederholten Fieberanfälle rathsam erscheinen lassen. Er hat nicht in Abrede gestellt, daß Deine Constitution nicht fest ist, verbürgt aber besten Erfolg, wenn Du ein, zwei Jahre in kräftiger Luft verlebtest. Ich befürchtete Deine Weigerung. Jetzt steht nichts mehr im Wege. Sobald hier für Vertretung gesorgt ist, gehen wir über den Gotthard nach der Schweiz, später nach England, wo ich Geschäfte habe. Willst Du?“

„Gewiß, gewiß!“ rief Flory rasch athmend. „Wir wollen reisen, schauen, leben!“

Er presste sie an sich. „Ich habe Deine Mutter verlieren müssen, Flory, Dich will ich behalten!“ (Schluß folgt.)

Die Archiv
Wi
in den
Beding
den ve
Por
entgeg
1187

M
Herr
in den
verstei
Wie

11716

Di
läßt
des
unter
Garni
gleich
Wie

11561

N
Se
Begi
An
bach
171

Fried

Vol
für K
Be
1. O
Anme

NE
drei
wird

Da
verle
„A

ist for
den h
zu ha
Wi

228

Q
getwe

Kohlen-Lieferung.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des hiesigen Staats-Archives für 1886/87 (ca. 300 Str.) soll

Mittwoch den 29. d. Mts. Vormittags 10 Uhr in den Diensträumen des Staats-Archives, wo die Lieferungs-Bedingungen zur Einsicht offen liegen, an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Portofreie Offerten werden bis zum angegebenen Termin entgegengenommen.

11373

Königliches Staats-Archiv.

Bekanntmachung.

Montag den 27. September Vormittags 9 Uhr will Herr Hof-Vätschenmacher **Jäger** von hier folgende Mobilien: Ein vollständiges Bett, 1 zweithüriger Kleiderschrank, 1 Schrank mit Aufsatz, 1 dreischubl. Kommode, 1 Waschkommode, Nachttische, Näh- und andere Tische, Bilder, Spiegel, Vorhänge, Rouleaux, 1 Copirpresse, 5 Scheiben-Pistolen, Glas- und Porzellan-Sachen, 1 Küchenschrank mit Glasaufsatz, kupfernes Geschirr, sowie verschiedene sonstige Haus- und Küchen-Geräthschaften, in dem Hause **Nerostraße 15**, 1. Etage, gegen Baarzahlung versteigern lassen.

Wiesbaden, den 22. September 1886.

Im Auftrage:

11716

Kaus, Bürgermeister-Secretär.

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. September Nachmittags 2 Uhr läßt Frau **August Schneider Wwe.** dahier in dem Saale des Hotel „zur Belle vue“ ihre sämtlichen Möbel, unter anderen eine Speisezimmer-Einrichtung, Betten, eine Garnitur Polstermöbel, eine Küchen-Einrichtung u. s. w., gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigern.

Wiebrich, den 22. September 1886.

Der Bürgermeister-Stellvertreter.

11561

Wolff.

Kathol. Lehrlings-Verein.

Heute Sonntag den 26. Sept. Vormittags 9 Uhr Beginn des Unterrichts für das Winterhalbjahr. Anmeldungen werden jederzeit im Vereinshaufe, **Schwalbacherstraße 49**, entgegengenommen.

171

Der Vorstand.

Freundenberg'sches Conservatorium für Musik, Wiesbaden, Rheinstraße 50.

Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst für Künstler und Dilettanten.

Beginn des Winter-Semesters 1886/87 am 1. October. Prospekte und nähere Auskunft in der Anstalt. Anmeldungen neuer Schüler nimmt jederzeit entgegen

Der Director **Otto Taubmann.**

NB. Auf die neue Organisation des Gesangsunterrichtes (in drei Classen à Mk. 10, Mk. 36 und Mk. 60 pro Quartal) wird besonders aufmerksam gemacht

11585

Das neueste, vor wenigen Wochen in meinem Selbstverlage erschienene

„Adreßbuch der Stadt Wiesbaden“

für das Jahr 1886/87, 27. Jahrgang,

ist fortwährend in meiner Wohnung, Geisbergstraße 7, und in den hiesigen Buchhandlungen zum Preise von **5 Mk. 50 Pf.** zu haben.

Wiesbaden, am 18. September 1886.

228

Wilh. Jooß.

Herrenkleider werden angefertigt, geändert, gereinigt und gewendet Grabenstraße 26, 3 Stiegen hoch.

9895

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Zwed: Zahlung von **1000 Mk.** sofort nach dem Tode an die Hinterl. verst. Mitglieder. Mittel: Eintrittsgeld nach dem Alter von Mk. 3.50 im 18. Lebensj. aufsteigend bis Mk. 50 im 44. Lebensjahr, Quartalbeitrag 50 Pf. und Sterbebeitrag 1 Mk. pro Todesfall, vorbehaltl. Niederschlagung von Sterbebeitr. bei vollen eingezahltem Reservefonds (ca. 31,000 Mk.). **Heutiger Reservefonds 29,000 Mk.** — Aufnahme allmonatlich nach Anmeldung beim Vorstand. Prospekte erhältlich bei den Vorstandsmitgliedern: Wagnersstr. D. Adermann, Kirchg. 20, Buchbindersstr. H. Bernhard, Weberg. 40, Vollziehungsab. H. Creelius, Wellrigstr. 6, Buchdruckereibes. H. Fuchs, Langg. 40, Vollziehungsab. F. Grob, Adlerstr. 58, Lehrer C. Hofheinz, Hermannstr. 1, Criminalschutzmann J. Meyer, Adlerstr. 26, Friedhof-Auss. S. Moder, Neuer Friedhof, Bürstenfabr. F. C. Müller, Weberg. 13, Gymn.-Oberl. D. Range, Bleichstr. 6, Leihhaus-Tagator H. Reiningner, Mauritiuspl. 3, Buchhalter C. Rötherdt, Bleichstr. 4, Gärtner H. Schmeiß, Platterstr. 5, Leichenordner W. Thaler, Platterstr. 100, Lehrer W. Wüst, Feldstr. 6. 169

Wiesbadener Frauen-Sterbekasse.

Vom 1. August bis 30. September ist das Eintrittsgeld ohne Unterschied des Alters auf 1 Mark herabgesetzt, das Aufnahmealter bis zum 55. Lebensjahr erstreckt und die Aufnahme gegen Gesundheitsattest eines Arztes nach freier Wahl zulässig. Nach Ablauf dieser Frist treten die statutarischen Bestimmungen wieder in Kraft. Auch Auswärtige finden Aufnahme. Die Kasse erhebt neben dem Eintrittsgeld vierteljährlich 50 Pf. und bei jedem Todesfall ebenfalls 50 Pf. und zahlt eine Sterbrente bis zu **500 Mk.** je nach der Mitgliederzahl. Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen **Der Vorstand.** 198

Frauen-Sterbekasse.

Wir machen Interessentinnen darauf aufmerksam, daß Aufnahmen zu dem ermäßigten Eintrittsgeld von 1 Mk. nur noch bis zum **30. September** einschließlich bei der 1. Vorsteherin, Frau **Luise Donecker**, Schwalbacherstraße 63, geschehen können. **Der Vorstand.** 198

Wiesbadener Sanitäts-Verein.

Den Mitgliedern des Sanitäts-Vereins zur Nachricht, daß mit dem **1. October 1886** die Vereinsstätigkeit beginnt.

Vereins-Arzt ist Herr **Dr. Kranz**, Lannusstraße 1 (Berliner Hof), 2 Stiegen hoch wohnhaft.

Die Sprechstunde desselben ist von 8—9 Uhr Vormittags.

Die Vereinsmitglieder erhalten außer freier ärztlicher Behandlung die inneren Arzneimittel frei.

Anmeldungen zum Beitritt nehmen die unterzeichneten Vorstandsmitglieder jederzeit entgegen:

Lehrer **W. Schmidt**, Platterstraße 48.

Buchhalter **J. Bapppler**, Philippsbergstraße 7.

Reichsmied **D. Geis**, Hochstraße 3.

Trichinenbeschauer **Th. Schmidt**, Castellstraße 7.

Scribent **C. Piroth**, Castellstraße 2.

Kaufmann **H. Cürten**, Platterstraße 38.

Zimmermeister **Chr. Biron**, Hochstraße 7.

Holzmeister **Ph. Bouillon**, Ludwigstraße 5.

Länder **J. Löffler**, Platterstraße 24. 11342

Versteigerungen, Taxationen

von ganzen Einrichtungen, Möbel und Waaren aller Art übernimmt unter den coulantesten Bedingungen auch auf eigene Rechnung.

H. Markloff, Auctionator.

NB. Gef. Aufträge erbitte auf meinem Bureau, **Mauergasse 15, 1 St.** 7788

Brachtvolle

11485

Herbst- und Winter-Paletots in hochfeinstem Woll-
Escorial in verschiedenen Dessins, sowie in sehr schönem
Esquimo etc. etc. empfiehlt zu höchst annehmbaren Preisen

Jean Reuf, Herrenschneider,
Goldgasse 10, im Hause des Herrn Juwelier Rohr.

Filz- und Seiden-Hüte,

große Auswahl in
deutschen und Wiener Fabrikaten.
Billigste Preise!

**Eigene Fabrikation**

von Kapfen jeder Art:
Uniformkapfen, Ballon- und Reisekapfen,
Schul- und Klassenkapfen etc. etc. 10955

Filzhüte

für Damen und Kinder werden von jetzt ab ange-
nommen, nach den neuesten Modellen façonnirt und
in allen Farben gefärbt unter billiger und prompter
Lieferung. Filz- und Strohhut-Fabrik

10897

Petitjean frères, Langgasse 39.

Gardinen,

weiß, crème und bunt, 10936
Vitrage-Imitation altdeutscher Glasmalerei,
sowie Rouleauxstoffe in allen Breiten,
ferner ein großer Posten Möbelstoffe,
Crêpe, Goble, Cretonne, Satin in Coupon,
welche sich zu Sophabezügen und Gardinen
eignen, empfiehlt zu außergewöhnlichen Preisen
Kirchgasse Ecke des
No. 45, **A. Schwarz,** Mauritiusplatz,
Elässer Zeug- und Manufactur-Waarenladen.

Costüme, Damenmäntel & Jaquettes

werden nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt
und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider,
Faulbrunnenstraße 10, 2. Etage.

10673

Unterzeichneter empfiehlt sich als junger Anfänger geehrten
Herrschaften im Aufarbeiten der Möbel, im Tapezieren, sowie
in allen in das Tapeziersfach einschlagenden Arbeiten bei
äußerst billiger Preisberechnung und geschmackvollster Aus-
führung. **Joseph Linkenbach, Tapezierer,** Hellmünd-
straße 49. Bestellungen erbitte auch Faulbrunnenstr. 5, I. 10996

C. Schellenberg

Wiesbaden, Goldgasse 4.

Materialien-Magazin

für Architekten, Zeichner, Geometer etc.

Reiches Lager der verlangtesten

Zeichnen- und Pauspapiere

in Rollen und in Bogen.

Pausleinwand, Whatmannpapiere,
Tonzeichnenpapiere in Rollen und Bogen.

Lieferung sämtlicher Bedarfs-Artikel und Papiere
zum **Lichtpaus-Verfahren:** weisse Linien auf
blauem Grund, blaue Linien auf weissem Grund, schwarze
Linien auf weissem Grund.

Wasserfarben von Dr. Fr. Schönfeld & Comp.
in Düsseldorf.

Chinesische Tusche und flüssige Auszieh-Tuschen.
Chenalfarben.

Reissbretter, Reisssschienen.**Reisszeuge.****Winkel und Curven.**

Bleistifte von A. W. Faber.

Zeichnenmappen.

Planfarben und Katastertinte. 13407

Ausführliche Musterkollectionen und Preislisten.

Theodor Schütte,
Färberei und Wasch-Anstalt

10768

für

Damen- und Herren-Garderobe aller Art,
Möbelstoffe in Plüsch, Damast, Rips, Zimmer-
u. Decorations-Stoffe, echte Spitzen, Schmuck-
und Strauss-Federn etc. etc.

32 Langgasse 32.**Maschinenstrickerei**

von

Frau M. Bürger, geb. Schreiber,
3 Stiftstraße 3.

Neue Sendung Wollgarn. Anfertigung aller Arten
Strumpfwaaren, sowie Anstricken der Strümpfe zu
den billigsten Preisen. 9267

Zwei nuss., polirte **Betten** mit Sprungfederrahmen, Koss-
haarmatratzen und Kopfseilen sind sehr preiswürdig zu ver-
kaufen bei
Peter Wels, Louisenstraße,
gegenüber der Artillerie-Kaserne. 7492

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik — Wäsche nach Maass! 9 Tannustr. C. A. Otto. 20618



Zur Barterzeugung

ist das einzig sicherste und reellste Mittel

Paul Bosse's Original-Mustaches-Balsam.

„Conft.“ Erfolg garantirt innerhalb 4—6 Wochen. Für die Haut völlig unschädlich. Atteste werden nicht mehr veröffentlicht. **Verandt discret**, auch gegen **Nachnahme** per Dose Mt. 2.50. „Zeit“.

Zu haben bei Herrn **Louis Schild**, Droguenhandlung, Langgasse 8.

(à cto. 16/1 B.) 324



Geldschränke,

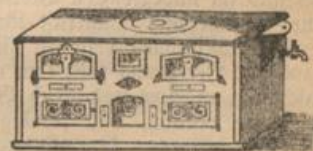
absolut feuer- und diebessicher, mit und ohne Stahlpanzerung, in verschiedenen Grössen bei billigsten Preisen auf Lager.

Anfertigung von Kohlen- und Lasten-Aufzügen.

Blitzableiter-Anlagen besten Systems. — Eisen-Constructions. — Kunst- und Bauschlosserei. **Anfertigung schmiedeeiserner Ornamente.**

Kochherde

solidester und bester Construction unter Garantie,



W. Hanson, Bleichstrasse 2.

Zur gefälligen Beachtung!

Unterzeichneter empfiehlt sich im Anfertigen **eleganter Herrenkleider** nach Maass. Dadurch, daß ich die Stoffe aus der **Fabrik auf Lager** habe, keine Ladenmiete zu zahlen habe und selbst zuschneide, bin ich in der Lage, Anzüge nach Maass so billig herzustellen, wie man sie in den Geschäften fertig erhält. Ich **garantire** für guten Sitz und Arbeit, gute Stoffe und Ruthaten. Ich bitte, von der **Wahrheit** des Gesagten sich zu überzeugen und bei Bedarf sich meiner erinnern zu wollen.

Achtungsvoll

Jos. Schütz, Herrenkleidermacher, Walramstraße 17.

Herren-Hüte,

sämmtliche Neuheiten,

sehr große Auswahl eleganter Formen.

10778

Adolf Kling, 2 Kirchgasse 2.

Bruchbänder

jeder Art, sowie

Leibbinden werden nach Maass und Angabe

angefertigt.
2339

Gg. Schmitt, Bandagist,
9 Langgasse 9.

Tricot-Tailen

aussergewöhnlich billig empfiehlt

252

Simon Meyer,

Langgasse 17.

Langgasse 17.

Scheitel, Perrücken, sowie **Salb-Perrücken**, **Chignons**, **Stirnlocken**, **Böpfe** u. s. w. werden billigst angefertigt im Damen-Friseurgeschäft von

6762 **Frau J. Zamponi Wwe.**, Golbgasse 2 (Baden).

An- und Verkauf von **Kleidern**, **Möbel**, **Gold**, **Silber**, **Pfandscheinen**. **W. Münz**, Metzgergasse 30. 134



Engros-Lampen-Lager

von

M. Rossi,

Zinngießer,
Metzgergasse 3,
empfehl

Tisch-, Hänge-, Wand- und Handlampen in jeder beliebigen Größe und Sorte. Auch habe die **neuesten Brenner**, die im Verkehr sind, auf Lager. 9061
Der **Verandt** wird gut und unter **Garantie** übernommen.



Größte Auswahl aller Facons in den einfachsten Weiden und Rohr, sowie **hoch-elegantesten** 15

amerikanischen Kastenwagen

mit und ohne **Gummiräder** in verschiedener Ausstattung.

Ferner alle **Wagenteile** einzeln, als: **Verdecke**, **Räder**, **Kapseln**, **Stoffe**, **Fransen**.

Reparatur und **Miethe**.

H. Schweitzer, 13 Ellenbogengasse 13.

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in und außer dem Hause.

86 **Frau Hanstein Wwe.**, Kirchgasse 10.

Seegras-Matrasen 10 Mt., **Strohsack** 6 Mt., **Deckbett** 16 Mt., **Rissen** 6 Mt. und **Bettstellen** zu verl. Kirchgasse 7. 10662

Aufruf!

Als vor einigen Monaten die erschütternde Trauerkunde von dem plötzlichen Tode des

Prinzen Friedrich Karl von Preussen

jedes deutsche Herz bewegte, wurde von allen Seiten der Wunsch laut, dem ruhmgelächelten Feldherrn, der die Völker des gereinigten Vaterlandes von Sieg zu Sieg geführt, in einem sichtbaren Zeichen den Dank des Vaterlandes abzustatten.

Hunderttausende haben unter dem Befehl des Helden an den glorreichsten Kämpfen der deutschen Geschichte Theil genommen und sind im unbegrenzten Vertrauen auf seine Feldherrnkunst, seine Umsicht und Thatkraft ihrem Führer voll Begeisterung gefolgt. Millionen erfreuen sich der Früchte seiner Siege. Dank und Verehrung zollt ihm ohne Unterschied der politischen Anschauungen Arm und Reich, Vornehm und Gering, zollt ihm die ganze Nation, und freudigen Herzens wird Jeder sein Scherlein beitragen, dem allgemeinen Danke würdigen Ausdruck zu geben.

Aus allen Ecken des deutschen Vaterlandes hat sich ein Central-Comité von Männern gebildet, um dem verewigten Prinz-Feldmarschall ein

National-Denkmal

zu errichten, bestehend in einem Reiterstandbild, das auf einer Anhöhe in der Nähe des Schlosses Klein-Ofenried seinen Platz erhalten soll, von wo der Blick weit über die herrlichen Umgebungen der Havel-Seen schweift, in jener Gegend, die den Lieblingsaufenthalt des deutschen Helden bildete.

Das unterzeichnete Special-Comité richtet hiermit an die Bewohner Wiesbadens und an Alle, welche ein Herz für die deutsche Waffenehre haben, die Aufforderung, durch freiwillige Spenden das patriotische Unternehmen zu unterstützen.

Beiträge, über welche öffentlich Quittung erfolgt, werden von den Unterzeichneten, sowie auf dem Bureau von A. Wilhelmj, Wilhelmstraße 12, entgegengenommen.

Wiesbaden, September 1886.

A. Wilhelmj, Kgl. Preuss. Obergerichtsanwalt a. D.,
Gutsbesitzer, Wiesbaden-Hattenheim, Mitglied des
Central-Comité's.

Dr. Ferdinand Berlé, Stadtvorsteher. Bickel,
Erster Pfarrer. F. von Bodenstein, Professor.
Dr. R. Fresenius, Geh. Hof-Rath und Professor.
Chr. Gaab, Rentner. Ferd. Heyl, Cur-Director.
Dr. jur. von Ibell, Oberbürgermeister. Dr. jur.
Curt Kaehne, Rechtsanwalt, Lieutenant der Reserve.
von Langenbeck, Dr. med., Wirklicher Geh. Rath,
General-Arzt à la suite. Graf Matuschka-
Greiffenclau, Kgl. Landrath. Thierry-Preyer,
Rentner. Roth, Director des Vorschuss-Vereins. Emil
Rumpf, Präsident des Kriegervereins „Germania-
Allemannia“. Sartorius, Landes-Director. Dr. von
Strauss und Torney, Kgl. Polizei-Präsident.
Weyland, Päpstlicher Hausprälat, Geistlicher Rath,
Decan und Stadtpfarrer. 10304

Durch Selbstfabrikation kann ich

altdeutsche Leinen-Stickereien

in prachtvollen, stylreinen Zeichnungen zu Münchener
Fabrikpreisen verkaufen. Eine Collection ausgezeichnet
schöner Stramin-Stickereien zum Einkaufspreis.

Frau Elise Bender, Hof-Kunststickerin,
Hoflieferantin Ihrer Königl. Hoheit der Frau Prinzessin Luise
von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau,
723 1 Rengasse 1.

Amer. Bettfedernreinigungs-Anstalt.

Bettfedern werden jederzeit staubfrei und geruchlos gereinigt.
8578 Wilh. Leimer, Schachtstraße 22.

Preussische Central-Boden- Credit-Actien-Gesellschaft.

Hypotheken-Darlehen auf Liegenschaften und selbst-
ständige Hausgrundstücke, sowie Darlehen an Communen
und Genossenschaften gewährt die Bank mit oder ohne Amor-
tisation.

Es wird insbesondere auf die unkündbaren Hypotheken-Dar-
lehen gegen eine Jahresrate von 4 1/4 % (Tilgungsbeitrag ein-
begriffen) aufmerksam gemacht. Anträge werden entgegenge-
nommen und Auskunft ertheilt bei dem Vertreter Herrn Bau-
meister Mecklenburg, Adolphsallee 43. 740

Industrie- und Kunstgewerbe-Schule Wiesbaden,

1 Rengasse 1. 9774

Die großen Herbst-Curse meiner Schule beginnen in allen
Fächern am 1. October. Bis dahin bleibt die Anstalt für
Schülerinnen geschlossen. Verkaufsgeschäft und Atelier
sind indessen wie seither offen.

Näheres und Prospective zu jeder Tageszeit.

Pensionat für Auswärtige.

Frau Elise Bender,

Hof-Kunststickerin I. R. Hoheit der Frau Prinzessin Louise
von Preußen und Sr. Hoheit des Herzogs von Nassau.



Aleynige Agentur des Nordd. Lloyd
in Bremen u. bei

(Original-Preise.) J. Chr. Glücklich,
7591 6 Kerostraße 6

Dental-Office.
Email-Gebisse, antisept. Goldplomben
schmerzlose Operationen.
Harald Stolley,
Cand. med. et chir. dent.,
7903 grosse Burgstrasse 8, I.

Photographie.

Mein Atelier ist Sonntags nur bis 6 Uhr Nachmittags
geöffnet.
L. W. Kurtz,
4452 Hof-Photograph, 4 Friedrichstraße 4.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab
Adolphstrasse 5, Parterre.

11648

M. Dimbat, Kleidermacherin.

Tanz-Cursus.

Beige hiermit ergebenst an, daß meine diesjährigen
Unterrichts-Curse Montag den 4. October
beginnen. Gef. Anmeldungen nehme in meiner Wohnung
Walramstraße 1 entgegen.

Achtungsvoll

Karl Kimbel, Tanzlehrer.

Unterrichtslocal „Römer-Saal“. 9954

In dem Zuschneide-Cursus nach

Grandé'schem System

incl. Anfertigungs-Unterricht, symmetrischer Berechnung und Er-
klärung der Journale können am 1. und 15. jeden Monats
neue Aufnahmen gemacht werden.

Frau Aug. Roth, Weißbrotstraße 6.
Vom 1. October an Hirschgraben 5, neben der Ele-
mentarschule auf dem Michelsberg. 9368

Tagesgewinnlisten zur 175. Königl. Preuss. Lotterie,

amtlich empfohlen, durchaus correct (28. Jahrgang), kommen an jedem Ziehungstage Abends zur Versendung. Abonnement unter Kreuzband für alle 4 Klassen Mk. 5,05. Bestellungen erbittet per Postanweisung H. C. Hahn's Wwe., Lotterielisten-Bureau, Berlin S., Sebastianstrasse 7. 10860

Specialität in Strumpf- und Tricotwaaren.

Carl Tassius

17605

FRANKFURT A. M.:
11 Kaiserstrasse 11.

WIESBADEN:
14 Wilhelmstrasse 14.

Verlag von Steinitz & Fischer, Berlin W.

Die neuesten

7539

Regenmäntel

in großartiger Auswahl zu billigsten Preisen.

E. Weissgerber,
5 große Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten, 5.

Ed. Seel Wwe., 10833
14 Friedrichstrasse 14,
nahe der Wilhelmstrasse.

Federn und Blumen

in größter Auswahl.

Färben, Waschen und Kräuseln von Federn.

Tricot-Tailen von 2 bis 50 Mk.,

Tricot-Kleider von 2½ bis 40 Mk.,

Tricot-Anzüge von 6½ bis 30 Mk.,

in denkbar grösster Auswahl! Reelle Waare zu 267

wirklich billigen Preisen.

Winter-Tailen

mit eingewirktem Futter Mk. 5.75.

W. Thomas, Webergasse 11,
Specialgeschäft für Tricotwaaren.

A. Berg,

294

Auctions- & Taxations-Geschäft.
Bureau 7 Schulberg 7.

Neue bewährte

populär-medicinische Bücher:

Schweninger-Kur, Wesen u. Ursachen der Fettsucht. 14. Auflage, von Dr. O. Maas. M. 1,50.
Terrainkuren, der Schweninger-Kur II. Theil. Eine neue Methode bei Behandlung v. Fettsucht, Herz- u. Lungenkrankheiten. M. 1,50.
Die Bedeutung v. Krankheit. f. d. Ehe, mit besond. Berücksichtigung der Erblichkeit von Dr. P. Berger. M. 2.
Nervenschwäche (Neurasthenie), ihr Wesen, Ursache und Behandlung, von Dr. P. Berger. M. 1,50.
Massage, Anwendung u. Wirkung, von Dr. Werner, illustr. M. 1,50.
Electroicität i. d. Medicin, Anwendung b. Nervenleid., Gehirn u. Rückenmark. v. Dr. W. Fechner, illustr. M. 1,50.
Wie schützt man sich vor Infektionskrankheiten? Von Dr. Fritz Messner. M. 1,50.
Hysterie, ihr Wesen u. Behandlung, von Dr. J. Ribemann. M. 1,50.

Zu beziehen durch **Moritz & Münzel**, Buch- und Antiquariatshandlung, Wiesbaden, Wilhelmstrasse 32. 95

Der Zeitschriften-Zirkel der Buchhandlung **Karl Wickel** (Louisenstrasse 20, Ecke der Bahnhofstrasse) setzt 50 verschiedene Zeitschriften in Umlauf, wechselt wöchentlich einmal und gewährt jedem Teilnehmer beliebige Auswahl. Der Eintritt kann zu jeder Zeit erfolgen. 10523

1000 Stück Rechnungen, ¼ Bogen Mk. 6.75, Adreßkarten Mk. 10.—, Postkarten Mk. 5.—, Mittheilungen Mk. 6.—, Packetadreffen Mk. 3.25, Packet-Beflebezzettel (gummirt) Mk. 4.—, Quart-Converts mit Firma von Mk. 3.— an, Visitenkarten 100 St. von Mk. 1.— an, Verlobungs- u. Traueranzeigen, sowie alle übrigen Drucksachen liefert prompt und billigst
Carl Schnegelberger, Buchdruckerei,
8 Bahnhofstrasse 8. 9688

Paul Schilkowski, Uhrmacher,
6 Michelsberg 6,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Sanstelegraphen und Fernsprechanlagen bei solidester Ausführung zu den billigsten Preisen unter Garantie. 9501

Saalbau Nerothal.

Heute Sonntag, Nachmittags 4 Uhr anfangend:

Große Tanzmusik. 111

Dreikönigskeller, Bierstadter-
straße.

Heute Sonntag: Grosse Tanzmusik. Eintritt frei. 9

Saalbau Schwalbacher Hof.

36 Emserstraße 36.

Heute Sonntag:

Grosse Tanzmusik.

10

Anfang 4 Uhr.

Dreikönigskeller Bierstadterstrasse.

Heute Sonntag bei günstiger Witterung
CONCERT. Philipp Schiebener. 5994

Vorzügliches Culmbacher Bier

aus der altrenommierten Brauerei von **C. Petz**
stets frisch vom Fass und in Flaschen, sowie prima **Apfelwein**
eigener Kelterei in Gebinden und Flaschen empfiehlt

E. Günther, „Römer-Saal“,

32 Vertreter der Exportbier-Brauerei von C. Petz.

Bierstadter Felsenkeller.

Lagerbier per Glas 12 Pfg. Salvator per Glas
15 Pfg. Hück. 12634

Zum Quellenhof.

Vorzügliches Münchener Leistbräu.

Franziskaner-Keller. 7367

Wirthschaft Marstraße 4.

Bringe meinen Freunden und Gönnern meine Wirthschaft
in empfehlende Erinnerung. Für ein gutes Glas **Apfel-**
wein, Bier und ländliche Speisen ist bestens Sorge
getragen. Achtungsvoll **W. Michel.** 3654

Restaurant Schützenhaus

unter den Eichen.

Empfehle meine schattigen Waldterrassen unter Zusage
guter und preiswürdiger Speisen und Getränke.
4227 **Chr. Eduard Berges, Restaurateur.**

Restauration Adolphshöhe.

Jeden Tag reichhaltige Speisen-Karte. Schöne
Localitäten zur Abhaltung von Dinern und Soupers jeder
Art. Belles und Culmbacher Bier, alter und süßer
Apfelwein. Auch steht ein Pianino zur gefälligen
Benutzung. Achtungsvoll **Adolph Schiebener.** 9964

Süßer Apfelwein,

frisch von der Kelter.

Restauration „Zur Sonne“,

Stiftstraße 1. 11186

Zwetschenkuchen, täglich frisch, per
Stück 10 Pfg. zu haben
Walramstraße 24. 10084

Norden a. d. Nordsee.
Hotel Garbe.
Den verehrten Gurgästen nach **Norderney** und
Zuist empfohlen. 10025
Ausgezeichnete Referenzen. *****

Süßer Apfelwein

jeden Tag frisch von der Kelter im

Gasthaus zur „Neuen Post“,

9343

11 Bahnhofstraße 11.



Rademann's knochenbildender
Kinderzwieback in Gries-
form,

bestes u. billigstes Nahrungsmittel
für Kinder, erleichtert wegen seines hohen
Gehaltes an knochenbildenden Salzen
besonders das **Zahnen der Kinder.**

Preis per Büchse 1 Mark.

Zu haben in **Wiesbaden:** Hofapotheke **Dr. Lade,**
H. J. Viehoveer, L. Schild und Apoth. **Schellen-**
berg. Direct bei Apotheker **Rademann,** Forbach in
Lothr. (H. 64300) 361

Elfjähriger Erfolg!

Das anerkannt beste und beliebteste

Kinder-Nahrungsmittel

ist das auf 8 Ausstellungen preisgekrönt

Weibezahn's

präp. Hafermehl.

Seit Jahren bewährt, findet es ärztlicherseits immer
mehr Anerkennung. **Directe Niederlagen** in
Wiesbaden bei den Herren **C. Acker, F. Alexi,**
J. C. Bürgener, Jac. Dorn, Aug. Engel,
Aug. Helfferich, Chr. Keiper, J. C. Keiper,
Geschwister Kleber, A. H. Linnenkohl,
A. Mollath, Mauritiusplatz 7, J. Rapp, A. Schirg,
Fr. Strasburger und **H. J. Viehoveer.**

Schutzmarke: Eine Krone auf jedem Packet. 7488

Brandenburger Kartoffeln.

Proben und Bestellungen von jetzt ab in meinem Laden.
11629 **Chr. Diels, Metzgergasse 37.**

Kartoffeln aus der Mark Brandenburg.

Vorläufige Anzeige.

Ich lasse im Monat October wieder „**Daber**“-Kartoffeln
bekannter Güte kommen. Vom 1. October an liegen Bethei-
ligungslisten bei mir offen.

10841

Peter Siegrist,

Schulberg 7a, 2 Treppen, nicht Schulberg 9.

Frisch geleerte Weinfässer,

halbe und viertel Stückfässer, sowie Kleinere zu ver-
kaufen Reugasse 3. 10579

Ein **Zweispänner-Chaisen-Geschirr,** hochelegant, erst
einigmal gefahren, wird billig abgegeben bei
10363 **A. Völker, Sattler, Mainz.**

Für Gärtner und Pferdebesitzer!

F. Torfdünger per Centner 50 Pfg., **Torfstreu** per Centner
1 Pf. 70 Pfg. bei **N. Kett, Eltville.** 2211

Stadtfeld'sches Augenwasser

nebst Gebrauchs-Anweisung allein **Recht** zu haben bei
C. Schellenberg, Amts-Apotheke, Langgasse 31, gegen-
 über dem „Hotel Adler“.

86



Gehr. Wollweber,
 Langgasse 32,
 empfehlen ihr großes
 Lager in:

Tisch- und Hänge-Lampen

von den einfachsten bis
 zur feinsten Aus-
 stattung. Sämmtliche
 Lampen sind mit den
 anerkannt besten
 Brennern versehen.

Garantie.
 = Beste Preise. =



9962

Fensterglas

zu Vorfenster und Treibhäuser zu den bekannten billigen
 Preisen.
M. Offenstadt, Wiesbaden.
 1 Rengasse 1.

7240

Kammerjäger Mandt,

21 Karlstraße 21,

empfehlte sich im

17

Bertilgen von allem Ungeziefer.**Delfarben & Fußbodenlache**

in allen Sorten zum Aufstreichen fertig, 8875

Stahlspäne, Parquetbodenwische, Pinsel u.empfehlte **Louis Schild, Droguerie, Langgasse 3.****Pianino** zu vermieten Bontentstraße 20, 1 Etage 10427**Eine gute und schöne Zither**

ist billig zu verkaufen. Näh. Erheb. 11534

Ein- und zweitgüt. lackirte und polirte Kleider-, Bücher-
 und Spiegelschränke, Waschkommoden und Nachtschränken
 mit und ohne Marmor, Kommoden, Console, französische und
 gewöhnliche Betten, Gefindebetten, Korbhaar-, Seegras- und
 Strohmatrassen, Deckbetten, Plumeaux und Kissen, Auszieh-,
 ovale und viereckige Tische, alle Arten Stühle und Spiegel,
 Polstergarnituren, einzelne Sopha's, Sessel, Chaises-longues,
 Küchenschränke, Secretäre, Kleiderstöße u. sind sehr billig ab-
 zugeben **Waneraasse 15.** **H. Markloff.** 11515

Stühle aller Art werden billigt geflochten, reparirt und polirt.**P. Karb**, Stuhlmacher, Saalasse 30. 5874Ein leichtes, gebrauchtes **Beak**, für Metzger passend, zu
 verkaufen **Lehrstraße 8.** 10691**Hochfeine Parzer Kanarien** (Hohlroller) abzugeben
Sahnstraße 17, Seitenbau, 2 Treppen hoch. 9033à Flacon 60 **Weltberühmt** und 100 Pf.**Goldmann's Kaiser-Zahnwasser**

beseitigt jeden Zahnschmerz sofort und dauernd. S. Goldmann & Co.,
 Dresden. — Zu haben in Wiesbaden bei H. J. Viehovever, Louis
 Schild, Droguerie, Franz Blank und E. Moebus. 291

Ueber die **P. Kniefel'sche****Haar-Tinktur,**

anerkannt bestes, wo nicht einzig sicheres Mittel gegen
 das Ausfallen, sowie zur Vermehrung des Haares (man lese
 die Zeugnisse u. größeren Inserate) ist in Wiesbaden nur acht
 bei **A. Cratz**, Langgasse 29, in Fl. zu 1, 2 u. 3 Mt. 2050

Ichthyol-Seife

von Bergmann & Co., Frankfurt a. M. und Berlin,

wirksamstes Mittel gegen Nerven-rheumatische und gichtische
 Leiden, Podagra, sowie gegen Flechten, Hautausschläge etc.
 Vorräthig à Stück 60 Pf. bei

7495

H. J. Viehovever, Marktstrasse 23.**Nußschalen-Extract à 70 Pfg.**

zum Färben blonder, rother und grauer Kopf- und
 Barthaare aus der fgl. bayr. Hof-Parfümerie-Fabrik
 von **C. D. Wunderlich** in Nürnberg (gegründet
 1845) und prämiirt Bayr. Landes-Ausstellung 1882.
 Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt
 unschädlich.

Dr. Orfilas Nußöl à 70 Pfg.

zur Stärkung des Wachstums des Haares und zum Dunkeln
 derselben; zugleich ein feines Haaröl.

Zu haben in der **Droguerie A. Berling**, gr. Burg-
 strasse 12. 15992

Ein ausgezeichnetes, wirksames und sicheres Vernichtungsmittel
 von allen Insecten, Ungeziefer im Hause, bei
 Thieren, auf Pflanzen und Bäumen ist das giftfreie

„Sanitas“

(M.-N. 8896)

in seinen verschiedenen Formen als „insectentödtende,
 flüssige Seife“, „im rohen Zustande“ und „Pulver“.
 Vorräthig bei **Viehovever**, Hoflieferant. 357

Portland-Cement-Fabrik**Chr. Lothary Wwe. & Cie.**in **Weisenau** bei Mainz,

gegründet 1864.

Prämiirt:
 Paris 1867, Cassel 1870.

Wir empfehlen unser **zuverlässiges**,
gleichmässiges Fabrikat in jeder
 Bindezeit unter Garantie für **unbe-**
dingte Volum-Beständigkeit bei
höchster Bindekraft zu Hoch- und
 Wasserbauten, Canalisationen, Kunst-
 steinen u. allen Cementwaren, Verputz etc.

Productionsfähigkeit 150,000 Fass
pro Jahr.

Lager zu Fabrikpreisen in Wiesbaden bei

Wilh. Fehr, C. A. Keppel's Nachfolger,
 Holzhandlung, im Ludwigsbahnhof.

9169

Schindeln,**16schuhige Latten**

10108

wieder eingetroffen bei **Hch. Heyman**, Mühlgasse 2.

Grosses Hut-, Kappen-, Pelzwaaren- und Schirmlager.

10953

Meinen werthen Kunden und einem geehrten Publikum zeige ich hiermit die **Vergrößerung u. Wiedereröffnung** meines **Ladenlocales** ergebenst an und empfehle alle **Neuheiten** für Herbst- und Winteraison in **größter Auswahl** zu den **billigsten Preisen**.

Hochachtungsvoll

Michelsberg **C. Braun**, Michelsberg
No. 13, No. 13.

Cassenschränke, zwei kleine, à 120 Mk. zu verkaufen Weisbergstraße 7. 7083

Aus dem Gebiete der Kunsttechnik.*

Der Lederschnitt.

Von S. Bouffier, Zeichenlehrer.

Im 16. bis 17. Jahrhundert gelangte die obengenannte Technik zu ihrer Blüthe. Obgleich dieselbe weit älter ist und bis in das früheste Mittelalter hinabreicht, so gab ihr doch erst die sich im 16. Jahrhundert entfaltende Buchdruckerkunst neuen Aufschwung, und zwar zunächst dadurch, daß man sich des Leders mit Vorliebe zu Bucheinbänden bediente, was in der Haltbarkeit dieses Materials begründet erscheint. Den Vortheil der Dauerhaftigkeit des Leders suchte man noch durch Verschönerung zu erhöhen und zwar unter Zuhilfenahme des Lederschnitts, welcher wiederum in Verbindung mit Malerei und Vergoldung Effecte erzielte, wie solche die kühnste Phantasie nur ausdenken konnte. Die in der damaligen Periode entstandenen Lederschnitt-Arbeiten stehen noch heute als musterhaft da, und unsere Zeit sucht mit Vorliebe die damals in Gebrauch gewesenen Motive aufs Neue und mit Vortheil zu Kunstgegenständen zu verwerthen. Leider aber sind die meisten dergleichen neueren Arbeiten Fabrikate, welche wohl dem Auge nach den alten Lederschnitten ähneln, die aber nicht durch die Hand, sondern mittelst Pressen hergestellt sind. Liebhabern der plastischen Ledertechnik wollen wir in Nachfolgendem dieselbe erläutern und es wird die Darstellung des Vorgangs gleichzeitig einen sicheren Führer abgeben für die Einführung dieser Kunstbranche und, bei genauer Befolgung der Vorschriften, für die Erzielung guter Resultate.

Das Material zur Ausführung besteht aus gutem, glattem, gelbem Rindsleder. Es ist beim Aussuchen desselben wohl darauf zu achten, daß die obere und später zu bearbeitende Fläche nicht genarbt erscheine. Ferner suche man sich das Leder nicht allzu dick aus. Eine Dicke, die ungefähr dem Durchmesser von $1\frac{1}{2}$ Millimeter entspricht, ist die zweckdienlichste. Das Handwerksgeräth ist äußerst einfach. Ein scharfes, spitzes Federmesser und einige Modelliristifte bilden den ganzen Apparat, dessen man bedürftig ist. Was die Modelliristifte anbelangt, so können solche sowohl aus Elfenbein, wie auch aus Eisen angefertigt sein. Die Form sei etwa eine an den Enden sanft umgebogene und nach zulaufende. Die aus Eisen angefertigten sind in einen Griff von Holz eingelassen. Der letztgenannte Stift ist ersterem vorzuziehen, da sich durch den härteren Stiel ein festeres Aufdrücken ermöglichen läßt, als dieses bei Elfenbeinstiften thunlich erscheint. Es ist anzurathen, daß Modelliristifte von verschiedenen Größen vorhanden seien.

Viele der älteren Lederschnitt-Arbeiten zeigen einen genarbtten oder vielmehr geldörpten Grund. Ist solcher ebenfalls erwünscht, so sind einige Stifte, Punzen genannt, von Nöthen. Was die Form derselben anbelangt, so sind sie an dem oberen, dicken Theile viereckig, während sie an der unteren Seite in eine runde Spitze auslaufen. Dieselbe ist gerade abgeschliffen und zeigt eine halbkugelige Vertiefung. Wie bei den Modelliristiften ist auch hier eine Auswahl von verschiedenen Größen erforderlich.

Zu der eigentlichen Arbeit, die durch das Vorgesagte vorbereitet

* Nachdruck verboten.

erscheint, übergehend, zeichne man sich zuerst den Entwurf auf das Leder auf, und zwar geschieht dieses am besten dadurch, daß die vorher auf Papier entworfene Zeichnung mittelst untergelegten Indigopapiers durchgedrückt wird. Solches ist mit einem Messinggriffel zu bewerkstelligen, doch leistet in Ermangelung desselben ein härterer Bleistift dieselben Dienste.

Sind alle Conturen auf dem Leder leicht ersichtlich, so tritt das Messer in seine Functionen ein. Mittelst desselben werden alle Linien eingeschnitten und zwar in einer Tiefe, welche der halben Dicke des Leders entspricht. Sind Figuren angebracht, so sind die einzelnen Gesichtstheile genau, doch ebenfalls genügend tief einzuschneiden. Ist das Einschnneiden beendet, so wird das Leder angefeuchtet und zwar am Besten durch Eintauschen oder aber Begießen in Wasser. Die weiteren nun vorzunehmenden Arbeiten müssen auf glatter Unterlage, auf welche das Leder ausgebreitet wird, vorgenommen werden.

Mit dem Modelliristifte fährt man längs der eingeritzten Schnittlinien her und zwar derart, daß man den inmitten liegenden Grund unterdrückt, aber Alles das, was die Conturen umschließt, erhaben stehen läßt. Ist aller Grund tiefer und eben gelegt, so wird er mit den Punzenstiften übergegangen. Je nach dem Gegenstande ist deren ein größerer oder kleinerer zu wählen. Es erscheint dadurch der Grund je nach Wahl gröber oder feiner gekörnt. Der Stift wird dicht an die Conturlinie angelegt und führe man sodann mit einem Hammer einen kurzen, aber scharfen Schlag auf das obere Ende aus. Die in dem Stifte enthaltene Höhlung zeigt sich nun erhaben auf dem Leder. Man fährt nun so fort, bis aller Grund punktiert ist. Daß derselbe gleichmäßig erscheine, ist nur dadurch zu erzielen, daß man langsam arbeite und den Stift immer dicht neben den zuerst eingeschlagenen Punkt einsetzt.

Nach Fertigstellung des Grundes wird zum Ausarbeiten der erhabenen gebliebenen Flächen vorgegangen. Das Leder muß bis zur Beendigung der Arbeit immer genügend feucht gehalten bleiben. Der Modelliristift legt diejenigen Stellen, welche flacher erscheinen sollen, nieder, je nachdem man einen schwächeren oder stärkeren Druck ausübt. Bei Blättern bleiben die Rippen erhaben stehen, und es wird zu beiden Seiten derselben das Leder niedergedrückt. Ehe man jedoch die Rippen hervortreten läßt, gebe man dem ganzen Blatte diejenige Bewegung, die es der Natur ähnlich macht und zwar so, daß eine Seite des Blattes, insbesondere da, wo dasselbe andere Theile des Ornamentes z. bedeckt, erhöht bleibt, während die anderen Partien flach erscheinen. Je nach Wunsch können einzelne Theile bis zu Papierstärke niedergedrückt werden.

Ist es erwünscht, daß einzelne Partien — es sei beispielsweise ein Kopf oder ein sonstiger in das Auge fallender Theil — besonders vortreten sollen, so wird die Stelle derselben von der Rückseite des Leders mittelst der Finger ausgehockt. In die so entstandene Höhlung brücke man etwas Wachs, welches, um es etwas plastischer zu machen, mit einem geringen Zusätze von Butter, Terpentin oder Del versehen ist. Damit dasselbe den ihm angewiesenen Platz nicht verlassen könne, schmelze man noch etwas Wachs und bringe es warm auf die Rückseite des Leders um die Umgebung der Höhlung und bedecke solche mit dem darin enthaltenen Wachsstückchen durch einen Leinwandstreifen, welcher fest auf das vorn aufgetrichene Wachs aufgedrückt wird. Jetzt kann man mit der Ausführung dieser Stellen wieder fortfahren. Ist die Arbeit beendet, so läßt man das Leder trocknen, und es wird nach erfolgtem Abtrocknen die Ausarbeitung so bleiben, wie sich dieselbe während der Bearbeitung zeigte; es ist nicht zu befürchten, daß nach dem Trocknen die Arbeit irgend welche Einbuße erleide.

Nachdem ist es, fertige Arbeiten mit Dommarfirnis zu überziehen, doch muß vor Austragung desselben das Ausgeführte mit einer Auflösung von Hausenblase in destillirtem Wasser gedeckt werden. Vermittelt eines weichen Haarpinsels wird die soeben erwähnte Auflösung warm aufgetrichen; doch hat dieses beschleunigt zu geschehen, da die Hausenblase rasch dem Erstarren unterworfen ist. Erst nach gänzlichem Abtrocknen dieses Ueberzuges, dem man 24 Stunden Zeit lassen sollte, ist die Deckung mit Firnis vorzunehmen. Ist man gewillt, neben der Plastik auch die Malerei mitwirken zu lassen, so hat diese auf dem Hausenblasengrund zu geschehen. Trifft die Wahl Aquarellfarben, so sind solche vor dem Firnissen ebenfalls wieder zu fixiren und zwar mit einer Auflösung weißen Schellacks in gutem Weingeiste. Mittelst eines Mafraichisseurs wird hier die Lösung aufgeschichtet, welche eine Schutzdecke gegen den später aufzutragenden Firnis bildet. Etwaige Vergoldung sollte man geübten Händen überlassen und sich nicht der Möglichkeit aussetzen, daß ein sonst gut gerathener Gegenstand durch mangelhafte Goldauflegung wird beeinträchtigt werde. Es ist selbstverständlich, daß eine vorausgegangene Anschauung von Lederschnittarbeiten, oder des Vorganges bei Anfertigung solcher für vorstehende Mittheilung erläuternd wirken würde.

Polizei-Verordnung.

Mit Bezug auf den § 1 der Polizei-Verordnung vom 18. October 1881, betreffend die Feier der Sonn- und Festtage, nach welchem an den Sonn- und den im §. 11 an. Verordnung genannten Festtagen das Auf- und Abladen der Frachtfuhrwerke auf öffentlichen Straßen und Plätzen u. untersagt ist, sowie mit Bezug auf §. 7 der Straßenpolizei-Verordnung vom 10. Juli 1876 wird auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867 über die Polizei-Verwaltung nach Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande für den Polizei-Bezirk der Stadt Wiesbaden verordnet, was folgt:

§. 1. Behufs des Umzugs dürfen dazu bestimmte bespannte und ausgespannte Fuhrwerke an den ersten drei Tagen der Monate Januar, April, Juli und October auch ohne polizeiliche Erlaubniß vor allen Häusern und in allen Straßen, mit Ausnahme der Metzger- und Ellenbogengasse, längere Zeit halten. Für die Metzger- und Ellenbogengasse ist zur Regelung des Verkehrs eine besondere Erlaubniß bei dem Polizei-Revier-Vorstande einzuholen.

§. 2. Fällt auf einen der obengenannten Tage ein Sonn- oder Festtag, an welchem es nicht gestattet ist, Fuhrwerke längere Zeit auf der Straße stehen zu lassen und auf- und abzuladen, so hat alsdann die Erleichterung der Bestimmung des §. 1 auch für den 4. Tag des betreffenden Monats Geltung und es wird dieser als Umzugstag betrachtet.

Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu neun Mark, im Unvermögensfalle mit einem Tage Haft bestraft.

Wiesbaden, den 27. September 1882.

Der Königl. Polizei-Director.
gez.: Dr. v. Strauß.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Der Polizei-Präsident.
Wiesbaden, den 21. September 1886. Dr. v. Strauß.

Bekanntmachung.

Der Wirthschaftsbetrieb in den neu hergestellten und erweiterten Räumen der **Burg-Ruine Sonnenberg** soll vom **1. Januar 1887 ab**, zunächst auf die Dauer von 5 Jahren, neu verpachtet werden.

Pachtlustige wollen schriftlich unter Angabe des Pachtgebotes bis spätestens zum **15. October d. Js.** ihre Offerten **ver-**
schlossen an die unterzeichnete Verwaltung einreichen.

Nähere Bedingungen sind auf dem Bureau der Cur-Verwaltung, an welches man sich auch wegen eventueller Besichtigung der Ruine wenden wolle, zu erfahren.

Wiesbaden, den 24. September 1886.

Städtische Cur-Direction.

Pferde-Verkauf.

Montag den 27. September Vormittags 10 Uhr werden auf dem Hofe der Artillerie-Caserne zu Wiesbaden circa 12 ausgerangirte Militär-Dienst-
pferde meistbietend gegen gleich baare Bezahlung
verkauft.

11783

Obst-Versteigerung.

Morgen Montag, Nachmittags 3 Uhr anfangend, läßt Herr Chr. Thon zu Hof Clarenthal das Obst von ca. 100 vollhängenden Bäumen, feinstes Tafel-Obst der ganzen Umgegend, in geschlossenem Baumstück, öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigern.
Sammelplatz um 2 1/2 Uhr hinter der Klostermühle.

290 **Georg Reinemer, Auctionator.**

Ein geschliffener Säulen-Ofen und ein Füll-Ofen mit Mantel, für ein großes Local passend, billig zu verkaufen
Kapellenstraße 23.

11623

Synagogenplätze

für bevorstehende Festtage sind in der Synagoge **Friedrich-**
straße 25 noch zu vergeben. Näh. daselbst beim Castellan.
Der Vorstand.

11742

M. J. Löwenthal.

Aufforderung.

Wer an das Local-Comité für den 18. deutschen Juristentag eine Forderung zu machen hat, wolle sich **bin-**
innen 8 Tagen bei dem Unterzeichneten melden oder seine
Rechnung einreichen.

Wiesbaden, den 23. September 1886.

Der Schatzmeister.

11736

Scholz, Rechtsanwalt, Marktplatz 3.

Obst-Ausstellung.

Sonntag den 26. September Nachmittags 3 Uhr wird die **Obst-Ausstellung der Gemeinde Nau-
rodd** eröffnet. Dieselbe dauert vorläufig **acht Tage** lang. Eintritt
à Person **20 Pfg.** Ankäufe können abgeschlossen werden.

Naurodd, den 24. September 1886.

11806

Die Ausstellungs-Commission.

Grösste

Niederlage der ächt englisch-ledernen **Hosen** und **Sackröcke**
von **Cohn & Sohn** in Hamburg bei

S. Seelenfreund, 52 Webergasse 52.

N. S. Für Lehrlinge und Knaben englisch-lederne **Hosen**
von **2 Mark** an.

4454

Nur kurze Zeit!

Großer Stuttgarter Schuhwaaren-Ausverkauf.

Wegen Aufgabe meines Geschäftes in Bad Ems
verlaufe **sämmtliche Sommer-Schuhwaaren**
zu **bedeutend herabgesetzten Preisen.**

Herren-Stiefeletten, nur gute Qualität, von
Mark 7.— an.

Alle Sorten **Damen-Stiefeln** vom feinsten bis zum
gewöhnlichsten Genre.

Halb-Schuhe für Herren, Damen u. Kinder.

Alle Sorten **Kinder-Stiefeln** und **Pantoffeln**
in Leder, Lästing und Stramin von **MT. 1.40** an.

Achtungsvoll **W. Wacker,**

Stuttgarter Schuh-Lager, 144

Häfnergasse 10, unweit der Webergasse.

Gastwirthschaft und Fremdenverkehr

von

Elise Schmidt Wwe., Schachtstraße 18,
empfehlend gutes, bürgerliches Essen, erste Qualität
Bier, reinliches, billiges Logis.

10007

Ausgezeichneten Mittagstisch.

Restauration zu jeder Tageszeit. — Gute, billige
Weine, Flaschenbiere u.

6161

Restauration und Delicateffen-Pandlung von

Henriette Hack, Schwalbacherstrasse 9.

Während der Umänderung meines Ladens befindet sich
mein Geschäft im **kleinen Laden** (seitherige
Thorfahrt).
10336 **Adolf Wirth,**
Ecke der Rheinstraße und Kirchgasse.

Honig-Depot. 11757

Um Irrthümern vorzubeugen, wird hiermit bemerkt, daß ein
Vertrag des **Raff. Bienenzüchter-Vereins** für den Reg-
Bezirk Wiesbaden in Betreff des Honigverkaufs nur mit Herrn
H. J. Viehoever zu Recht besteht. — Die alleinigen Ver-
kaufsstellen sind bei den Herren

H. J. Viehoever, Marktstr. 23, Filiale: Rheinstr. 17.

Fr. Klitz, Taunusstraße 42.

F. A. Müller, Adelhaidstraße 28.

Der Vorstand des Raff. Bienenzüchter-Vereins.

Franfurter Würstchen

per Stück 15 Pfg.
11784

A. Edingshaus,
Ecke der Nero- und Querstraße.

Honigbirnen und Süßäpfel zu verk. Weberg. 46. 11435

Trauben frisch vom Stock zu haben Adlerstraße 16. 10680

Unterzucht.

Unterricht für den Winter für einen
jungen Engländer in
Griechisch, Lateinisch und Mathematik gesucht. Offerten
bittet man sofort Mainzerstraße 8 abzugeben. 11870

Spanischer Unterricht gesucht, hauptsächlich Con-
versation. Näh. Exped. 11635

Familien-Pensionat für Knaben Adelhaidstraße 59.
Näheres sowie Prospekte durch den Inhaber

C. Faber,
8782 **R. v. Hofrath** und Oberlehrer a. D.

Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privat-
stunden** zu ertheilen. Näheres Marktstraße 17. 85

Stud. math. sucht **Privatstunden** zu geben. Näheres
in der Expedition d. Bl. 6720

Mlle Bourret, institutrice française,
„Pariser Hof“, 11542

recommencera ses leçons, lundi 27.

Preparation for all Examinations in Eng-
land. **Mr. J. Abbott, B. A.**
Cambridge, in Mathematical and Classical
Honours. 10 Neuweg. 11391

Kapellmeister Arthur Smolian,

Emserstrasse 20a, 9874

hat noch einige Stunden mit **Unterricht**
im **Gesange**, sowie im **Klavierspiel**
für **Vorgeschrittene** zu besetzen. Sprech-
stunden an Wochentagen von 1 bis 3 Uhr.

Eine **conserveratorisch** ausgebildete j. Dame m. guten Em-
pfehlungen erth. gründl. **Gesang- u. Klavier-Unterricht** zu
mäßigen Preise. Off. unter D. 3 an d. Exped. d. Bl. erb. 10926

Eine junge Dame ertheilt gründlichen **Klavierunterricht**
per Stunde 1 M. Beste Referenzen. Näh. Exped. 8732

Gründlichen **Pflicht-Unterricht** ertheilt eine Dame. Näh.
Kirchgraben 5 (am Schulberg), 1 St. links, Nachmittags. 11451

Junge Damen erhalten **gründlichen Unter-
richt** im **Namenstiden** bei

Math. Kleinschrot, Bleichstraße 15a, III. 2154

Unterricht im Blumenflechten (plastisch und flach) er-
theilt Frau **O. Fröbel**, Bleichstraße 7, 3. Etage. Vorzu-
sprechen Nachmittags von 3 Uhr ab. 9037

Nicolasstrasse 16, Barterre, sind zum 1. October
abzugeben: Eine schwarze **Salon-Einrichtung**, eine **Schlaf-
zimmer-Einrichtung**, 1 Secretär, 1 Schreibtisch, 1 Bücher-
schrank, 1 Verticow, 2 Kleiderschränke, 2 Kommoden, 2 Stuhl-
stühle, 12 Rohrstühle, 1 Plüschgarnitur, 1 Chaise-longue,
2 egle, vollst. Betten, 2 geringere Betten, 2 Pfeilerspiegel,
2 Sophaspiegel, 2 Zuglampen, 24 Blatt Gardinen, verschied.
Vorlagen, Bettdecken, 1 Koffhaarmatratze, 2 ovale Tische,
1 viereckiger Ausziehtisch u. c. 11843

Anzusehen von 2 bis 6 Uhr Nachmittags.
Die höchsten Preise für **getragene Kleider, Möbel,
Betten und Weißzeug** werden bezahlt Webergasse 52. 7881

Weissdornpflanzen, billigste Einfriedigung
für Gärten und Friedhöfe,
Akazien für Böschungen empfiehlt zur bevorstehenden Pflanz-
zeit **Philipp Claudi,**
Kunst- und Landschaftsgärtner.

NB. Pflanzungen werden zum billigsten Preise über-
nommen. 11308

Immobilien, Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Verkaufs-Vermittlung von **Immobilien** jeder Art.
Vermietung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. 18

Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei
Chr. Falker, kleine Burgstraße 7. 48

Die v. Larische Besichtigung

3 Biebricherstraße 3 10718

wegzugshalber zu verkaufen event. mit dem **Mobiliar.**

Parfstraße 24 ist eine hochfeine herrschaftliche **Villa** zu
verkaufen oder zu vermieten. Näh. im Hause selbst. 9028

Eine mittelgroße **Villa** an den **Curanlagen** ist zu verkaufen
oder zu vermieten. Näh. Exped. 1128

Villa

Appel's Privatstraße 7 (an der Sonnenbergerstraße)
mit großem, schattigem Garten ist zu verkaufen oder
zu vermieten. Näh. Sonnenbergerstraße 47. 10398

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem
Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 1366

Schöner Bauplatz, Sonnenbergerstraße, zu verkaufen. Näh.
bei **Ch. Falker**, kleine Burgstraße 7. 10249

40 **Ruthen Garten** an der Mainzerstraße zu verkaufen oder
als Lagerplatz zu verpachten. Näheres Langgasse 5. 11499

Ein gut. rent., kaufm. Geschäft wird zu kaufen
oder zu mieten gesucht. Offerten mit Preis-
angabe und Bedingungen werden sub A. Z. 5

postlagernd **Wiesbaden** erbeten. 11867

Ein gangbares **Kohlen-Geschäft** wird zu übernehmen
gesucht. Offerten unter Z. Z. 7 bittet man bis zum

27. d. M. bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11842

Hypotheken-Capital 8861

zu 4% (50% der Tage 10 Jahre fest) besorgt billigt
C. Hoffmann, Dambachthal (Neubauerstr. 4).

18,000 M. auf gute Nachhyp. zu 5% auszul. R. Exp. 8696

27,000 M. zu 4 1/2% auf 1. Hypothek auszuleihen.
Näh. Exped. 22667

Ein Piano zu verk. Schwalbacherstraße 33, P. r. 11266

Möbel, darunter 1 Salon-Garnitur, und Betten billig zu verk. Querstraße 1, II. 10201

Ein gebrauchtes **Sopha, Stehpult, Eisschrank** und eine **Badelwanne** zu verkaufen Wörthstraße 6, 2 Tr. 11626

Eine elegante **Schlafzimmer-Einrichtung** ist billig zu verkaufen bei Schreiner **W. Lotz**, Moritzstraße 34. 10494

Ein eleg. **Schreibtisch** zu verk. Rheinstraße 39, 1 St. u. 5173

Ein **Kindbettchen** mit Matratze billig zu verkaufen Adlerstraße 18, Hinterhaus, 2. Stiegen hoch rechts. 11793

6 Stück Ferkel, Holst. Rasse, 7 Wochen alt, zu billigem Preise zu verkaufen bei **Friedr. Martin Schäfer** in Schierstein, Louisenstraße 27. 11725

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Eine geübte **Modistin** empfiehlt sich bei billiger Berechnung in allen Pugarbeiten in und außer dem Hause. Näh. Hellmundstraße 33, I. 10019

Confection.

Eine durchaus tüchtige **Directrice** auf Kinder-Confection, die ein Geschäft selbstständig leiten kann, im Zuschneiden und Arrangement perfect, sucht baldigst Stellung. Offerten mit Gehaltsangabe sub **W. E. 337** an die Exped. erbeten. 11841

Eine **perfecte Schneiderin** sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. **Albrechtstraße 23**, Strh., 1 St.

Ein feingebildetes **Fräulein** mit Sprachkenntnissen und guten Zeugnissen sucht Stelle als 2. Bonne oder Fräulein zu Kindern von 5 Jahren ab. Ausländerinnen erhalten den Vorzug. Gef. Offerten unter Chiffer **C. D. 12** nimmt die Expedition entgegen. 11772

Ein feineres **Hausmädchen**, welches alle Haus- und Handarbeiten gründlich versteht, sucht Stelle. Gef. Offerten unter **G. B. 78** an die Exp. erb. 11555

Ein br., gewandt. Mädchen mit den besten Zeugn. und der engl. Sprache mächtig, sucht gute Stelle. Beansprucht guten Lohn. Offerten unter Chiffer **F. 87** an die Exped. erbeten. 11762

Ein einfaches **Hausmädchen** sucht leichte Stelle. Näheres **Marktstraße 12**, Hinterh. 11850

Ein geübtes **Fräulein**, welches mehrere Jahre einem größeren Haushalte vorgestanden und sehr gute Zeugnisse besitzt, sucht ähnliche Stelle für hier oder auswärts. Näh. Exped. 11651

Ein feineres **Hausmädchen** sucht auf 1. October Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. **Bleichstraße 10**, 3. Stock. 11877

Ein Mädchen aus Bayern, von guter Familie, welches das Kochen erlernt hat und die Hausarbeit versteht, sucht auf den 1. October Stelle. Näh. **Adelheidstraße 67**, Parterre. 11875

Ein **zuverlässiger Mann (Familienvater)** sucht anständige Beschäftigung irgendwelcher Art. Näh. Exped. 11647

Personen, die gesucht werden:

Eine Engländerin sucht eine **perfecte Jungfer**, die englisch oder französisch spricht. Näh. Exped. 11779

Eine erfahrene **Kammerjungfer** wird gesucht, um nach der Schweiz zu reisen. Dieselbe muß gute Zeugnisse haben. Sprechzeit täglich von 1—3 Uhr bei **Gräfin Korff**, Echostraße 5. 11872

In ein Colonialwaaren-Geschäft wird ein einfaches, evangelisches **Ladenmädchen** aus guter Familie gesucht. Offerten unter **W. No. 18** an die Exped. 11502

Wengasse 22 im Metzgerladen wird ein **tüchtiges Ladenmädchen** gesucht. 11440

Ein **Lehrmädchen** aus achtbarer hiesiger Familie kann in meinem **Strumpfwaren-Geschäft** eintreten. **Ludwig Hess**, Webergasse 4. 10457

Mädchen können das Kleidermachen und Zuschneiden gründl. unentgeltl. erlernen Mauritiusplatz 6, 2. Etage. 11409
Zum sofortigen Eintritt wird ein Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 11728

Gesucht wird eine **perfecte Köchin** Mainzerstraße 22. 11576

Köchin.

Gesucht wird nach Holland eine Köchin mit besten Zeugnissen, die sehr gut kochen kann und Hausarbeit mit übernimmt. Näh. Blumenstraße 6 Abends von 7—9 Uhr. 11862

Eine **perfecte Köchin** mit besten Zeugnissen nach auswärts gesucht. Näh. **Nicolasstraße 1**. 11884

Ein **tüchtiges, zuverlässiges Kindermädchen** gesucht. Näheres **Louisenstraße 18**, 1. Stock. 10663

Ein **tüchtiges Mädchen** für Zimmer- und Hausarbeit wird per 1. October gesucht im **Badhaus zum „goldenen Brunnen“**, Langgasse 34. 11007

Ein **Dienstmädchen** gesucht Hochstraße 4, 1 St. 11141

Ein **tüchtiges Mädchen** wird gesucht bei **A. Edingshaus**, Ecke der Nero- und Querstraße. 11441

Wellerstraße 7 wird ein braves Dienstmädchen auf gleich gesucht. 11705

Ein junges Mädchen vom Lande für leichte Hausarbeit gesucht **Dohheimerstraße 47**, 1 Stiege hoch. 11641

Ein recht sauberes, braves Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird gegen guten Lohn sofort nach Mainz gesucht. Näh. hierüber bei **Baumcher & Co.**, Schützenhofstraße 2. 11470

Dranienstraße 8 im Laden wird ein Mädchen gesucht. 11805

Tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 39, I. 11787

Gesucht ein **starkes, junges Mädchen** zu einfacher Bedienung und zum Ausfahren einer Dame. Näh. **Guranstalt „Dietenmühle“** Nachmittags von 2—7 Uhr. 10037

Adlerstraße 12 wird ein starkes Mädchen zum 1. Oct. gesucht, welches in Hausarbeit erfahren und etwas kochen kann. 11628

Eine **Kellnerin** sofort gesucht. Näh. Exped. 11764

Gesucht ein junges Mädchen für leichte Hausarbeit **Waldmühlstraße 2**. 11880

Gesucht ein sauberes, anständiges und williges Mädchen oder Frau, die Liebe zu Kindern hat, zur Mitnahme nach Baden. Näh. in der Exped. 11876

Buchhandlungs-Beisende

gesucht. Meldungen anständiger und gewandter Persönlichkeit mit guten Zeugnissen unter **R. M. 12** an die Exp. erb. 5996

Ein **Lapezirergeselle** gesucht **Feldstraße 25**. 11678

Als **Schreiftseher-Lehrling** wird ein braver, gestitteter, junger Mann angenommen. Näh. Exped. 10122

Lehrling mit monatlich 10 M. Anfangsgehalt sofort gesucht. **H. Schmitz**, Michelsberg 4. 9132

Ein **Hutmacher-Lehrling** wird gesucht bei **F. A. Pfeiffer**, verlängerte Bleichstraße. 8285

E. Schuhmacherlehrling gesucht **Ellenbogengasse 11**. 11600

Schuhmacherlehrling **J. C. Ritzel**, Spiegelgasse 3. 8633

Einen **Schuhmacherlehrling** sucht **Phil. Müller**, Nerostraße 46. 10920

Ein braver Junge kann das **Lapezirergeschäft** erlernen **Mauergasse 13**. 8039

Ein **Bapfbursche** gesucht im „Central-Hotel“. 9779

Ein braver Junge für leichte Arbeit sofort gesucht **Karlstraße 1**, Parterre. 11727

Ein **Hausbursche** per 1. October gesucht bei **J. Rapp**, Goldgasse 2. 11847

Ein junger **Hausbursche** gesucht **Kirchgasse 40**, „Rothes Haus“. 11873

Zwei **tüchtige Pferdewärter** werden per sofort für dauernde Stellung gesucht **Louisenstraße 4**. 11406

Ein **Fuhrknecht** findet Stelle bei **F. Bücher**, Bierstadt. 10354

Sämmtliche Nouveautés für die Herbst- & Winter-Saison

in deutschen, englischen und französischen Stoffen

ZUR

214

Anfertigung nach Maass

sind in grösster Auswahl eingetroffen.

Langgasse
47.

Jean Martin,

Langgasse
47.

Vom 1. October ab halte ich meine
Sprechstunden von 8—10 Uhr Vormittags.

Dr. Gustav Bickel,

pract. Arzt,
Hellmundstrasse 54.

11582

Gratulations-
karten.

לראש השנה
Zum jüdischen Neujahr

Nur das Neueste. — Grosse Auswahl. — Billige Preise.
8795 M. Offenstadt, 1 Neugasse 1.

Der große, roth und schwarz gedruckte Eisenbahn-Fahrplan

ist in unserer Druckerei erschienen und wird derselbe bei den
Abonnenten an den letzten Tagen dieses Monats ausgetauscht
werden.

Wir bitten zu beachten, daß bei den nachgemachten
Fahrplänen die Ziffern erheblich kleiner und
Annoncen darauf gedruckt sind.

Achtungsvoll die Edel'sche Buchdruckerei,
11795 1 Schillerplatz 1.

Tanz-Cursus.

Hierdurch beehre mich mit der ergebenen Anzeige, daß mein
Unterricht am 4. October beginnt, und bitte ich, baldgef.
Anmeldungen Faulbrunnenstrasse 9 (Parterre rechts) oder
in meinem Unterrichtslocale („Stadt Coblenz“, Mühl-
gasse 7) machen zu wollen.

Achtungsvoll
Karl Müller.

NB. Privat-Unterricht in und außer meinem Locale zu
jeder Tageszeit. 10917

Nur 10 Mark!

Elegante Herren-Stoff-Anzüge, Sackroste Mt. 3,50.,
Herbst-Jünglings-Anzüge Mt. 3,50.,
gute Stoff-Hosen Mt. 3,50.

5964

D. Birnzwieg, Webergasse 46.

KRAGEN **MANSCHELTEN**

Hemden-Fabrik
von
Ad. Lange
16 Langgasse 16.
Weisswaren- & Ausstattungs-Geschäft.

Grosse Auswahl
in
Damen-Hemden, Damen-Nachthemden,
Damen-Hosen, Damen-Jacken.

Prinzip: 148
Reelle, pünktlichste und
billigste Bedienung.

TASCHENTUCHER **GRANATSTICHEN**

Meine Wohnung befindet sich jetzt

Rheinstraße 88.
11594 **Jean Fürstchen, Architect.**

Wohnungs-Veränderung.

Von heute ab wohne ich in meinem Hause

2 Walramstrasse 2.
11774 **C. Schwank,**
Ehornsteinfegermeister.

Wegen Abreise nach Amerika sind billig zu verkaufen:
1 nußbaum. Büffet, 12 Stuhlmessing, 1 Bücher-
schrank, 1 Secretär, 1 Waschkommode, 2 Nachttische,
2 Federbetten mit Kissen, 2 Chaises-longues,
1 eisernes Bett, verschiedene Spiegel, 3 Sopha-
vorlagen n. f. w. Näheres bei Frau Strebel, Adelheid-
straße 35, zwei Stiegen hoch. 11531

Eine überraschend grosse Auswahl in fertigen

Damen-Regen-Paletots	von Mk. 7.—	anfangend,
Damen-Regen-Havelocks	„ „ 9.—	
Damen-Winter-Paletots	„ „ 10.—	
Damen-Winter-Mantelets	„ „ 15.—	
Damen-Winter-Havelocks	„ „ 14.—	
Damen-Winter-Räder mit Seide gefüttert	„ „ 15.—	

bis zu den hochfeinsten Sachen findet man bei

S. Süss,

6 Langgasse, Ecke des Gemeindebadgässchens.

185

3 Michelsberg 3.

3 Michelsberg 3.

Sächsisches Waaren-Lager von M. Singer.

Durch Ankauf eines großen Concurrs-Lagers bin ich in den Stand gesetzt, zu fabelhaft billigen Preisen, wo noch nicht die Hälfte des realen Werthes bezahlt wird, nachstehende Waaren abzugeben und veräume Niemand, diese günstige Gelegenheit unbenützt vorbeigehen zu lassen, da so ein billiger Einkauf sich nie wieder bieten dürfte, und empfehle als ganz besonders billig:

Einen großen Posten **seidene Handschuhe** in schwarz und allen anderen nur erdenklichen Farben, das Paar von 50 Pf. an, **Herren-, Damen- und Kinderstrümpfe** in Seide, Flor, reine Wolle und Baumwolle, nur bester Qualität, zu spottbilligen Preisen, **Normal-Hemden, -Jacken und -Hosen** nach Jäger's System, zur Hälfte der allgemein bekannten Preise, andere **Unterziehhenge** schon von 50 Pf. an das Stück, gestricke **Herren-, Damen- und Kinderwesten, wollene Tücher**, wie auch **wollene Strickgarne** in allen Farben nach Gewicht, **weiße Damen- und Herrenhemden**, ganz besonders empfehlenswerth, vom schwersten Elsfässer Hemdentuch, das 1/4 Duzend nur 4 Mk. 50 Pf., **bunte Arbeitshemden** von ganz gutem und waschbarem Barchentflanell, das Stück 1 Mk. 50 Pf. und billiger, **Kinderhemden** in weiß und bunt, staumend billig, **Vorhemden** in allen Nummern, das Stück nur 50 Pf., **weiße und bunte Bettjacken** das 1/4 Duzend 4 Mk. 50 Pf., **Unterröcke** in weiß und bunt von 50 Pf. an, ein großer Posten **Corsets** schon von 50 Pf. an, **Hosenträger** von 20 Pf. an, **Frauen- und Kinderschürzen** das 1/4 Duzend von 1 Mk. 50 Pf. an, **Herren-, Damen- und Kinder-Kragen** das 1/4 Duzend nur 50 Pf., **Shlipse** in schwarz und bunt, das 1/4 Duzend 50 Pf., **Taschentücher** in weiß und bunt, das 1/4 Duzend 50 Pf.

Bettzeuge, Barchentflanelle, Schürzenstoffe, Häkelstoffe, Tischdecken, Kommodendecken, Sophaschoner, Gardinen, weiße Spitzen, Schweizer Stickereien, Gummiband u. s. w. werden zu jedem Preis abgegeben.

Schon beim kleinsten Einkauf lohnt es sich, von der Wahrheit dieser billigen Preise zu überzeugen und wird Niemand mein Lokal unbefriedigt verlassen. 11748

3 Michelsberg 3.

3 Michelsberg 3.

Sächsisches Waaren-Lager von M. Singer.

Strickwolle in neuer frischer Waare,
Strickwolle in besten englischen Fabrikaten,
Strickwolle in couranten und modernsten Farben,
Strickwolle, Professor Dr. Jaeger's Normalwolle,
Strickwolle zu unerhöhten billigsten Preisen empfiehlt
9585 W. Heuzeroth, grosse Burgstrasse 17.

Die Filzhut-Fabrik

von

H. Denoël, kl. Burgstrasse 5,

erlaubt sich den Empfang der neuesten Formen in allen neuen Farben anzuzeigen. Filzhüte werden gefärbt, faconnirt und bestens besorgt. 11482

Getragene Kleider, Möbel, Weißzeug, Schuhe und städt. Pfandscheine w. gut bez. **D. Birnzwieg, Webergasse 46.** 11458

Rohrstühle werden gut geflochten bei **S. Rohde, Dohheimerstraße 24.** 11886

Wir verkaufen von heute ab wegen bevorstehendem Local-Wechsel zu

bedeutend reduzierten Preisen

Corsetten, Hüte, Sammte, Peluche, Bänder, Blumen, Federn, Spitzen, Tülle, Glacé- und Stoff-Handschuhe, Knöpfe, Besatz-Artikel, Krausen, Kragen, wollene Tücher etc. etc. etc.

mit grossem Rabatt.

Geschwister Schmitt,

1 Kirchgasse 1.

11350

Empfehle meinen neuhergerichteten oberen Saal zur Abhaltung von Gesellschaften, Versammlungen etc.
11453 **W. Birstlein, „Deutscher Hof“.**

Heirath!

Achth. Herr, 50 J. a., rüstig u. präsentabel, Wittwer mit erwachsenen Kindern, die abwesend, wünscht mit ebenfalls vermögender achth. Dame, auch Wittwe o. R., im Alter bis zu 45 J., der es um glückliche Häuslichkeit und Familienleben zu thun, in Verbindung zu treten. Nur ernstgemeinte Offerten unter **A. B. 23** an die Expedition erbeten. 11654

Eine tüchtige **Schneiderin** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften in und außer dem Hause. Näh. Rheinstraße 53 im Hinterhaus. 8103

Alle **Tapezierarbeiten** werden sofort billigst ausgeführt. Näh. bei Herrn **Trog**, Meßgergasse 19 im Gemüseladen 10823

Anzüge per Rolle werden von Fachmännern unter Garantie billig übernommen **Hochstätte 4, Seitenban.** 11803

Zu verkaufen

ausgeräthete **Lagerfässer** von 12—16 Hectoliter, noch brauchbar, per Stück 15 M. 1316

Bräuerei zum „**Bierstadter Kellereier**“.

Rosskastanien (sogen. wilde Kastanien) kauft **F. Alexi**, Michelsberg 9. 11636

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein einzelner, junger Herr wünscht für längere Zeit eine angenehme, ungenirte Wohnung, bestehend aus Salon und Schlafzimmer, im oberen Stadttheile, Hochparterre oder erste Etage. Offerten mit Preisangabe unter **H. G. 222** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11802

Gesucht in gutem Hause mit möglichst freier Lage von October event. November bis Juni zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer für einen Herrn. Offerten mit Preisangabe wolle man unter „**117 Morgensonne**“ an die Exped. dieses Blattes niederlegen. 11154

Für ein junges Mädchen, welches hier in ein Geschäft als **Verkäuferin** eintritt, wird eine gute **Pension** bei einer anständigen Familie gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **E. P. 21** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11554

Eine einzelne Dame sucht für dauernd ein unmöbliertes Zimmer in anständigem Hause. Offerten einzusenden **Bleichstraße 4, Parterre.** 11868

Angebote:

Adelheidstraße 73, 2 St., 7 eleg. Zimmer, Balkon, Badezimmer, Küche und Zubehör, zu vermieten. 887

Adolphsallee 8 ist eine Wohnung von 5 event. 6 Zimmern auf October oder später zu vermieten. 9525

Adolphsallee 49 sind mehrere elegante Wohnungen billig zu vermieten. Näh. im **Bau-Bureau** nebenan. 1775

Bleichstraße 8, II., möbl. Zimmer zu vermieten. 7677

Bleichstraße 10 möblierte Zimmer zu vermieten. 11392

Blumenstraße 4,

zweite Etage, 6 Zimmer nebst Zubehör zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Parterre.** 7074

Dambachthal 14 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, Balkon, Küche, Keller, 2 Mansarden und mit Gartenanteil auf den 1. October zu vermieten. Anzusehen daselbst Nachmittags von 2—6 Uhr. 8632

Ecke der Dotzheimer- u. Wörthstrasse

sind Wohnungen von 3 und 5 Zimmern mit Balkon, sowie eine Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allen Bequemlichkeiten und Garten auf 1. October zu vermieten. 9369

Emserstraße 10 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 7621
Villa Emserstraße 61 ein schön möbliertes Zimmer zu vermieten. Preis monatlich 18 M. 11265

Für Einjährige.

Friedrichstraße 48, Parterre, vis-à-vis der Infanterie-Caserne, ist ein schön möbliertes Zimmer preiswerth zu vermieten. Näheres bei **M. Kemp** (Eckladen). 11708

Hainerweg 9,

Ecke der **Blumenstraße**, ist die elegante obere Etage, 6 Zimmer, Badezimmer mit Zubehör, mit allem Comfort der Neuzeit und prächtigster Aussicht zu vermieten. Näh. **Nicolasstraße 5, Parterre.** 9603

Helenestraße 18, II rechts, möbl. Zimmer zu verm. 11699

Hellmundstraße 21, 1 St., sehr gut möblierte Zimmer, auch Pension billig zu haben. 10909

Jahnstraße 24 ist die Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche u. Zubehör, auf 1. Oct. z. v. 8396

Karlstraße 6, 2. Etage rechts, ist 1 gut möbliertes Zimmer auf 1. October billig zu vermieten. Anzusehen von 9—10 Uhr Morgens und von 2—3 Uhr Nachmittags. 11566

Kirchgasse 14 ein gutmöbl. Zimmer an 1 Herrn z. v. 11308

Lehrstraße 1a zwei möblierte Parterrezimmer, separater Eingang, einzeln oder zusammen zu vermieten. 10950

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche und allem Zubehör zu vermieten. 9759

Mainzerstraße 24, Landhaus, möbl. Hochparterre ganz oder getheilt, sowie in der Bel-Etage ein Salon und zwei Zimmer sofort zu vermieten. 6190

Moritzstraße 6, 2. Etage I., ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möblirt zu vermieten. 7837

Moritzstraße 10, II., ein möbl. Zimmer auf 1. Oct. z. v. 11433

Nicolasstraße 1

möblierte Etagen und Zimmer. 6947

Rheinfstraße 57, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu vm. 5876

Rheinstrasse 74, Gartenseite, ist eine herrschaftliche Wohnung (Bel-Etage) auf 1. October äußerst billig zu verm. Näh. das. 2 St. h. 7574

Rheinstraße 81, 2. Stock, ist per sofort eine Wohnung von 4 Zimmern mit Balkon und sonstigem Zubehör zu vermieten. Näh. daselbst jeden Tag von 11—4 Uhr. 11766

Schwalbacherstraße (Alteeseite) 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. N. G. 10995

Schwalbacherstraße 22, Alleeseite, nächst der Infanterie-Caserne, freundlich möblierte Zimmer zu vermieten. 11301

Schwalbacherstraße 32, 1. Etage, möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 11262

Steingasse 3, 1 Tr., billig möbl. Zimmer zu verm. 11564

„**Berliner Hof**“, **Taunusstrasse 1,**

Bel-Etage, elegant möblierte Wohnungen mit Küche etc. und auch einzelne Zimmer zu vermieten. 11900

Taunusstraße 25, Seitenhaus,

schöne Wohnung von 2 großen Zimmern mit Balkon, daranstoßendem Garten, Küche etc. auf gleich oder 1. October zu vermieten. Näh. bei **E. Moebius** im Laden. 8303

Taunusstrasse 45 möblierte Bel-Etage mit oder ohne Küche und einzelne Zimmer zu vermieten. 6590

Villa „Carola“, Wilhelmplatz 4, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Mainzerstraße 3. 2178

Wilhelmstraße 12 ein schönes, möbl. Zimmer zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 2477

Wilhelmstraße 18, 3 Tr., möbl. Zimmer (monatlich 30 M.) auf sogleich zu vermieten. 4629

Wörthstrasse 10, Bel-Etage, 5 Zimmer und sofort zu vermieten. 11544

10 Wörthstraße 10

ist die Parterre-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Keller und Zubehör, Begrabs halber billig auf 1. October zu vermieten. Näh. daselbst, Parterre. 11715

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Landhause Philippsbergstraße 31 sind schöne Wohnungen von 3 Zimmern, Balkon mit freier, schöner Aussicht und Zubehör auf 1. October zu vermieten; auch können 4 und 6 Zimmer abgegeben werden. Näh. bei G. Steiger, Schlossermeister, Platterstraße 10, früher 1d. Daselbst ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 6713

Zu vermieten auf 1. October

schöne, geräumige Hoch-Parterre-Wohnung. Gesundeste Lage, am Walde. Näheres Kapellenstraße 67. 5215

Eine Wohnung mit Werkstätte auf den 1. October zu vermieten. Näh. Karlstraße 28, Vorderhaus Parterre. 10922

Parterre-Wohnung Mainzerstraße 46 (5 Zimmer, 1 Cabinet, 3 Dachkammern etc.) ist auf 1. October zu vermieten. Miethpreis 800 Mk. Näh. bei Verwalter Schmidt daselbst. 3107

Eine kleinere Wohnung ist in ruhigem Hause zu vermieten. Näheres Bahnhofstraße 5, 1 St. 4327

Eine Dachwohnung sofort zu verm. Schwalbacherstraße 43. 5253



Wegen Abreise ist die elegant möblierte Villa mit großem Garten Kapellenstraße 57 unter sehr günstigen Bedingungen sofort auf sechs Monate oder ein Jahr zu vermieten. Dieselbe besteht aus 8 großen Zimmern, Badezimmer, 6 Mansarden, Küche, Waschküche, Bügelzimmer und den nöthigen Kellerräumen, Stallung für zwei Pferde und Remise. Einzusehen täglich von 3—5 Uhr Nachm. 11669

Möblierte Villa mit großem Garten (am Curgarten) in hoher Lage ist ganz oder theilweise zu vermieten. Näh. Exp. 16072

Gut möblierte Wohnungen sind preiswerth zu vermieten Albelhaidstraße 18. 4

Nähe der Bahnhöfe sind 2 Wohnungen (Bel-Etage), bestehend aus je 3 Zimmern mit Zubehör, hübsch eingerichtet, zu 475 bzw. 450 Mark sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. d. Bl. 9177

Möbl. Bel-Etage mit eingerichteter Küche zu vermieten Friedrichstraße 10. 10039

Möbl. Bel-Etage Saalgasse 36, 7 Zimmer und Küche, elegantes Haus, ebenso Einrichtung, Südseite, Aussicht auf den Kochbrunnenplatz und die Trinkhalle, zu verm. 10396

Möblierte Bel-Etage, hochelegant, komfortabel, unmittelbare Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. Friedrichstraße 5. 11871 (2 Zimmer, Küche) preisw. zu verm. Saalgasse 36, vis-à-vis dem Kochbrunnen. 10040

Möbl. Wohnung möblierte Zimmer Kirchgasse 13, 2. Etage, nahe der Rheinstraße. 8381

Mit Pension möblierte Zimmer Bahnhofstraße 20, II. 37

Möblierte Zimmer zu vermieten Röderallee 28, 1. Etage. 8898

Möblierte Zimmer frei geworden, mit Pension, gute Küche, Friedrichstraße 19, II. 10289

Zwei feinmöbl. Zimmer Friedrichstraße 10, zwei Treppen rechts. 10268

Bei einer Wittve sind nur für einen g. situirten Beamten zwei f. möblierte Zimmer im 1. Stock (g. Lage) mit Frühstück für 40 Mark vacant. Näh. Exped. 11781

Groß. Zimmer mit Cabinet, elegant ausgestattet, in fein. Hause und feiner, gesunder Lage, billig zu verm. Näh. Exp. 11865

Ein auch zwei schön möblierte Zimmer zu vermieten Häfnergasse 10, zunächst der Webergasse. 11786

Möbl. Parterre-Zimmer zu vermieten Delaspéestraße 8. 11131

Ein einzelnes oder auch zwei ineinandergehende Zimmer sind zusammen möbliert zu vermieten Walramstraße 7, II. 10718

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. Kirchgasse 17, Bel-Etage. 8608

Schön möbl. Zimmer auf gleich billig zu vermieten Welltrichstraße 44, 1 Etage links. 7121

Ein schön möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Dranienstraße 2, 2 Stiegen hoch. 7667

Ein möbliertes Parterre-Zimmer und eine große Mansarde auf 1. October zu vermieten Dranienstraße 8 im Laden. 8798

Schön möbl. Zimmer zu verm. Helenenstr. 20, 2. St. 10552

Ein möbliertes Zimmer sofort billig zu vermieten. Näh. Helenenstraße 13, 2 St. 11749

Ein schön möbliertes Zimmer mit guter Pension, sowie zwei ineinandergehende Zimmer billig zu vermieten Röderallee, Ecke der Feldstraße 1, 2 Treppen hoch. 11734

Großes, gutmöbl. Parterrezimmer mit sep. Eingang auf 1. October preiswürdig zu vermieten Zahnstraße 17. 11613

Gut möbl. Parterrezimm. f. 12 Mk. mon. z. dm. Näh. Exp. 11450

Ein freundlich möbl. Zimmer zu verm. Bleichstraße 14, III. 11562

Möbl. Zimmer zu vermieten Kerosstraße 11. 9493

Möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstr. 10, 2 St. h. 10835

Möbl. Zimmer billig zu verm. Frankenstr. 9, 1 Et. r. 10985

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Kerosstraße 18, Hinterhaus, 2 Treppen hoch rechts. 11461

Ein großes, schön möbliertes Zimmer auf gleich oder später zu vermieten Röderstraße 13, 1 Etage hoch. 9993

Möbliertes Zimmer, Part., zu verm. Bahnhofstraße 6. 5525

Ein großes, schönes, möbliertes Parterre-Zimmer mit einem auch zwei Betten sofort oder später dauernd zu vermieten Feldstraße 8, Parterre. 11319

Ein anständiger Mann kann Theil an einem Zimmer nebst Kost haben Emierstraße 15, I. 11024

1—2 Mädchen können ein schönes Zimmer mit oder ohne Kost billig erhalten Bleichstraße 11, Hinterh., 1 St. rechts. 11655

Zwei Mansarden

ohne Feuerung zu vermieten. Näh. bei Philipp Nagel, Reugasse 7. 11444

Zu vermieten per 1. Januar sind in meinem **Neubau Michelsberg 18** zwei Läden mit Badenzimmer, sowie verschiedene Wohnungen. Jean Weidmann. 11618

Römerberg 1 ist ein **kleiner Laden** nebst Wohnung auf den 1. October zu vermieten. 8497

Ein **Laden** nebst ger. Badenzimmer mit oder ohne Wohnung per 1. November oder später zu verm. Welltrichstraße 11. 11788

Zu vermieten per 1. October

ein schöner, geräumiger **Weinkeller**, ca. 40 Stück Wein haltend, mit Gas- und Wasserleitung. Näh. Exped. Daselbst ist auch eine Anzahl leere **Weinfässer** zu verk. 10828

Ein junger Mann erhält Kost u. Logis Bleichstr. 2, St. h. 11796

2 reinf. Arbeiter erhalten Kost u. Logis Metzgergasse 18. 11817

Arbeiter erhalten Logis Schulgasse 9 bei W. Bücher. 11860

Reinlicher Arbeiter findet Schlafstelle Steingasse 20, B. 11776

Arbeiter erhalten Kost und Logis Metzgerg. 27 im Laden. 17645

„Villa Monbijou“, Erathstrasse 11,

dicht am Curhause. Anfang October herrschaftlich möblierte Etagen, ganz oder getheilt, mit oder ohne Pension. 9412

Zwei junge Damen finden Pension mit Familienanschluss in feiner Familie. Näheres Erathstraße 4, „Villa Selene“. 11785

Schüler finden gute Pension bei einem Lehrer der höheren Lehranstalten. Näh. Exped. 10891

➡ Eine alleinstehende Dame, den gebildeten Kreisen angehörend, wünscht eine oder zwei junge Ausländerinnen, welche sich zu ihrer Ausbildung in Frankfurt a. M. aufhalten sollen, in **Pension** zu nehmen. Nähere Auskunft ertheilt gütigst das Paulinensinst. 11753

Gothaer Lebens-Versicherungs-Bank.

Haupt-Agentur Wiesbaden:

18

Hermann Rühl, Kirchgasse 2a,
General-Agentur der Kölnischen Unfall-
Versicherungs-Actien-Gesellschaft.



Geldschränke, absolut einbruch-
 und feuersicher, in
 sechs verschiedenen Größen auf Lager, em-
 pfehle billigt unter Garantie.

Ferner empfehle die beliebtesten diebst-
 sicheren Einzüge in Möbel, sowie
 Kochherde in allen Größen.

Karl Preusser,
 Geisbergstraße 7.

15633

Die neuesten Muster in

1811



lange, halblange und kurze, empfiehlt

Georg Zollinger, Reugasse 10.

Größtes Lager.

Billigste Preise.

Ein französisches Bett mit Koffhaarmatratze, sowie ein
 Sopha sehr billig abzugeben bei
 8945 **Jos. Bindhardt, Louisenstraße 31.**

§ Wanderungen auf dem Gebiete der Literatur.

XII.

1) „König Helge.“ Eine Nordlandsage von A. Dehlenschläger. Uebersetzt von Gottfr. v. Reinburg. 4. Aufl. (Leipzig, Hermann Dörffelen). Der dänische Dichter Dehlenschläger zählt insofern in die deutsche Literatur mit, als er einzelne seiner Werke ursprünglich in deutscher Sprache ausgegeben und andere derselben selbst überetzt hat. Außerdem ist er in unserer Literatur durch anderseitige Uebersetzungen, wie in mehreren Gesamt-Ausgaben vertreten. G. Reinburg, der sich schon durch die Uebersetzung von „Yrsa“ als berufener Arbeiter in diesem Fache betätigt, hat auch in „Helge“ sich sehr verdienstlich bewährt, was die Ausgabe einer 4. Auflage bezeugt. Er versteht es, dem Dichter auf seinen eigensten Spuren zu folgen, im Metrum und sprachlichen Ausdruck, was bei dem entschieden nordischen Gepräge des Epos „Helge“ seine besonderen Schwierigkeiten hat. Und doch erklingen seine Verse ächt deutsch, kraftvoll und in bezaubernder Anmuth zugleich. Wie wunderbar schlagen nicht Verse wie die folgenden an unser Ohr:

Es geht ein Brausen,
 Es weht ein Säusen
 Durch Flur und Fluth.
 Da packt der Schauer,
 Da lähmt die Trauer
 Selbst Helge's Muth.
 Empor schlägt düster
 Die Well' und lauscht
 Durch Rief und Rührer
 Der Morgen rauscht.

Reinburg's deutsche Ausgabe hat noch ein besonderes Verdienst durch Aufnahme ausgiebiger Erläuterungen, auf die im poetischen (I. und II. Theil) beinahe 100, und im Prosa-Theile, der „Proars-Sage“, fast ebenso viele Seiten kommen. Beide Dichtungen, die, wenn auch gleich einzeln geschlossen, bilden doch ein Epos, das sich ebenso sehr durch Wucht und Kraft, wie durch die Macht und Vertiefung der Character- und landschaftlichen Schilderungen bei hoher dramatischer Belebtheit auszeichnet.

2) „Königin Luise.“ Die Anzahl der Luisebilder ist durch eine neue Ausgabe, eine photographische Aufnahme nach dem im Schlosse zu Berlin befindlichen Lieblingsbilde des Kaisers, vermehrt worden. Dem Günther'schen Buch- und Kunstverlag in Hamburg gebührt das Verdienst, dieselbe erwirkt zu haben. Das Bild dürfte unter den bereits bestehenden das interessanteste zu nennen sein, da es die Mutter unseres Kaisers in jugendlicher Schönheit, die fast idealisch zu nennen ist, darstellt.

Die photographische Ausführung ist vorzüglich und so möchte sich diese Edition bald allgemeiner Sympathie erfreuen.

3) „Vor dem Kampfe.“ Drohende Stimmen aus Osten und Westen. Von einer deutschen Kassandra (Leipzig, Greßner & Schramm). Wir sind es schon gewohnt, daß der gallische Hahn von Zeit zu Zeit seine Flügel mit besonders lautem Geräusche redet und das rebanchebefrohte Deutschland zu erschrecken sucht. Das neueste literarische derartige Gespinnste ist eine Broschüre: „Avant la bataille“, zu welcher der bekannte Deutschhasser Deroulde ein Vorwort geschrieben hat. Sollte man Alles, was derselbe mit anscheinend statischer Documentirung in die Welt hinauskräht, für baare Münze nehmen, so dürften wir allerdings vor den riesigen Zahlen der französischen Ausrüstungs-Statistik ein wenig erschrecken. Doch sind die Deutschen nicht so sehr auf den Kopf gefallen, daß sie nicht auch hinter die Couffins sähen und das gewaltige Gepolter auf den richtigen Sachverhalt zu reduciren verstünden. Nach der Broschüre hätten wir den Kampf mit nicht weniger als einer Heeresmacht von 4,108,655 Mann vor uns, die wohl einerseits ist und für die ein ganz enormes Ausrüstungs- und Beförderungsmaterial jeden Augenblick bereit steht. Außerdem ist Deutschland ringsum von Feinden umgeben, die zu den 4 1/2 Millionen auch noch ein erschreckliches Contingent eventuell stellen können, so daß Deutschland nicht in der Schlacht besiegt, sondern geradezu wie in einer Kelter erdrückt werden kann. Also, es kann jeden Augenblick losgehen — die Promenade à Berlin No. 2. Erschrecken wir denn nicht gleich vor solcher Perspektive? O nein! Mollte versteht auch zu rechnen, und daß er im Dividiren den französischen Strategen überlegen ist, hat er bewiesen. Deutschland bleibt den Robomontaden gegenüber ganz ruhig; daß die leitenden Militärbehörden aber nichts desto weniger jede Eventualität mit fester Schätzung in's Auge fassen, daß ist jedes deutsche Schulkind sicher. Bange machen gilt nicht. Wir unterschätzen gewiß nicht die protektive Regenerationskraft Frankreichs und den hohen Stand seiner allseitigen Friedensleistungen. Verwende es doch diese Kraft zur wirklichen Volksbeglückung, es lenkt hier das Volk ja selbst in der republikanischen Verfassung seine Geschicke, und strebe es, daß wir es auf diesem Gebiete als uns überlegen anerkennen müssen. Das wäre ein Triumph! Mit Großsprecherien und Rebanchegedrohnungen imponirt es uns nicht. Es gehört übrigens auch eine große Dosis von Naivetät dazu, von dem Sieger, den man kampflos herausgefordert, zu verlangen, daß er seine tapfer und gerecht errungenen Vortheile wieder aufgeben aus Furcht vor der angedrohten Rebanché. Die Logik, daß man selbst die Suppe aufesse, die man sich versalzen hat, ist doch die einfachste in der Welt. Und denken denn diese Rebanché-Trunkenen gar nicht an die Möglichkeit eines abermaligen Rechnungsfehlers und an das Facit, das ihnen dann, um nie wieder in einen solchen zu verfallen, gezogen werden müßte? — Etwas Gutes haben denn doch solche gallischen Flügelschläge. Sie halten das germanische Volk im steten Bewußtsein, daß ihm der Fortbestand dessen Noth thut, was ihm zum Siege verholfen — Einheit, Kraft und Begeisterung. Nehre es darum nüchtern bei sich selbst ein! Der Siegesrausch hat es zunächst in eine ganz ungemessene Verhimmelungsjucht veretzt. Es gefällt sich im unaufhörlichen Triumpfbogen-Bau und einer Denkmalsetzungs-Manie, die es seine häuslichen, intimen Leiden ganz übersehen läßt. Lege es doch Hand an die innere sociale Regeneration. Oder ist vielleicht hier Alles so glänzend? Man gehe von Hütte zu Hütte und sehe mit offenen Augen und höre mit offenen Ohren, habe dann auch Herz für die Noth, die inmitten des Tumultes und Lärmes stille leidet, oft recht stille, weil Neben nicht immer ungefährlich ist. Das deutsche Volk, dem die Kräfteerhaltung Noth thut, ist aber auch in einem Entnervungs-Prozeß begriffen. Nie ist die Genüß- und Vergnügungssucht in so erschreckend hoher Potenz aufgetreten. Das, wo es hohe und humane Zwecke gilt, so wohlthätig wirkende Vereinsleben ist zu einer beständigen Vereins-Vergnügungsjagd ausgeartet, die den Familienvater den Familieninteressen entfremdet, die Mittel verzehrt, dem jungen Arbeiter den Ernst zum Aufwärtstreben raubt, ihn früh reif im Wort macht, kurz, viele sociale Nationalschäden im Gefolge führt. Und wo hinaus flüchtet sich's unter solchen Umständen mit der echten Humanität, mit der werththätigen Nächstenliebe, mit dem sittlichen Ernste? Es ließen sich hierüber Bücher schreiben, was unseres Amtes in den „Wanderungen“ nicht ist. Aber zu einer ernsten Umschau hatten wir doch einmal gerne angeregt. Angesichts solcher gallischen Hahnennrufe mögen die Regierungen ihrerseits beherzigen, daß, wenn dieselben wirklich einmal Ernst werden sollten, es auch der vollsten Opferungsbereitschaft der bürgerlichen Elemente bedarf. Was sollte der Kopf ohne Glieder? Und um diese Freubigkeit im Volke zu erhalten, wo Ausnahmegeetze wie Spreu schwinden, ist kein Bewußtsein erhabender, als dasjenige der festesten Ueberzeugung, daß alle Institutionen, seien es legislative, richterliche, militärische, sociale, vom Geiste der Humanität geschaffen und durchdrängt sind.

4. R
 Di
 auf
 Schu
 höri
 runde
 schied.
 1 Maß
 maß
 auff
 geräth
 Baar
 Wi
 11867
 De
 Freil
 S
 verfa
 Berstei
 M
 Berstei
 M
 Berstei
 au
 M
 Se
 Un
 Fran
 freun
 Verei
 165
 Mo
 1)
 2)
 3)
 Un
 156
 G
 W
 im V
 Un
 2
 in d
 leg
 Bau
 212
 2/
 Abbr

Bekanntmachung.

Dienstag den 28. September, Morgens 9 Uhr
aufgehend, sollen die zu dem Nachlasse der Wittve des
Schuhmachers **Peter Martin Westenburg** von hier ge-
hörigen Mobilien, bestehend in 2 vollständigen Betten, 1 runde,
runden Tisch, 1 Sopha und 6 Stühlen, Consolen, Spiegel, ver-
schied. Tischen, 3 Kleiderschränken, Bildern, Stühlen, 1 Regulator,
1 Nähmaschine, 1 noch wenig gebrauchten **Cylinder-Näh-**
maschine für Schuhmacher, 1 Küchenschrank mit Glas-
aufsatz, Glas und Porzellan, sowie sonstigen Haus- und Küchen-
geräthen in dem Hause **Kengasse 22** dahier, hinterh., gegen
Barzahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 24. September 1886. S. A.:
11867 **Kaus, Bürgermeister-Secretär.**

Heute Sonntag von Morgens 7 Uhr ab wird auf der
Freibau 11929

Rohfleisch per Pfund 35 Pf.
verkauft. **Städtische Schlachthaus-Verwaltung.**

Termin-Kalender.

Montag den 27. September, Vormittags 9 Uhr:
Versteigerung von Mobilien, Haus- und Küchengeräthen zc., in dem Hause
Kerstraße 15, erste Etage. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von 12 ausgerüsteten Militär-Dienstpferden, in dem Hofe der
Artillerie-Kaserne dahier. (S. heut. Bl.)

Nachmittags 3 Uhr:
Versteigerung von feinem Wirtschafts- und Tafelobst von ca. 100 Bäumen,
auf dem Hofgut zu Glarenthal. Sammelplatz um 2 1/2 Uhr hinter der
Klostermühle. (S. heut. Bl.)

Männergesangsverein „Hilda“.

Heute Abend, 8 Uhr aufgehend: **Gesellige**
Unterhaltung im großen Saale „Zur Stadt
Frankfurt“, wozu wir unsere sämtlichen Mitglieder
freundlichst einladen mit dem Bemerkten, daß Gäste durch die
Vereinsmitglieder frei eingeführt werden können.

165 **Der Vorstand.**

Männer-Quartett „Silaria“.

Morgen Montag den 27. Sept. Abends 9 Uhr:
General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Berichterstattung der Rechnungs-Prüfungs-Commission;
- 2) Aufnahme neuer Mitglieder;
- 3) Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht
156 **Der Vorstand.**

Kaufmännischer Verein.

Mittwoch den 29. September Abends 9 Uhr:
Ballotage

im Vereinslocale („Kaiser-Halle“).
Um zahlreiches Erscheinen bittet **Der Vorstand.** 276

Männer-Turnverein.

Sonntag den 3. October
Abends 8 Uhr:



Abend-Unterhaltung

in der „Kaiser-Halle“ zur Feier der Grundstein-
legung zur Turnhalle und zum Besten unseres Turnhallen-
Baufonds. Wir laden hierzu ergebenst ein
212 **Der Vorstand.**

3/4 **Parterreloge** gesucht, wenn möglich nebeneinander,
Abrechtstraße 21a. 11918

Missionsfest zu Frankfurt a. M.

d. n. **Mittwoch den 29. September 1886**, gefeiert in
der St. Katharinen-Kirche. Anfang des Gottesdienstes: Vor-
mittags 10 Uhr, Fortsetzung: Nachmittags 3 Uhr. Festredner:
die Herren Professor Dr. theol. Christlieb aus Bonn,
Missions-Inspector Dehler aus Basel, Missionar Gräter
aus Mangelowa (Ostindien). Die Abendversammlung findet
im Saale des Evangelischen Vereins, gr. Hirschgraben 17,
statt und beginnt um 6 1/2 Uhr. 11954

Alle Freunde des Reiches Gottes sind herzlichst eingeladen.

Zeichenschule für Mädchen.

Die Eröffnung des Wintersemesters dieser Anstalt findet
Freitag den 1. October Nachmittags 2 Uhr in dem
Gewerbeschulgebäude statt, und werden gleichzeitig neue
Schülerinnen aufgenommen. Der Unterricht wird von Herrn
Maler **Brenner** erteilt Montags und Donnerstags Vor-
mittags von 10—12 Uhr, Dienstags und Freitags Nachmittags
von 2—4 Uhr. Das Honorar beträgt 6 Mark pro Monat.
Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

104

Ch. Gaab.

Wochen-Zeichenschule.

Das Wintersemester dieser Anstalt beginnt **Samstag den**
2. October Nachmittags 2 Uhr in dem **Gewerbe-**
schulgebäude und werden gleichzeitig neue Schüler auf-
genommen. Der Unterricht wird von Herrn Maler **Brenner**
erteilt Mittwochs und Samstags Nachmittags von 2—5 Uhr,
Montags und Donnerstags Abends von 8—10 Uhr. Das
Honorar beträgt 2 Mark pro Monat.

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

104

Ch. Gaab.

Local-Gewerbeverein.

Das Wintersemester der **Sonntags-Zeichenschule** hat
bereits begonnen und können neue Anmeldungen nur noch bis
Sonntag den 3. October einschließlich Berücksichtigung
finden. Der Vorsitzende: **Ch. Gaab.** 104

Zur gefälligen Beachtung.

Am **Heutigen** wurde mir der **Allein-Verkauf** für
Wiesbaden und Umgegend der **echten Hamburger Englisch-**
Leber-Hosen, Manchester- und Samthosen, Sackröcke
und **Westen** von der berühmtesten Fabrik in Deutschland von
Cohn & Sohn in Hamburg

übertragen und verkaufe ich sämtliche Artikel zu
denselben Preisen wie in der Fabrik selbst.

NB Die Hosen sind in allen Größen in drei Qualitäten
und in weiß, schwarz und grau vorräthig.

Wiesbaden, den 15. September 1886.

11992 **A. Görlach, Metzgergasse 16.**

Bringe meine **Vergolderei**, sowie mein
Spiegel- und Bilder-Einrahme-Geschäft
in empfehlende Erinnerung. 11893

Große Auswahl in **Reisfen, Rahmen, Spiegel, Fenster-**
Gallerien und Rosetten.

Billigste Preise. — Gute, dauerhafte Arbeit.

Moritzstr. C. Tetsch, Moritzstr.

7,

Vergolderei,

7.

Billig zu verkaufen: 1 einthür. Kleiderschrank (16 Mk.),
1 Küchenschrank (10 Mk.), 2 gute **Rohhaarmatratzen**
(30 Mk.), fast neu, 1 Seegrasmatratze, Tische, Stühle u. s. w.
Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Etage rechts. 12009

Neugasse No. 13, **Louis Zintgraff**, Neugasse No. 13,
vorm. **Fr. Knauer**,
empfiehlt sein großes Lager in
allen Sorten Defen,
Herden und Feuergeräthchaften
zu den billigsten Preisen. 11917



Alleinverkauf der berühmten vorzüglichen
irischen Spar-Füllöfen
(Musgrave's Patent)
neuesten verbesserten Systems,
Specialität in amerikanischen Defen,
grossartiges Lager
in allen Haus- und Küchen-Geräthchaften,
Tisch-, Wand- u. Hängelampen, Kohlenkasten,
eisernen Bettstellen, Wärmeflaschen etc. etc.



Als Vertreter der Firma Julius Wurbach in Bodenheim ist mir der Alleinverkauf deren **Füllreguliröfen** übertragen worden. Im Renaissancestyl ausgeführt, zeichnen sich diese Defen, wie bekannt, durch sorgfältige Bearbeitung, staubfreier Behandlung und größte Leistungsfähigkeit sehr vorthellhaft aus. Sie sind mit Verdampfeinrichtung versehen und können gleich den Amerikaner Defen bei einfacher, durchaus gefahrloser Handhabung stets im Brand erhalten werden und empfehle ich diese schon von 30 Mark an. Gleichzeitig erlaube ich mir meine **selbstverfertigten Kochherde** in empfehlende Erinnerung zu bringen. Besonders empfehle meine neu konstruirten **Regulirherde** unter Garantie zu den billigsten Preisen.

J. Hohlwein,
Selenenstraße 23. 11915

Auszüge, sowie das Verpacken von Möbel, Glas, Porzellan werden unter Garantie billig besorgt bei
12012 **Gustav Bree**, H. Schwalbacherstr. 4

Porzellanofen, ein gebrauchter, wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter Taunusstraße 45 erbeten. 12019

Ein 1thür. **Kleiderschrank** (16 Mk.), **Küchenschrank** mit Glasaufsatz (18 Mk.), ovaler, nussb. **Tisch** (8 Mk.), **Kleider-Gestell** mit Vorhang (6 Mk.), **Küchenschrank** mit Schüsselbank (9 Mk.) ist zu verkaufen **kleine Schwalbacherstraße 2, 2 St. h.** 1890

Ein vollst. zweispänniger **Wagen** ist preiswürdig zu verkaufen. Näh in **Biebrich-Mosbach**, Wiesbadenerstraße 93. 1938

Zur bevorstehenden Saison empfehle ich meine

Porzellan-Ofen,

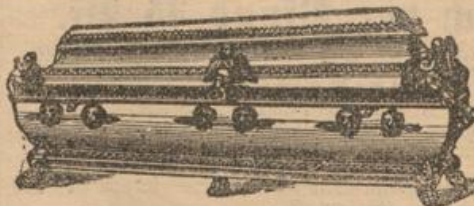
eigenes Fabritat, in allen Farben und Größen nach altdeutschem Muster, sowie alle Reparaturen, Umsetzen etc., schnell und billigst. Fertig transportable Ofen für hier oder auswärts in reicher Auswahl und zu billigen Preisen.

Fabrik und Lager:
77 Emserstraße 77. 1997

Louis Hartmann.

Krotteur Hubmer, Kirchgasse 22.

11951



Grosses
LAGER
in
Holz- & Metall-
Särge
zu billigen
Preisen.

K. Weyershäuser,
1 Moritzstrasse 1.

38

Familien-Nachrichten.

Als Verlobte empfehlen sich:

Mina Preusser.

Heinrich Mertz, Pfarrer a. D.

Wiesbaden, im September 1886.

11854

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die tiefschmerzliche Mittheilung, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, heute Vormittag 9^{1/4} Uhr auch unseren einzigen, geliebten Sohn und Bruder,

Gustav,

im Alter von 11 Jahren nach kurzem, aber schwerem Leiden zu sich zu rufen.

Die Beerdigung findet **Montag Nachmittag 5 Uhr** vom Sterbehause, Hellmundstraße 27, aus statt.

Wiesbaden, den 25. September 1886.

Im Namen der tiefgebeugten Hinterbliebenen:

Gustav Henning,

11991

Königlicher Polizei-Assistent

Dankagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Theilnahme, welche mir bei dem schweren Verluste meiner lieben Frau, unserer Mutter, Schwester und Schwägerin, **Anna Rosenbach**, entgegengebracht wurden, sowie allen Denen, die sie zu ihrer letzten Ruhestätte geleiteten, und für die reichen Blumenpenden meinen herzlichsten Dank.

11475

Joseph Rosenbach.

Im Möbel-Magazin

22 Michelsberg 22

sind alle Arten Kasten- und Polstermöbel, Garnituren, Spiegel, Stühle u. s. w. billig zu verkaufen.
Garantie. — Reelle Bedienung.

290

G. Reinemer.

Ein Flügel, gut erhalten, sehr leicht zu spielen, zu verkaufen.
Näheres Expedition. 11928

Klein, Ofenseher und Pucher, wohnt Goldgasse 9. 11935

Gebrauchter Pferd zu kaufen gesucht Schulgasse 5. 11883

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein Bügelmädchen wünscht Beschäftigung in einer Wäscherei oder bei Privatkunden. Näh. Kirchgasse 38, 4. Stock. 11889

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Mühlgasse 13, Hinterhaus, 1 St. 11931

Eine Frau sucht Monotstelle. R. Häfnergasse 19, H., 2 Tr. 11952

Eine feinebürgerliche Köchin, welche auch etwas Hausarbeit mitübernimmt und selbstständig ist, sucht auf 15. October Stelle. Näh. Exped. 11956

Ein Hausmädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. Rheinbahnstraße 2 im 2. Stock. 11920

Zwei Fräulein, welche nähen können, suchen Stellen zur Aufsicht gr. Kinder. Näh. in Kreuznach, Elisabethenstraße 3 bei Mina Pfeiffer. 11884

Ein junges Mädchen von auswärts und von guter Familie sucht Stelle als besseres Hausmädchen oder zu erwachsenen Kindern. Näh. Zahnstraße 6, Parterre. 11895

Den geehrten Herrschaften empfehle bei vorkommenden Vacanzen mein **Central-Bureau für Stellen-Vermittlung.** **A. Katerbau,**

Langgasse 17, 2. Stock, Eingang Thorbogen. 12016

Ein Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist und gut bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. October Stelle. Näh. Rheinstraße 79, II. links. 12031

Ein junges Mädchen, welches schon hier gedient hat und gutes Zeugnis besitzt, sucht Stellung in einem kleinen Haushalt. Näh. Bahnhofstraße 16, 2 Stiegen hoch. 12004

Eine norddeutsche, selbstständige Köchin sucht Stelle per Mitte November in einem Hotel-Restaurant oder größeren Herrschaftshaus. Offerten unter Chiffre E. M. 33 beliebe man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 12022

Kaffee Köchin, eine einfache, empfiehlt **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 12020

Empfehle sogleich 1 tücht. Mädchen, welches gut bgl. kochen kann u. Hausarb. verst. **Eichhorn,** Schwalbacherstr. 55. 12000

Ein junger Kaufmann sucht Stellung auf einem Bureau; auch übernimmt derselbe das Beitragen von Geschäftsbüchern und schriftl. Arbeiten. Näh. Exped. 11888

Personen, die gesucht werden:

Modes.

Eine tüchtige **Modistin** und eine **Volontärin** mit Sprachkenntnissen für Detail-Verkauf eines feinen **Mode-Geschäftes** gesucht. Näh. Exped. 11950

Stickerinnen auf Gothisch finden dauernde Beschäftigung im Hause. Näheres Louisestraße 41, Parterre. 11926

Eine Büglerin, welche Vorhänge zu bügeln versteht, wird gesucht. Näh. im Badhaus zum „**Cölnischen Hof**“. 11881

Adlerstraße 49 wird ein **Wasch-** und ein **Bügelmädchen** gesucht. 11936

Für **Monatdienst** eine Frau oder Mädchen gesucht Bleichstraße 22, 1 Stiege hoch. 11921

Ein reinliches Stundenmädchen, nicht unter 17 Jahren, von Morgens 8—12 Uhr gesucht Mainzerstraße 16. 11908

Ein einf., reinl. Mädchen gesucht Weißstraße 10, 2 St. 11970

Gesucht zur einzelnen Dame ein evangel. Mädchen, welches bürgerl. kochen kann, d. Frau **Schug,** Hochstätte 6. 11336

Ein einfaches, reinliches Kindermädchen wird gesucht Langgasse 53, 2 Treppen hoch rechts. 11905

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- u. Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 10089

Auf sogleich wird ein fleißiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 20 im 1. Stock. 11963

Gesucht Mädchen für allein, Haus- und Küchenmädchen durch **Fr. Wintermeyer,** Häfnergasse 15. 12002

Ein älteres Mädchen, welches selbstständig kochen kann und alle häusliche Arbeit mit übernimmt, wird gesucht im „**Römer-Castell**“, Röderstraße 2. 12024

Ein junges, durchaus zuverlässiges Mädchen zu zwei kleineren Kindern gesucht Schlichterstraße 19, 3 Treppen hoch. 12034

Gesucht gegen hohen Lohn zu einer adeligen Herrschaft ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, durch Frau **Schug,** Hochstätte 6. 11488

Herrschafts- Köchinnen und Hausmädchen, 1 gutemp. Zimmermädchen, 1 perf. Hotelköchin, feine bürgerl. u. bürgerl. Köchinnen, mehr. Mädch. f. alle Arb., Kinder-, Haus- u. Küchenm. f. **Linder's B.,** Faulbrunnenstr. 10. 12001

Gesucht Köchinnen jeder Branche, Hausmädchen, Mädchen allein und Küchenmädchen, eine perfecte und eine angehende Jungfer, 2 Kellnerinnen und ein besserer Diener.

Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12025

Gesucht: Mehrere Mädchen, welche bürgerlich kochen können als allein, sowie Haus- und Küchenmädchen durch

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12020

Zu zwei Kindern im Alter von 4 und 9 Jahren wird ein besseres Hausmädchen gesucht. Näheres durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 12020

Küchen-Haushälterin in gute Jahresstelle gesucht durch **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45. 12020

Gutes **Herrschaftspersonal** findet Stellung im Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12025

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, zu einem Kinde gesucht Faulbrunnenstraße 10, 2 Tr. links. 12026

Gesucht 1 jung. Restaurationsköchin, 4 tücht. Mädchen für Geschäftshäuser d. **A. Eichhorn,** Schwalbacherstr. 55. 12000

Gesucht ein Mädchen zu einer einzelnen Dame. Nachzufragen von 2—5 Uhr Emserstraße 45, 3 St. 12030

Bonne zu 3 Kindern sucht zum sofortigen Eintritt **Ritter's Bureau,** Taunusstraße 45 (Laden). 12020

Gesucht gut empfohlenes, tüchtiges, weibliches Personal aller Branchen durch das Central-Bureau für Stellenvermittlung von **A. Katerbau,** Langgasse 17, II., Eingang Thorbogen. 12014

Ein starkes, williges Mädchen gesucht Taunusstraße 53. 11977

Ein Dienstmädchen gesucht Marktstraße 8, Papierladen. 11983

Gesucht wird zum 27. October ein deutsches, prot. Mädchen von auswärts, welches Liebe zu Kindern hat und im Nähen bezw. Kleidermachen bewandert ist. Näh. in der „**Villa Fischer**“, Sonnenbergerstraße, von 8—9 Uhr Abends. 11924

Gesucht auf 1. October nach auswärts ein Mädchen, welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht. Näh. Exped. 11940

Ein tüchtiges Mädchen vom Lande wird gesucht bei Herrn **Dörr,** Friedrichstraße 45. 11946

Ich suche zum baldigen Eintritt:

1) **Schlosser** und **Installateure** (nur tüchtige Arbeiter),
2) **1 Ladierer** (selbstständiger Arbeiter), 3) **1 Maurer** für Feuerungs-Anlagen

L. Kalkbrenner,

Pferd- und Ofen-Fabrik. 11990

Tüchtiger Buchbinder gesucht Faulbrunnenstraße 5. 12023

Tapezierergehilfe gesucht Häfnergasse 4. 12029

Tüchtiger **Wagenschneider** gesucht Weißstraße 12. 11949

Mehrere Leute zum **Kartoffelausmachen** gesucht Mehrgasse 22. 11927

Ein tüchtiger **Hausbursche** gesucht bei

H. Roos, Mehrgasse 5. 11935

Zur Herbst- und Winter-Saison

empfehle in grosser Auswahl zu
aussergewöhnlich billigen
Preisen

reinwollene Kleiderstoffe
in den neuen Genres und in allen modernen Farben.

B. M. Tendlau,
Marktstrasse 21, Ecke der Metzgergasse.

11998

Regen- Mäntel, Tricot-Tailen

nur **Neuheiten** dieser
Saison in ganz enormer **Aus-**
wahl und zu sehr billigen
Fabrikpreisen

empfehl

11838

A. Maass,
10 Langgasse 10.

Um Raum
für Weih-
nachten zu
gewinnen,

verkaufe sämtliche Waaren zu bedeutend
herabgesetzten und Fabrikpreisen, als:
Holztischen-Geräthe, Markt- und
Heufelkörbe u., Galanterie- und
Gebrauchsartikel, Photographie-
Rahmen, Vorhemden, Kragen,
Schlips, Hosenträger, Portemon-
naies, Cigarren-Etui's, Kämme,
Strümpfe, Taschen, Schulranzen
von 1 Mark an, vergoldete Uhr-
ketten, Double-Ketten von 4 bis
6 Mark u. s. w.

C. Fischer, Metzgergasse 14,
Galanterie- und Spielwaaren-Bazar.

11986

Bicycle (engl.) Radburchm. 1 M. 33 Cmt., billig zu ver-
kaufen Spielwaarenhandl. v. **E. Seib**, gr. Burgstr. 16. 12008

Wiesbaden,
4 Große Burgstraße 4.

Frankfurt am Main,
4 Am Salzhaus 4.

Specialität
in Elsässer Möbel- und
Gardinen-Stoffen.



Große Auswahl und
Neuestes in Elsässer Möbel-
Crotone, Crêpe, Granité, Toile à
voile, Croisé u. s. w.

Besondere Neuheiten in
besten Elsässer Gardinen und
Vitrages.

Vitrages antiques, Ersatz
für bunte, altdeutsche Glasfenster.
Rouleaux-Stoffe und englische
Tüll-Gardinen in allen Breiten.

Zu Steppdecken empfehle ich
eine reiche Auswahl in Satin,
Cattun, farbigen Damasten, Rouge Adrianople u. s. w.
— Abgepackte Steppdecken-Muster.

Auch Möbelfstoff-Neste nach Gewicht
zu sehr billigen Preisen

im „Elsässer Zeugladen“ von Karl Perrot
(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4. 11878

Keine schlechtsitzenden Kleider mehr!

12027

Jede Dame lernt in 8—10 Tagen unter Garantie das
Zuschneiden sämtlicher Kleidungsstücke nach Maas,
ohne daß das lästige Anproben oder Abänderungen nöthig
wären. Nach dem neuen amerikanischen wissenschaftlichen
System anerkannt verbesserte und vereinfachte aller Methoden.
Unterricht bis zur Reife 20 Mark incl. sämtlicher Instru-
mente. Privat-Unterricht nach Uebereinkommen. Schülerinnen-
Aufnahme täglich in der alleinigen **Haupt-Agentur für**
wissenschaftliche Zuschneidekunst Grabenstraße 28.

Hüte werden zum Façonniren angenommen bei
W. Weber, große Burgstraße 3. 11999

284

Ha

1202

N

S

geze

Dia

licher

Damen-Mäntel-Confection.

Herbst- und Winter-Saison 1886.

Mein Lager ist mit sämtlichen

Neuheiten der Saison

vollständig ausgestattet und bietet dasselbe eine reichhaltigere Auswahl als je zuvor in

**Jaquets — Paletots — Dolmans,
Havelocks — Regenmäntel,
Radmäntel — Kindermäntel.**

Einen preiswerthen, feinen Mittelgenre, sich gleich auszeichnend durch solide und geschmackvolle Ausführung, wie durch ausserordentliche Billigkeit, sowie feinere und elegante Genres halte bestens empfohlen.

E. Weissgerber,

12033

5 grosse Burgstrasse, Neubau Jahreszeiten 5.

Großer Ausverkauf.



Ich mache hierdurch dem Publikum die gefällige Anzeige, daß ich meinen früheren Auktionsaal 8 Friedrichstraße 8 an den Auctionator Herrn **Wilhelm Klotz** vermietet habe und denselben bis zum 15. October d. J. räumen muß, weshalb ich den größten Theil meines Möbel-Lagers zu heruntergesetzten Preisen verkaufe, als:

alle Arten Holz-, Polster- und Kastenmöbel, sowie compl. Wohn-, Schlaf-, Speise-, Herren- und Fremdenzimmer-Einrichtungen etc.

Bemerkt wird, daß sämtliche Möbel neu sind.

Ferd. Müller, Möbel- & Teppich-Handlung,

8 Friedrichstraße 8, Wiesbaden.

Hartung's

selbstthätiger, geräuschloser,
bester und billigster
Reparaturen vollständig ausgeschloffen.

Thürschliesser.

12021

Alleiniger Vertreter für
Wiesbaden und Umgegend:

Carl Günther, Kamm-Fabrik,
Luisenplatz 2.

Restauration Engel, Feldstraße
No. 3.

Heute Sonntag von 9 Uhr an: Rehragout, ausgezeichnetes Lagerbier aus der Rheinischen Brauerei Mainz, 1/2 Liter über die Straße 11 Pfg., guten bürgerlichen Mittagstisch von 45 Pfg. an. **B. Engel.** 11941

Restauration A. Hager,

8 Faulbrunnenstraße 8,

empfiehlt ein gutes Glas Frankfurter Bier, reine Weine, sowie Restauration zu jeder Tageszeit. Besonderes Local für Vereine. **A. Hager.** 11988

Eine **Cognac-Firma** von bedeutender Leistungsfähigkeit sucht tüchtige Agenten. Offerten mit Angabe von Referenzen zu adressieren an **F. N. K. Cognac, Frankreich.** (H. 64442) 361

Damenkleider werden geschmackvoll rasch und billig angefertigt und zum Selbstanfertigen zugeschnitten und eingerichtet. 11962 **Frau Rendant Meyer, Schillerplatz 3, II.**

Costüme werden geschmackvoll, nach neuem System, in und außer dem Hause billig verfertigt. Näheres Nerostraße 29, 2 Treppen. 11973

Wegzugs halber **Gardinen** mit Zubehör, **Petroleumherd** (fast neu), **Seibadewanne** und verschiedene **Küchenmöbel** zu verkaufen Moritzstraße 14, Part., von 11—4 Uhr. 11902

6 Delaspéestraße 6, Part., sind verschiedene **Herrschafts-Möbel**: Betten, Schränke, 1 **Pfisch-Garnitur**, **Sopha**, **Spiegel**, **Ausziehtisch**, **schöne Delgemälde** u. s. w. sehr billig zu verkaufen. 290

Wörthstraße 1, Part., sind verschiedene Möbel, als: **Gummiräder**, 2 **Zimmerfahrstühle**, 2 **Waschbütten** u. wegen Umzug billig zu verkaufen. 11974

Billig zu verkaufen: 2 **Kanape's**, 3 **Kleiderschränke**, 1 **Wasch-Console**, 1 **Küchenschrank**, **Betten**, 1 **Schreib-Bureau**, **Tische**, **Stühle**, **Wand- und Taschenuhren**, **Wasch- und Nachttische**, 1 **Tessel** u. s. w. **Wiegerrasse 19.** 11909

Nauhe Kiesgröten können gegen Vergütung abgeladen werden bei **Bonheim & Morgenthau, Pasengarten.** 11910

Immobilien Capitalien etc.

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Eine gebildete Dame (Wittve), welche längere Jahre in Nord-Amerika war, wünscht sich bei einer **Fremden-Pension** zu beteiligen oder dieselbe zu leiten. Gef. Offerten unter **A. D. 40** an die Exped. d. Bl. erbeten. 11938

1000—1200 Mark werden gegen mehrfache Sicherheit und hohe Zinsen mit pünktlicher Rückzahlung auf ein Jahr zu leihen gesucht. Offert. unter R. H. 35 an die Exp. d. Bl. 11975

12—15,000 Mark auf 2. Hypothek gesucht. Offerten unter M. S. 36 an die Expedition erbeten. 12028

20,000 Mk. auf 1. Hypothek auf eine Villa in sehr guter Lage (Lage 80,000 Mk. zu 3 1/2 %) auf gleich gesucht. Offerten unter M. L. bittet man an die Expedition d. Bl. zu richten. 11939

Gesucht eine größere **1a Hypothek** in bester Lage innerhalb 50 % der selbstgerichtlichen Lage von einem prompten Rinszahler ohne Vermittler. Sofortige Offerten unter **N. N. 3** in der Exped. d. Bl. niederzulegen. 11906

150,000 Mk. zu 4 % (auch getheilt) auf erste Hypotheken. Directe Offerten sub C. H. 4 postlagernd Wiesbaden. 12017

750,000—800,000 Mk. will ich auf meine erste Hypotheken zu 4 % anlegen und ersuche um directe Offerten sub H. v. O. postlagernd Wiesbaden. 12018

Der Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein in **Frankfurt a. M.** gewährt Darlehen auf Immobilien gegen hypothekarische Sicherheit, übernimmt auch **cessionweise** hypothekarische Forderungen. Die Zahlungen der Bank erfolgen in **baarem Gelde**. Der Zinsfuß wird **billig** gestellt. Behufs Näherem beliebe man sich an Herrn **Hch. Homann, Langgasse 6**, zu wenden. **Die Direction.** 282

2000, 5000, 7000, 9000, 15,000, 23,000, 30,000, 50,000 Mk. geg. 1a Hypoth. auszul. **P. Fassbinder, Neug. 22.** 11907
2600—3000 Mk. sind auszuleihen. Näh. Exped. 12007

Bei dem bevorstehenden Bedarf an

Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für **amerikanische Kesselöfen**, ferner **eisernes Anzündholz**, sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu äußerst billigen Preisen bei prompter und reeller Bedienung. 11925

A. Momberger, Holz- und Kohlenhandlung, Moritzstraße 7.

Zu verkaufen ein noch guter **Porzellan-Kachelofen**. Näh. in der Exped. d. Bl. 11944

Wohnungs-Anzeigen

(Fortsetzung aus der 3. Beilage.)

Gesuche:

Zu Anfang November wird auf mehrere Monate eine gut möblierte Wohnung, bestehend aus 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmern (3 Betten) und Küche, zu mieten gesucht. Preis-Offerten erbittet **E. Kahl, Rostock i. M., St. Georgstraße 9.** 12032

Gesucht zwei fein möblierte Zimmer, Sonnenseite, in guter Lage von einem höheren Beamten. Adressen unter A. R. 444 an die Expedition erbeten. 12032

Unterzeichneter sucht ein **leeres Zimmer mit Küche**, wozu möglich ebener Erde, wenn auch nicht Vorderhaus. **H. Morasch, Bautechniker, Hermannstraße 12.** 11979

Angebote:

Bleichstraße 8 ist ein möbl. Zimmer, billig, sowie eine schön möbl. Mansarde mit 2 Betten z. verm. Näh. im Speereisaden. 11892
Hermannstraße 6 eine große Mansarde und Keller auf 1. October zu vermieten. 11885

Karlstraße 2, Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- mit 1—2 Schlafzimmern z. verm. Näh. i. Laden. 11894

Lonisenstraße 16 ein schön möbl. Zimmer zu verm. 11955

Mauritiusplatz 2 der 1. Stock auf 1. October z. v. 11923

Wegergasse 14 ist eine Mansarde mit Kochofen an eine einzelne, ruhige Person zu vermieten. 11987

Mühlgasse 2, Parterre, Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. 12013

Rheinstraße 95 sind 2 Liebezimmer zu vermieten. 11957

== Für Einjährige. ==

Schwalbacherstraße 9 im 2. Stock, vis-à-vis der Infanterie-Caserne, sind mehrere möblierte Zimmer mit oder ohne Pension preiswerth zu vermieten. 11978

Welltrixstraße 30 ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Keller auf gleich zu vermieten. 11971

Ein freundliches Logis von 2 Stuben mit Küche ist sofort zu vermieten **Schulgasse 4, 1. Stock.** 12015

Möbl. Zimmer (15 Mk. per Monat) sind zu vermieten **Walramstraße 9, 2 St.** 11937

Ein möbliertes Zimmer zu verm. **Wegergasse 16, 2. St.** 11916

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten **Abrechtstraße 33 b, 1. St.** 11934

Ein einf. Zimmer mit 2 Betten z. verm. **Bleichstr. 9, Hths.** 11901

Ein gut möbl. Zimmer 14 Mk. zu verm. **Webergasse 45** 11942

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten **Steingasse 35.** 11972

Ein großes, heizbares, behaglich möbliertes Manjardzimmer an einen soliden Herrn zu vermieten. **R. Emserstraße 9.** 11912

Eine möbl. Mansarde zu vermieten **Mauritiusplatz 2.** 11964

Eine Mansarde sofort zu vermieten **Langgasse 45.** 11994

Eine Mansarde mit oder ohne Möbel zu vermieten **Welltrixstraße 32, Hinterhaus.** 11930

Logis erh. ordentl. Arbeiter **Kirchgasse 36, Hths., Part.** 11993

Reinl. Arbeiter können Schlafstelle erhalten **Mauergasse 11.** 11989

2 ordentl. Arbeiter erhalten Logis **Hellmundstr. 35, Part.** 12006

4 neue Küchentliche à 6 Mark sind zu verkaufen
Wellrichstraße 15, Hinterhaus. 11980

Verloren, gefunden etc.

Verloren

ein goldener, massiver Ring mit 3 Steinen (Brillant, Rubin und Smaragd). Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen Belohnung abzugeben & Philippsbergstraße 8, II. Vor
Ankauf wird gewarnt. 11933

Gefunden eine Peitsche. Abzuholen in Clarenthal 14. 11932

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: Ein Paar Zuggamaschen, ein Öpernglas, ein Lodenhut, ein goldenes Medaillon mit schwarzer Emaille (2 Photographien enthaltend), ein graues Strumpfband, ein Coupon für einen Pfandchein, ein seidenes Taschentuch; als verloren: Ein Glasentwürfel mit Affenbeischlag, eine kleine, runde Korallenbroche, ein Pfandchein, ein goldenes Medaillon, länglich mit abgebrochenen Ecken (eine Photographie und ein Reifchen von Haaren enthaltend), eine Reisebede, ein graulerner Staubmantel, ein Thaler von 1781 mit Dese; als entlaufen: 2 Hunde, ein Bull-Terrier und ein Mops.

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 24. September.

Geboren: Am 18. Sept., dem Kellerer Jacob Supper e. S., N. Carl Wilhelm. — Am 19. Sept., dem Kellerer Hermann Plan e. L., N. Frieda Pitt. — Am 19. Sept., e. unehel. S., N. Jacob Emil. — Am 20. Sept., dem Fuhrmann Friedrich Wilhelm e. L., N. Philippine Wilhelmine Pauline Christiane.

Aufgehoben: Der Schriftfeger Carl Christian Daniel Grün von hier, wohnh. dahier, und Catharine Fuchs von Langenschwalbach, wohnh. daselbst. — Der Tagelöhner Daniel Nolte von Willersdorf, Kreises Frankenberg, Reg.-Bez. Cassel, wohnh. dahier, und Dorothea Elisabeth Bad von Schierstein, wohnh. dahier. — Der Regalarbeiter Carl Adolf Wilhelm Heinrich Schläter von Belldorf im Fürstenthum Lippe, wohnh. dahier, und Anna Catharine Johanneffe Erle von Aulendorf im Oberlahnraus, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 23. Sept., der Sattler Johann Heinrich Leonhard Fuhr von Langschied im Untertannuskreise, wohnh. dahier, und Henriette Jung von Wörsdorf im Untertannuskreise, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Sept., Catharine, geb. Göbel, Wittive des Maurers Jacob Bach, alt 65 J. 4 M. 26 T. — Am 24. Sept., die barmherzige Schwester Antonina (Arnoldine v. Carnap), alt 25 J. 7 M. 27 T. — Am 24. Sept., der unehel. Kaufmann Carl Klose, alt 38 J. 2 M.

Abgestorbene Standesamt.

Angesessene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 25. September 1886.)

Aktoren:

Schmidt, Kfm., Dortmund.
Kärker, Kfm., Hamburg.
Simons, Kfm., Paris.
Gross, Kfm., Berlin.
Haarhaus, 2 Hrn., Elberfeld.
Abrecht, Kfm., Pforzheim.
Krawehl, m. Fr., Essen.
Lisch, Senator, Schwerin.

Bären:

Vater, Fr. Kgl. Seminar-Lehrerin
m. Gesellschafterin, Berlin.

Belle vue:

Bersch, Geh. Rath, Freiburg.
Driesch, Fr., Hamburg.
Hurtig, Fr., Ludwigslust.

Berliner Hof:

Raudenitz, Fr. Dr., Berlin.

Schwarzer Bock:

Eißer, Ludwigslust.

Zwei Bücke:

Bockhacker, Kfm., Elberfeld.

Central-Hotel:

Schellmann, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Kniese, Kassel.
Bayly, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
Nöcker, Kfm. m. Fr., Kopenhagen.
Rudie, k. k. Notar, Mohrenberg.
Kniffner, Kfm., Crefeld.
Hoepfinger, Angers.
Günther, Kfm. m. Fr., Köln.
Hare, m. Fr., London.

Cölischer Hof:

Boss, Kfm., Düsseldorf.

Europäischer Hof:

Wülfing, Rent. m. Fr., Elberfeld.

Einhorn:

Frank, Kfm., Leipzig.
Raab, Frankfurt.
Hirsch, Kfm., Elberfeld.
Rapp, Kfm., Frankfurt.
Koch, Elberfeld.
Kramer, Elberfeld.
Opitz, Elberfeld.
Flock, Architect, Hamburg.
Reinhard, Strassburg.
Raab, m. Fr., Alsfeld.
Rohleder, Kfm., Parnen.
Fries, Kfm., Mannheim.
Simon, Kfm., Frankfurt.

Grüner Wald:

Wirth, Kfm., Köln.
Wiedemann, Kfm., Düsseldorf.
Weigold, Kfm., Frankfurt.
Koch, Stud., Reval.
Ernst, m. Fr., Berlin.
Atten, Prof., Luxemburg.
Reiner, m. Fr., Bergeborch.
Faulob, Dresden.
Schlesinger, Kfm., Chemnitz.
Haasters, Kfm., Gera.
Redeker, m. Fr., Brake.
Kaba, Kfm., Eschwege.
Meyer, Kfm., Freiburg.
Rath, Kfm., Stuttgart.
Lange, Fbk., Braunschweig.

Goldene Kette:

Schultze, Rent., Eberswalde.
Govethew, Fr. m. Kind, Brighton.
Dougué, Kfm., Oberlahnstein.

Weisse Lilien:

Hippe Brauerleib m. S., Mayen.
Netscher, Kfm., Paris.

Vier Jahreszeiten:

Gerrleff, Lippersdorf.
Roller, m. Fr., Frankfurt.
Jäger, Darmstadt.
Jäger, Fr., Darmstadt.
Sabouloff, Russland.
Smith, New-York.
Burne, m. Fr., London.
Savage, Fr., London.
Hooper, m. Fr., London.
Hooper, London.
Hooper, Fr., London.
Marsh, Liverpool.
Birkett, m. Fr., Morecombe.
Birkett, Fr., Morecombe.
d'Osmund, Graf m. Fr. u. Bd. Paris.
v. Brinken, Baren, Kais. deutsch.
Gesandter m. Bed., Athen.
Zerilli, London.
Wassermann, Hamburg.

Nassauer Hof:

Wertheim von Henkelom, Fr. m.
Fam. u. Bed., Amsterdam.
Edye, m. Bed., Hamburg.
Moos, Fr., Hamburg.
Fehrmann, Fr., Hamburg.
Rommenhöller, Rotterdam.
Montaner, Mainz.

Neuenhof:

Scholle, Kfm., Nürnberg.
Nell, Kfm., Chemnitz.
Pariot, Rent., Karlsruhe.
Röhmüller, Rent., Karlsruhe.
Priefer, Kfm., Gera.
Liebig, Pfarrer, Camberg.

Hotel du Nord:

Smith, m. Fam., Christiania.
Lomann, m. Fam., Amsterdam.
Wyl, Genf.

Hotel Quellenhof:

Wirth, Frankfurt.

Rhein-Hotel:

v. Behr, Gutsb. m. Fr., Mecklenburg.
Lucas, 2 Frn., England.
Deschan, Antwerpen.
Sannet, Rent., New-York.
Langen, Kfm. m. Fr., Köln.
v. Schlotheim, Frhr. Major m. Fr.
Hannover.
Lucas, Rent. m. Tocht., London.
Crawford, Rent., Cambridge.
Hawkins, Rent., Cambridge.
Whitehead, Rechtsanw., Cambridge.
v. Süsskind, Fr. Baron m. Bed.

Ritter's Hotel garni:

Müller, Fr., Hannover.

Rose:

Meggy, Fr., London.
Bogasse, m. Fr., Lüttich.
v. Oppenheim, wirkl. Geh. Rath,
Petersburg.
Wachter, Schweinfurt.
Fischer, Edinburgh.
Mulligan, m. Fr., Edinburgh.

Weisses Ross:

Siegmund, Fr. Geh. San.-R., Berlin.
Möllinger, Fr., Kaiserslautern.
Schultze, Fr., München.
Stroh, Würzburg.
Faasbender, Fr., Köln.
Stichter, Lehrer, Bellingm.

Römerbad:

Gundelach, Comm.-Rath m. Fr.,
Gehlb. G. Russland.
v. Rafalsky Fr.,
Weisser Schwan:
Frohwein, Major m. Fam.,
Braunschweig.
v. Schmieden, Lieut., Fürstwalde.
Schwartz, Fr. m. Tocht., Crefeld.
Hesse, Comm.-Rath, Berlin.
Hesse, Stud. chem., B. lin.

Sonnenberg:

Koch, 2 Frn., Altenkirchen.
Mauer, Fr., Dromersheim.

Hotel Spheer:

Bach, Comm.-Rath m. Tocht.,
Nordhausen.
Lindemann, Fr., Stettin.
v. Hartmann, Fr., Petersburg.

Spiegel:

Kahn, Kaiserslautern.
Werle, Fr., Heidelberg.

Taxis-Hotel:

Baumann, Kfm., Aachen.
Smalie, Kfm., Berlin.
Custophers, Englaud.
v. d. Gol'z, Frhr. Landrath,
Westerburg.

Linz, Neuwied.
Halpern, m. Fam., Stanislaw.
Sommer, Consul, Altova.
Allason m. Fam. u. Ed., England.
Schütz, m. Fr., Neuchatel.
Weinberger, Oberst, Kassel.
Klauser, Kfm., Bautzen.
Heumann, Fr. Ob.-Steuer-Contr.,
Düsseldorf.

Meyer, Gutsbes. m. Fr., Hannover.
Aarding, Gutsbes., Süd-Afrika.
Thon, Gutsbes. m. Fr., Althausen.
Former Gutsbes., Frankfurt.

Hotel Trinthammer:

Ostensmeyer, Bahnstr., Schaike.
Klenner, Lehrer, Iserlohn.
Leising, Lehrer, Iserlohn.
Dambeck, Fr., Düsseldorf.

Hotel Victoria:

Gaillitz, Rent. m. Fr., Berlin.

Hotel Vogel:

Ebert, Telegraphen-Inspector,
Frankfurt.
Stal, Kfm., Beinfurt.

Hotel Weiss:

v. Dorp, Kfm., Elberfeld.
Steinelbrucks, m. Fr., Emmerich.
v. Brunnen, Dr. m. Fr., San Remo.

Im Privathaus:

Villa Germania:
Semevsky, m. Fam., Peterburg.
Pension Internationale:
Mathias, Hamburg.
Heisch, Fr., Hamburg.
Brun, Fr., Edinburgh.
Villa Monbijou:
v. Wedel, Fr. Gräfin m. Begl.,
Weimar.
v. Wedel, Graf, Weimar.

Villa Victoria:

Böckmann, Fr., Birmingham.
Wilhelmstrasse 88:
de Bruyn, Ingen., Java.
Schimmel, Fr. Rent., New-York.
de Bruyn, Fr., Apeldoorn.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1886. 24. September.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	751.2	751.9	753.9	752.3
Thermometer (Celsius)	7.4	14.4	10.2	10.7
Dunstspannung (Millimeter)	6.6	5.8	6.7	6.4
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	86	48	72	69
Windrichtung u. Windstärke	N. N. N. N.			
Algemeine Himmelssicht	f. schwach. f. schwach. f. schwach.			
Regenhöhe (Millimeter)	heiter. thw. heiter. östl. heiter.			

Nachts Thau, Mittags Regentropfen.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Fremden-Führer.

Königl. Schauspiele. Heute Sonntag: „Tannhäuser und der Sängerkrieg auf Wartburg“. Morgen Montag: Geschlossen.

Carneval zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Wochentagen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.

Museums- und Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8–7 Uhr.

Die Bibliothek des Alterthums-Vereins ist Dienstags und Donnerstags von 4–6 Uhr Nachmittags geöffnet.

Architektur-Ausstellung (Friedrichstr. 6, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. evang. Kirche (Lohrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Pfarrkirche (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 6 und Nachmittags 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 4½ und Nachmittags 5¼ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Frankfurter Courfe vom 24. September 1886.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergold 168 Nm.	— Pf.	Amsterd. 168.45 fl.	
Dufaten	9 46	Lond. 20.395–390 bz.	
20 Frs.-Stück	16 18	Paris 80.65 bz.	
Souverains	20 35	Wien 162.90 bz.	
Imperialen	16 78	Frankfurter Bank-Disconto 3½.	
Dollars in Gold	4 20	Reichsbank-Disconto 3½.	

Bermischtes.

— (Ueber das Recht der Benutzung des Rothsignals) in den Eisenbahnen hat, wie die „Köln. Volksztg.“ mittheilt, das Schöffengericht in Köln vor einiger Zeit ein interessantes Urtheil gefällt, das sich an folgenden Vorfall anknüpft. Ein Müller aus Pöhlheim fuhr in Gesellschaft von zwei Landleuten und der Mutter eines derselben mit dem Zuge 8 Uhr 30 Min. Abends von Köln nach Langerich. Als man in Langerich ankam, war man im Zweifel, ob das heimathliche Dorf erreicht sei. Der Zug hielt nur eine Minute, der Schaffner vergaß, das Coupee zu öffnen und die Reisenden zum Aussteigen aufzufordern. Kaum war der Zug wieder in Bewegung, als die alte Frau bemerkte, daß die eben verlassene Station Langerich gewesen. Der Müller, beeinflusst von den vielen Klagen der Begleiterin, löste die Bremse an der Rothbremse, das Signal ertönte, und der Eisenbahzug hielt auf freiem Felde. Nachdem die Beamten den Sachverhalt festgestellt, ließen sie die Reisenden nicht aussteigen, vielmehr verlangten sie, daß dieselben bis Vörringen mitfahren sollten. Hier forderte der Stationsvorsteher 30 Mk. Strafe für unberechtigtes Ziehen der Rothbremse. Damit war der Müller nicht einverstanden, er legitimirte sich und wurde entlassen. Die Eisenbahn-Direction erließ ein Strafmandat über 10 Mk., wegen der Verstraße Einspruch erbob. Das Schöffengericht gab ihm Recht und motivirte das Urtheil folgendermaßen. Es ist dem Publikum erlaubt, die Bremse in Fällen der Noth zu lösen; aber die Eisenbahn-Direction hat es dem Publikum überlassen, festzustellen, ob ein Nothfall vorhanden. Die höchste Strafe für derartige Betriebsstörungen ist 30 Mk., und ist in dem vorliegenden Falle auch eine Strafe von 10 Mk. nicht gerechtfertigt, weil der Angeklagte nicht den Betrieb der Eisenbahn stören wollte, sondern weil er sich für berechtigt hielt, den Zug halten zu lassen, und zudem der Schaffner in Langerich die Coupee nicht vorchriftsmäßig geöffnet hatte. Der Müller wurde freigesprochen und die entstandenen Kosten der Staatskasse zur Last gelegt.

— (Trost für Anhänger des §. 11.) Bestimmungen über die Polizeistunde haben, wie das Kammergericht in der Revisionssache eines Wirths zu Lauterberg am Harz wiederum erkannt hat, für geschlossene Gesellschaften, welche sich in besonderen, von den öffentlichen Schänkräumen getrennten und für die Vereinszwecke eigens gemietheten Räumen befinden, keine Gültigkeit.

— (Bertha Rother), die zu so trauriger Berühmtheit gelangte Berliner Modellschneiderin, ist jetzt in Pest als Bänkelfängerin aufgetreten und zwar in Somofsky's „Orpheum“. Bester Blätter rühmen ihre gefällige pikante Erscheinung, behaupten aber auch, daß es mit ihrem Gesang nicht weit her sei.

△ (Die größte Dampfmaschine der Welt.) Nach dem englischen Fachblatt „Ironmonger“ ist die größte Dampfmaschine der Welt die in dem Zinkbergwerk von Friedensville in Pennsylvanien im Betrieb befindliche, welche den Namen „President“ führt. Die Maschine hat 5000 Pferdekraft und wird von 16 Dampfesseln gespeist. Mit der doppelten Anzahl von Dampfesseln läßt sich die doppelte Kraft erzielen. Bei jeder Umdrehung der Schwungräder werden 79,510 Liter Wasser gepumpt. Sieben Jahre lang stand die Maschine still, allein seit dem Monat März d. J. ist sie Tag und Nacht im Betrieb. Sie verbraucht täglich 28 Tonnen Steinkohle bei einer Geschwindigkeit von sieben Umdrehungen per Minute, welche Geschwindigkeit sich verdoppeln läßt. Die Räder haben 11,77 Meter Durchmesser und wiegt ein jedes 40,000 Kilogramm.

— (Grubenunglück.) Am Freitag Vormittag 10 Uhr fand auf der Zeche „Consolidation“ bei Schalk in Westfalen in Schacht 2 eine Ex-

plosion schlagender Wetter statt, wodurch 45 Bergleute getödtet und 16, darunter 8 schwer, verwundet wurden.

— (Ueber das vorgelegte Eisenbahn-unglück in Berlin) werden von dort folgende Einzelheiten gemeldet: Als der Potsdamer Extrazug, der aus Maschine, Gepäckwagen und 12 Personenwagen bestand, auf das westliche Geleise des Potsdamer Bahnhofes einfuhr, erfolgte der Zusammenstoß. Die Aufregung, die der Katastrophe folgte, war eine ganz ungeheure. Die Reservisten sprangen erschrocken aus den Wagen, aus den Trümmern aber ertönten entsetzliche Schmerzensrufe. Die Sitzbänke waren vollständig ineinandergehoben und hatten Alles, was zwischen ihnen sich befand, zermalmt. Die allgemeine Aufregung und der Mangel an Hilfskräften, wie er in so früher Stunde erklärlich ist, verzögerten zunächst die Rettungsarbeiten. Inzwischen aber hatte der Telegraph bereits überall hin die Kunde verbreitet und allmählich kam dann auch ärztliche Hilfe in ausreichendem Maße. Die Verletzten wurden aus den Trümmern hervorgeholt und in den der Unglücksstelle fast gegenüber belegenen Dienstraum gebracht, in dem Pelze u. dgl. aufbewahrt wurden. Elf Mannen waren schwer, sieben andere, Alle aus Ost- und Westpreußen gebürtig, leicht verletzt, die übrigen Insassen der beiden Wagen und einige aus anderen Wagen sind mit Quetschungen und Contusionen davongekommen, die so leichter Natur waren, daß ein sofortiger ärztlicher Eingriff nicht nothwendig war. Die Leichtverwundeten wurden per Droschke, die übrigen per Tragbahre weggebracht, zuerst nach dem Elisabethkrankenhaus, dann, als um 8 Uhr endlich Mannschaften des 2. Garde-Regiments mit Tragebänken anrückten, nach dem in der Scharnhorststraße belegenen Garnisonlazareth. Der Transport dehnte sich trotz der größten Eile, die angewendet wurde, doch bis nach 9 Uhr aus. Der Anblick, den die Unglücksstelle darbot, war entsetzlich. Große Blutlachen zeugten von der Schwere der Katastrophe. Dennoch gelang es verhältnismäßig schnell, die Trümmer zu entfernen, und, da die Geleise selbst nicht beschädigt waren, die Strecke wieder befahrbar zu machen. Den ganzen Vormittag über war der Bahnhof von Neugierigen belagert, die jedoch zur abgeperrten Unglücksstelle nicht hingelangen konnten. — Die Aerzte hoffen mit Zuversicht, sämtliche Patienten durchzubringen und den Umständen nach wiederherzustellen. Sie haben sämmtlich an den Beinen Verletzungen erhalten, bei vier Verwundeten waren die Verletzungen so schwer, daß denselben bereits heute Vormittag je ein Bein amputirt werden mußte. Von den übrigen Verwundeten haben einige Beinbrüche — einer hat sogar beide Beine an je zwei Stellen gebrochen — davon getragen, während andere nur unerhebliche Quetschungen erlitten hatten.

— (Schiffsbrand.) Ein italienischer Dampfer, der Dreimaster „Nicola“, welcher eine Ladung Benzin aufnahm, gerieth im äußeren Hafen von Fiume, angeblich durch einen Blitzschlag, in Brand. Der Sturm und die hohe See erschweren den Verkehr und das brennende Schiff wurde durch den Hafenkapitän an der Ankerkette in die offene See hinausbugsiert. 7 Personen der Mannschaft sind umgekommen, 4, worunter einer tödtlich mit Brandwunden bedeckt, wurden von einem britischen Dampfer gerettet. — (Die Cholera in Pest) hält sich seit einigen Tagen constant. Seit 12. September sind 295 Personen erkrankt und 93 gestorben. Das Wetter ist regnerisch und kühl. Wie der „Frankf. Stg.“ gemeldet wird, klagt das Publikum mit Recht über grobe Fahrlässigkeit der Behörden.

— (Ein Menschenfreund.) Einer, der viel reiste, sagte jüngst zu einem Bekannten: „Ich reise am liebsten zu Dritt; wenn Einer krank wird, kann doch der Andere bei ihm bleiben und ich kann meine Reise allein fortsetzen.“

* **Schiffs-Nachricht.** Dampfer „General Werder“ von Bremen am 23. September in New-York angekommen.

* **Ueberseeischer Post- und Passagier-Verkehr** für die Zeit vom 27. Sept. bis incl. 3. Oct. (Mittheilung von Braß & Rothstein, Berlin W., Friedrichstraße 78.) Montag den 27. Sept.: „Ibis“, Hamburg-Chili; „Irrawaddy“, Glasgow-Rangoon. Dienstag den 28.: „City of Berlin“, Liverpool-New-York; „Catalonia“, Liverpool-Boston; „City of Canterbury“, Liverpool-Bombay; „Caspian“, Liverpool-St. Johns-Halifax-Quebec; „Abano“, Rotterdam-Baltimore. Mittwoch den 29.: „Trabe“, Bremen-New-York; „Main“, Bremen-Baltimore; „Indiana“, Liverpool-Philadelphia; „Polaria“, Hamburg-New-York; „City of Rome“, Liverpool-New-York; „Español“, Liverpool-Havana; „Norham Castle“, London-Gap-Colonie. Donnerstag den 30.: „Westphalia“, Hamburg-New-York; „Furnessia“, Glasgow-New-York; „Tegon“, Liverpool-Bestindien; „Dreites“, Liverpool-China; „Drigaba“, London-Australien; „Goortha“, London-Colombo-Madras-Calcutta; „City of Oxford“, Liverpool-Calcutta; „Lamington“, London-Rangoon; „Germanic“, Liverpool-New-York. Freitag den 1. Oct.: „Lissabon“, Hamburg-La Plata; „Irrawaddy“, Liverpool-Rangoon; „Sarmatian“, Liverpool-Quebec. Samstag den 2.: „Ems“, Bremen-New-York; „B. A. Scholten“, Rotterdam-New-York; „Wackland“, Antwerpen-New-York; „Avon“, Southampton-Bestindien; „Servia“, Liverpool-New-York; „Leontina“, Hamburg-Mexico; „La Champagne“, Havre-New-York; „Madura“, Amsterdam-Batavia; „Glan Graham“, Liverpool-Bombay. Sonntag den 3.: „Gellert“, Hamburg-New-York; „Ems“, Southampton-New-York.

Räthsel.

Welche Waare, jag's geschwind,
Wohl die meiste Abnahme findt?

Auflösung des Räthfels in No. 219: Psalm, Salm, Alm.
Die erste richtige Aufklärung in No. 219 sandte R. Rücker, diejenige in No. 218 Frau Marie Meffert.

Cäcilien-Verein.

Der Cäcilien-Verein beabsichtigt, im beginnenden Vereinsjahre

- 1) „Die Jahreszeiten“ von Haydn,
- 2) „Das Paradies und die Peri“ von Schumann und
- 3) „Die Johannis-Passion“ von Bach

zur Aufführung zu bringen. Die Proben hierzu haben bereits begonnen und finden jeden Dienstag Abends 8 Uhr im Turnsaale der höheren Töcherschule statt.

Meldungen zum Beitritt werden in der Buchhandlung von Moritz & Münzel (Wilhelmstrasse 34), auf dem Bureau des Rechtsanwalts Dr. Alberti (Kirchgasse 49) und in der Wohnung des Amtsrichters de Niem (Karlstrasse 14) entgegengenommen.

303

Der Vorstand.

Chr. Fischer, Militär- und Civilschneider,

4 Schwalbacherstrasse 4,

empfehlte sich im

Anfertigen sämtlicher Uniformen, sowie eleganter Civil-Anzüge bei billiger Berechnung und reeller Bedienung.

Reiche Auswahl der neuesten Herbst- und Winter-Stoffe.

Grosses Lager in Militär-Effecten jeder Art, wie: Mützen,

Koppeln, Troddeln, Porte-épée's, Säbel, Handschuhe u. s. w.

11748

Verein für geistliche Musik.

Mittwoch den 29. September Abends 8 Uhr: **Wiederbeginn** der regelmäßigen **Proben** im großen Saale des evang. Vereinshauses. Nach der Probe: **General-Versammlung.** Um recht vollzähliges Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

General-Versammlung und Stiftungs-Fest

des **Stolze'schen Stenographen-Vereins** zu Wiesbaden
Mittwoch den 6. Oct. Abends 8 Uhr im Vereinslocale
„**Restauration Diefenbach**“, Friedrichstraße. 11868

Möbel-Verkauf!

11820

Frankfurterstrasse 22 sind aus freier Hand zu verkaufen:
1 complettes Bett, 1 Garnitur Polstermöbel, 1 Ausziehtisch, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Schreibtisch, 1 antiker Schrank, Rohhaarmatratzen, Vorhänge, Rouleaux etc.
Verkaufsstunden täglich von 11-1 und von 2-5 Uhr.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft wieder übernommen habe.

Andr. Brühl, Ofen- und Herdseher, Friedrichstraße 45.

11903

Restauration Sprenger,

Karlstraße 2.

Süßer Apfelwein.

10774

„Zur Krone“ in Biebrich.

Heute Sonntag den 26. September Concert des **Brühl'schen Knaben-Quartetts.**

11904

Nachfirchweihfest

zu Schierstein.

Heute Sonntag den 26. September findet bei dem Unterzeichneten

große Tanzmusik

statt. Hierzu ladet freundlichst ein

A. Rössner.

NB. Küche und Keller sind auf's Beste bestellt.

11241

D. O.

Bumpernickel

empfiehlt in stets frischer Waare

11860

C. Reppert, Adelsheidstraße 18.

Friedrich- straße 34. Möbel-Lager Friedrich- straße 34.

Große Auswahl in:

**Salon-, Speise-, Herren-, Schlaf- und
Fremden-Zimmer-Einrichtungen**

nach neuesten Zeichnungen in schwarzem, Eichen-, matt, blank und ganz polirtem Kirschbaum-Holz.

**Polster-Garnituren, Sopha's, Chaises-longues, Divan's
und Kanape's**

mit Kameelfaschen, glatten und gemusterten Plüsch, Fantasiestoffen &c.

Einzelne Möbel in jeder Preislage, als:

Spiegelschränke, Verticow's, Bücherschränke, Herren- und Damen-
Schreibtische, Bettstellen, Waschkommoden und Nachtschränke mit Marmor-
platte, Spiel- und Nähtische, Pfeilerspiegel mit Consoles, Sophaspiegel,
Büffets, Ausziehtische, Rohrühle &c.

Lackirte Küchen- und Dienerschafts-Möbel.

Vorhänge und Portieren, Roßhaar- und Seegras-Matratzen.

Uebernahme ganzer Einrichtungen unter Garantie.

Moritz Herz & Cie.

(Inhaber: Siegmund Hamburger).

11882

**Friedrichstraße Möbel-Handlung, Friedrichstraße
No. 34. No. 34.**

Gustav Schulze, Klavierstimmer,

versehen mit den ehrenfesten Zeugnissen von den hervorragendsten
ausübenden Tonkünstlern, bittet Aufträge **Parfstraße 9,**
Schweizerhaus, abzugeben. 11768

W. Döppenschmidt, Tüncher & Lackirer,

17 Wellrichstraße 17.

Das **Weichen** der Zimmer, sowie das **Austreichen**
der **Fußböden** wird gut und billig besorgt. 10759

Ein schöner **Mantelofen** (Füllöfen), ein **Sänlofen** und
ein **kleiner Plattöfen**, Alles fast neu, billig zu verkaufen.
Kirchgasse 53. 11874

Eine noch wenig gebrauchte **Kelter** mit **Äpfelmühle**,
sowie **mehrere Kässer** (1/2 Stück) sind billig zu verkaufen.
Näheres im „**Erbprinz**“, **Mauritiusplatz**. 11625

III. Baden-Badener Lotterie.
Gewinnsumme 1. W. a. 50,000, 20,000,
15,000, 10,000, 2 x 5000, 3000,
2 x 2000, 6 x 1000 W. u. f. w. Kanthoofe
nur 4 W. 20 W. und 20000, gültig für alle
Ziehungen, zu 6 W. 30 W. vertheilt und felle
ausgewählt noch in die **Vertheilung** an die General-
Agenten von **Jooss & Ströbel** in **Seilbrunn a. M.**
Köln sind auch zu haben bei Herrn **F. de Kallio**,
Ganggasse 20 in **Bielefeld**. 11671

Eine noch gute **Cylinder-Maschine**, für Schuhmacher
oder Sattler, zu 35 W. zu verk. **Castellstraße 1, B.** 11891

Ein gut heizender, kleiner **Porzellan-Ofen** zu verkaufen.
Näh. Expedition. 11897

Auf 13 Loose 1 Treffer.

Herbst- & Winter-Saison 1886.

Unstreitig die größte Auswahl am Platze!

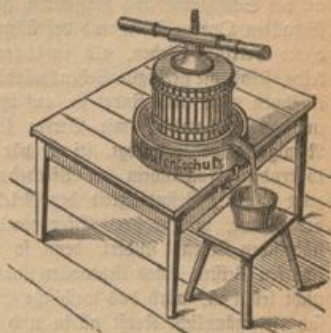
➡ Selbstverfertigte ➡

Herren-Sack-Anzüge in den modernsten Façons und prächtigsten Stoffen,
Herren-Jaquette-Anzüge, neueste Form und selten hübschen Mustern,
Herren-Gehrock-Anzüge in Tuch, Diagonal und Rammgarnstoffen,
Herren-Jagd-, Haus-, Comptoir- und Promenade-Joppen
 in allen neuen Erscheinungen,

Herren-Hosen und Westen in den erdenklichst schönsten Dessins,
Jünglings-Anzüge, ganz elegante Façons und wunder-
 hübschsten Stoffen,
Jünglings-Hosen und Westen aller Arten,
Jünglings-Haus-, Schul-, Arbeits- und Promenade-Joppen
 empfehlen zu ➡ **billigst möglichsten Preisen** ➡

Gebrüder Süß, am Kranzplatz.

345



Obst- und Traubenmühlen,

Kellern (Wein- und Obstpressen), Haushaltungspressen etc. etc.
 liefert die Fabrik von Kellerei-Geräthschaften aller Art von

Franz Thormann, Wiesbaden,
 Moritzstraße 12.

11366

Restauration „Mainzer Bierhalle“, Mauergrasse 4.
 jeden Morgen warmes Frühstück, einen ausgezeichneten
 Mittagstisch zu 50 und 80 Pfg in und außer dem Hause.
 Restauration zu jeder Tageszeit. **W. Wenzel. 11443**

Eine Parthie frisch geleerte Stück- und Halbstückfässer
 zu verkaufen Rheinstraße 29. 11913

Felsenkeller, Tannusstraße
 No. 14.

Von heute an
 jeden Sonntag: **Frei-Concert.**

11896

J. Ebel.

Süßer Apfelwein per Sch. 12 Pfg. Mehrg. 18. 11822

Men!

Men!

Corset mit vollendeter **Brustform**, übertrifft alle bis jetzt eingeführten Corsets durch sein schönes **Facon**. — Großes Lager aller Corsetten feineren und billigen Genres in jeder Weite vorrätig. 7623

Jul. Berberich,
Kirchgasse 14. Kirchgasse 14.

Strick-, Häkel- und Stickwolle,
neu, in großer Auswahl und in allen Qualitäten, trotz Aufschlags zum alten Preis.
11887 K. Ries, obere Webergasse 44.

Zwei $\frac{1}{4}$ Parterre-Logeplätze abzugeben
Saalgasse 8, 1 Stock. 11871

Berliner Stimmungsbilder. *

„Haben Sie auch einen Naturforscher als Gast?“ — „Sie betheiligen sich doch an dem Ball zu Ehren der Naturforscher?“ — „Haben Sie schon eine Karte zum Künstlerfest, welches den Naturforschern von der Stadt gegeben wird?“ — „Wie gefällt Ihnen denn die naturwissenschaftliche Ausstellung?“ — „Vor diesen und ähnlichen Fragen kann man sich gegenwärtig in Berlin nirgends retten, sie ertönen in den Restaurationen, auf der Straße, in den Pferdebahnen, auf dem Verdeck der Omnibusse, in der Stadtbahn, in jeglicher Gesellschaft, kurz, wo man geht und steht. Und als lebende Folie zu den Fragen erscheinen überall, direct überall, die gelehrten Herren mit ihren schwarz-weiß-rothen Schleifen im Knopfloch, und sie erscheinen nicht nur allein, ihre Gattinnen, ihre Töchter sind im Gefolge, und auch diese haben das farbige Abzeichen angelegt, damit sie — um Gotteswillen nicht! — zu den „Eingeborenen“, womöglich gar zu den „nichtademiſch Gebildeten“ darunter, gezählt werden könnten! Diese Furcht ist allerdings vergeblich, denn kaum jemals vorher wurden so viele falsche Pferdebahn-Billets gelöst, so viele Fragen an die Schugleute und Passanten gestellt, so viele Menschen mit umgeschallten Operngläsern und verrätherischen, roth eingebundenen „Führern durch Berlin“ gesehen, als in diesen Tagen. Keine Gegend, kein Local, keine, selbst die geringste Sehenswürdigkeit ist vor ihnen sicher, jede Stunde ist ihnen recht und findet sie auf ihrem Posten, sei es früh am Morgen, um zu beobachten, wie Berlin seine Morgentoilette mit Hülfe der Reinigungswagen anlegt, sei es spät in der Nacht, um zu sehen, wie bei loberndem Fackelschein die Pferdebahngleise repariert werden. Ueberall zeigt sich die Gründlichkeit der Gelehrten, der Erforscher und Bezwingler der Natur, mit regstem Eifer werden die Absonderlichkeiten des großstädtischen Lebens studirt, denn so manche Aufgaben harren hier eines scharfen Geistes, eines liebevollen Verständnisses, und da die Lösung häufig nicht leicht ist, wird das weibliche Element in den Hotels gelassen, damit sich die männliche Kraft allein und ungestört mit den Räthseln Berlins beschäftigt. Wie interessant ist es doch zu ergründen, welchen merkwürdigen Reiz die „Neue Welt“ in der Hasenheide auf die Einheimischen wie Fremden ausübt, welche sonderbaren Pflänzchen zuweilen in der Charlottenburger „Flora“ vorkommen, ob man wirklich ungestraft in dem „Palmen-garten“ wandeln und sogar tanzen darf, wie sich im „Café Kamerun“ die Neger...innen bereits acclimatist haben, und dergleichen mehr. Hoffentlich werden über derartige Probleme eingehende wissenschaftliche Werke veröffentlicht werden, die ein neues Licht auf Berliner gesellschaftliche Zustände zu Ende des neunzehnten Jahrhunderts werfen!

Dieses neunzehnte Jahrhundert wird die Kaiserstadt an der Spree in anderer Gewandung erblicken, als die Theilnehmer der 59. Naturforscher-Versammlung. Modern und schmod wird dann das steinerne Kleid der Riesendame Berolina sein, fast nirgends werden es alte Flecken und Flecken

* Nachdruck verboten.

entstellen, wie es jetzt noch der Fall ist, denn der große Schneidermeister, mit Namen Magistrat, zögert nicht; energisch handhabt er seine Colliath-scheere und entfernt mit raschen Schnitten, was veraltet, was nicht ganz sauber ist. Gegenwärtig ist er wieder einmal dabei, die Gewandung seines Pflegekindes zu repariren; ein hübsches Stück Arbeit hat er sich vorgenommen, es heißt in trockenen Worten: Niederreißung des Mühlenbammes, Erbauung einer neuen Straße. Der Mühlenbamm fällt! Berlin ohne Mühlenbamm! Die älteren Berliner könnten sich gewiß nicht ihre Vaterstadt ohne diesen alterthümlichen Theil, ohne diese schmale, mit laubenartigen Häusern versehene, von betäubendem Lärm erfüllte Straße denken; wir Neueren zwar sind an das Niederreißen der ehrwürdigsten steinernen Denkmäler aus der Geschichte Berlins gewöhnt, aber der Mühlenbamm, daß der fällt, das geht selbst uns nah! Hier ist ja die Stelle, wo sich längs der Spree die ersten wendischen Aufstellungen entlang zogen, armjelige, nur wenige Fuß über den Erdboden sich erhebende Hütten, nothdürftig aus Lehm und Reifig zusammengefügt, als einzigem Schutz von niedrigen Rüsterbüschen umgeben: der Anfang von Berlin. Und diese Gegend an der Fischerbrücke, der Mühlenbamm und der Moskamarckt, sie haben sich trotz aller Stürme der Zeiten ihr „historisches“ Aussehen zu bewahren gewußt, bis sie nun plötzlich würdig untergehen, nicht allmählig, ein Stein vom anderen bröckelnd, sondern in wenigen Wochen, der Epigrafe und der Art zum Opfer fallend. Mit den Häusern am Mühlenbamm fällt aber auch eins, an dem sich die Sage — ein seltener Gast in Berlin — emporgerankt hatte. In jenem Hause wohnte zur Zeit des großen Kurfürsten ein Waffenschmied, dessen hübsches Töchterlein die Augen zweier kurfürstlicher Trabanten auf sich gezogen hatte; der Eine, Heinrich, wurde besonders bevorzugt und schwer nur konnte der jähzornige Andere, Rudolf, seine Eifersucht zügeln. Eines Abends hatte Heinrich, der sich Nachmittags die Zeit mit Krähen-schießen vertrieben und sein Gewehr noch bei sich hatte, ein Rendez-vous mit der Geliebten in der Nähe der väterlichen Wohnung. Als das Mädchen losend von ihm Abschied genommen und, sich noch einmal nach ihm umwendend, in die Thür eintreten wollte, fiel ein Schuß — das Mädchen lag sterbend in ihrem Blute. Heinrich war zuerst erstarrt vor Entsetzen; als er sich über die Leiche der Geliebten werfen wollte, ergriffen ihn herbeilebende Bürger und führten ihn als Mörder hinweg. Im selben Moment aber erscholl es von einer anderen Straße her, daß man den Mörder ergriffen hätte: es war Rudolf, der gleichfalls ein Gewehr trug, aus dem ebenso wie aus dem Heinrich's geschossen worden war. Ein Jeder betheuerte seine Unschuld. Da die Richter die Sache nicht zu entscheiden vermochten, wurde sie vor den Kurfürsten gebracht, der nochmals selbst die Trabanten verhörte, dann, weil er auch nicht klar sehen konnte, bestimmte, daß den letzten Entscheid ein Gottesgericht fällen solle, und zwar sollten beide Angeklagte um ihr Leben würfeln. Der Tag nahte und halb Berlin strömte nach dem Gerichtsplatze, um dem seltenen Schauspiel beizuwohnen, auch der Kurfürst mit seinem Hofe war zugegen. Die Waffengeführten der Angeklagten schlossen um Letztere einen Kreis; auf einer Trommel lagen zwei Würfel, die, nachdem der Geistliche noch einmal nutzlos zur Wahrheit ermahnt, Rudolf zuerst ergriff — er warf „Zwölf“. In Aller Augen war Heinrich bereits der Mörder, er glaubte sich verloren; nun rollten seine Würfel aus dem Becher, „Dreizehn“ verkündete der Geistliche: beide Würfel lagen mit den sechs Augen nach oben, von dem einen jedoch war ein Stück abgesprungen und zeigte eine Eins. „Gottes Urtheil ist gerecht“, rief der Kurfürst, „Du bist frei, der Andere ist der Mörder!“ Sein Erbfeinden und Zittern bestätigten es, ergriffen gestand er seine Schuld ein, er wurde zum Tode verurtheilt, während Heinrich sofort seine Freiheit erhielt und — da ja nach dem Tode der Geliebten das Leben doch keinen Werth mehr für ihn hatte — ein rühmliches Ende im Kriege gegen die Schweden fand.

Dies die Sage von den „Gottesgerichtswürfeln“, die einen ganz hübschen Stoff für eine romantische Oper abgeben könnte; vielleicht findet sie einen Librettisten und Componisten, an welchen ja in Berlin kein Mangel ist, und wir erleben es noch, die jetzt fallenden Häuser des Mühlenbammes wieder ersehen zu sehen auf der Bühne des Opernhauses, effectvoll bestrahlt von electricischem Licht. Die alten Räder und Hosen, getragen von längst verschollenen Generationen, werden zwar dann nicht mit abconterfett sein; melancholisch hängen sie an den Läden und baumeln im Herbstwinde schwermüthig hin und her. In der Geisterstunde soll ein dumpfes unheimliches Raunen durch ihre Reihen gehen und klagend sich allmählig ein Lied herauslösen, das schöne, anheimelnde Lied: „Muß i denn, muß i denn zum Mühlenbamm hinaus“, dessen Töne dumpf dahinziehen, der Abschiedsgefang der alten Kleider vom alten Berlin!

Paul Lindenberg.